

C.H.BECK

PRESSEVORSCHAU

SACHBUCH

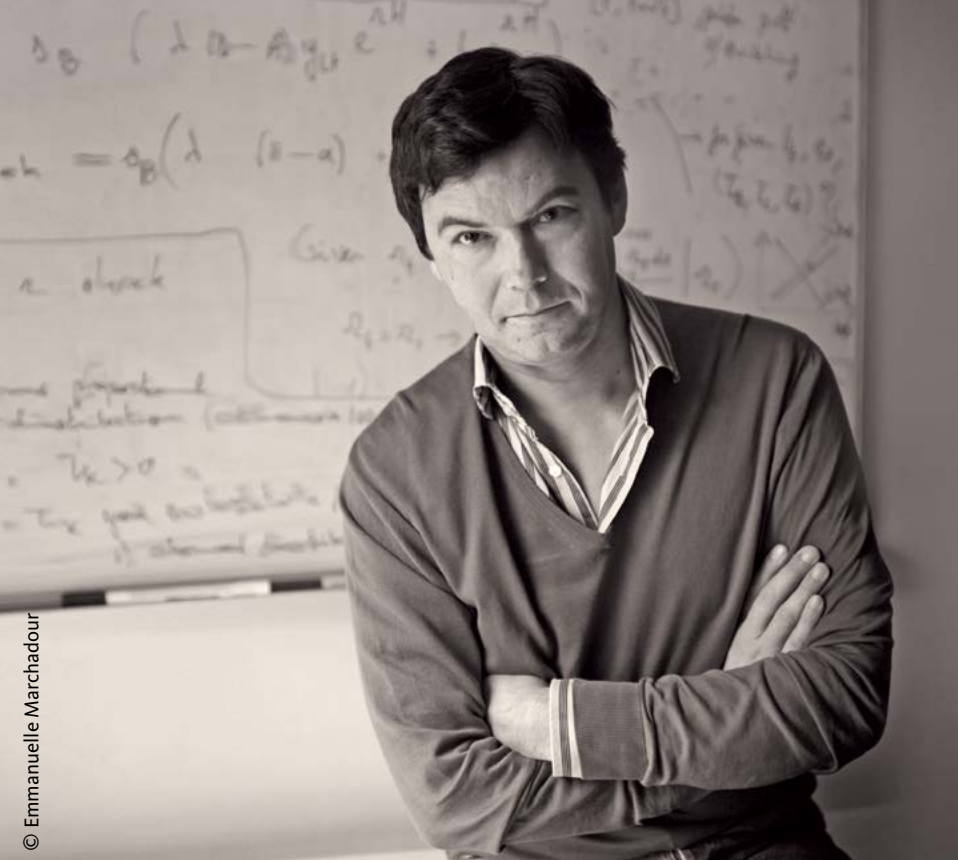
FRÜHJAHR 2020

Novitäten Sachbuch

Frühjahr 2020

- 5 THOMAS PIKETTY *Kapital und Ideologie*
- 11 VOLKER ULLRICH *Acht Tage im Mai. Die letzte Woche des Dritten Reiches*
- 13 OLAF JESSEN *Moltke. Preußens Feldherr. Eine Biographie*
- 15 YUVAL NOAH HARARI *Fürsten im Fadenkreuz. Geheimoperationen im Zeitalter der Ritter 1100 – 1550*
- 17 HEINZ SCHILLING *Karl V. Der Kaiser, dem die Welt zerbrach. Biographie*
- 19 BART VAN LOO *Burgund. Das verschwundene Reich. Eine Geschichte von 1.111 Jahren und einem Tag*
- 21 KYLE HARPER *Fatum. Das Klima und der Untergang des Römischen Reiches*
- 23 WOLFGANG SCHWENTKER *Geschichte Japans*
- 25 RUUD KOOPMANS *Das verfallene Haus des Islam. Die religiösen Ursachen von Unfreiheit, Stagnation und Gewalt*
- 27 JILL LEPORE *Dieses Amerika. Manifest für eine bessere Nation*
- 29 ROMAN DEININGER *Die CSU. Bildnis einer speziellen Partei*
- 31 HANS-JOACHIM MAAZ *Das gesplante Land. Ein Psychogramm*
- 33 RICHARD WAGNER *Lohengrin. In Bildern von Rosa Loy und Neo Rauch | Mit einer Einführung von Christian Thielemann*
- 35 PETER-ANDRÉ ALT *«Jemand musste Josef K. verleumdet haben ...». Erste Sätze der Weltliteratur und was sie uns verraten*
- 37 JÜRGEN TRABANT *Sprachdämmerung. Eine Verteidigung*
- 39 REINHART HERZOG | PETER LEBRECHT SCHMIDT *Handbuch der lateinischen Literatur der Antike Band 6*
- 43 JAMES LOVELOCK *Novozän. Das kommende Zeitalter der Hyperintelligenz*
- 45 GUIDO TONELLI *Genesis. Die Geschichte des Universums in sieben Tagen*
- 47 SILVANA CONDEMI | FRANÇOIS SAVATIER *Der Neandertaler, unser Bruder. 300.000 Jahre Geschichte des Menschen*

- 49 WERNER BÄTZING *Das Landleben. Geschichte und Zukunft einer gefährdeten Lebensform*
- 51 ADELE BRAND *Füchse. Unsere wilden Nachbarn*
- 53 WALTER A. SONTAG *Das wilde Leben der Vögel*
- 55 ARMIN GRAU *Reine Nervensache. Wie das Nervensystem unser Leben bestimmt*
- 57 MARIE-FRANCE HIRIGOYEN *Die toxische Macht der Narzissten und wie wir uns dagegen wehren*
- 59 STEVE PETERS *Das Chimp Paradox.
Die Mind Management Methode für Selbstvertrauen, Erfolg und Glück*
- 61 ALBRECHT BEUTELSPACHER *Null, unendlich und die wilde 13.
Die wichtigsten Zahlen und ihre Geschichten*
- 63 MATTHIAS DROBINSKI | THOMAS URBAN *Johannes Paul II.
Der Papst, der aus dem Osten kam. Eine Biographie*
- 65 MICHAEL VON BRÜCK *Wie wollen wir sterben?
Zehn Meditationen zur spirituell-palliativen Praxis*
- 67 PER J. ANDERSSON *Vom Schweden, der den Zug nahm und die Welt mit anderen Augen sah*
- 69 BRIGITTE MAZOHL | ROLF STEININGER *Geschichte Südtirols*
- 70 MARTIN HINZMANN | JOACHIM SCHOLTYSECK *überlegen führen.
Die Geschichte der Baden-Badener Unternehmengespräche seit 1955*
- 71 WOLFGANG KÖNIG *Sir William Siemens. 1823 – 1888. Eine Biographie*
- 72 HISTORISCHE URTEILSKRAFT 02 *Magazin des Deutschen Historischen Museums*
- 73 ZEITSCHRIFT FÜR IDEENGESCHICHTE *Heft XIV/1 Nur Gips | Heft XIV/2 Hegel*
- 74 WEITERE NEUERSCHEINUNGEN
- 76 25 JAHRE C.H.BECK WISSEN
- 87 JAHRESTAGE



THOMAS PIKETTY

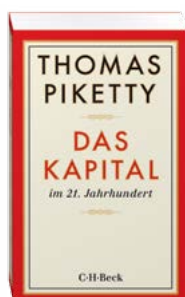
ist Direktor an der École des hautes études en sciences sociales und Professor an der École d'économie in Paris. Sein Buch «Das Kapital im 21. Jahrhundert» wurde in 40 Sprachen übersetzt und weltweit mehr als 2,5 Millionen mal verkauft.

«Wer über Kapitalismus reden will, kommt an Thomas Piketty nicht vorbei» *Handelsblatt*

Mit «Das Kapital im 21. Jahrhundert» hat Thomas Piketty eines der wichtigsten Bücher unserer Zeit geschrieben. Jetzt legt er mit einem gewaltigen Wurf nach: Panorama der globalökonomischen Geschichte, eine scharfe Kritik der zeitgenössischen Politik und der kühne Entwurf eines neuen und faireren ökonomischen Systems.

Der Kapitalismus ist kein Naturgesetz. Märkte, Profite und Kapital sind Konstruktionen, die von unseren Entscheidungen abhängen. Der junge Ökonom Thomas Piketty erforscht die Entwicklungen des letzten Jahrtausends, die zu Sklaverei, Leibeigenschaft, Kolonialismus, Kommunismus, Sozialdemokratie und Hyperkapitalismus geführt haben. Seine These: Nicht die Durchsetzung der Eigentumsrechte oder das Streben nach Stabilität sind der entscheidende Motor des Fortschritts über die Jahrhunderte gewesen – sondern das Ringen um Gleichheit und Bildung. Die heutige Ära extremer Ungleichheit ist in Teilen eine Reaktion auf den Zusammenbruch des Kommunismus, aber sie ist auch das Resultat von Ignoranz, intellektueller Spezialisierung und unserer Drift in die Sackgasse der Identitätspolitik. Wenn wir das einmal erkannt haben, so Thomas Piketty, dann können wir auch ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen Wirtschaft und Politik angehen. Er plädiert für einen neuen «partizipativen» Sozialismus, eine Ordnung, die auf einer Ideologie der Gleichheit, des sozialen Eigentums, der Erziehung und Bildung und der Teilhabe an Wissen und Macht basiert. Piketty ist ein großer linker Denker, vielleicht der wichtigste unserer Zeit. «Kapital und Ideologie» ist dazu bestimmt, eines der unverzichtbaren Bücher unserer Zeit zu werden, ein Buch, das uns nicht nur hilft, die Welt besser zu verstehen, sondern sie zu verändern.

Weltauflage
2,5 Millionen
Exemplare

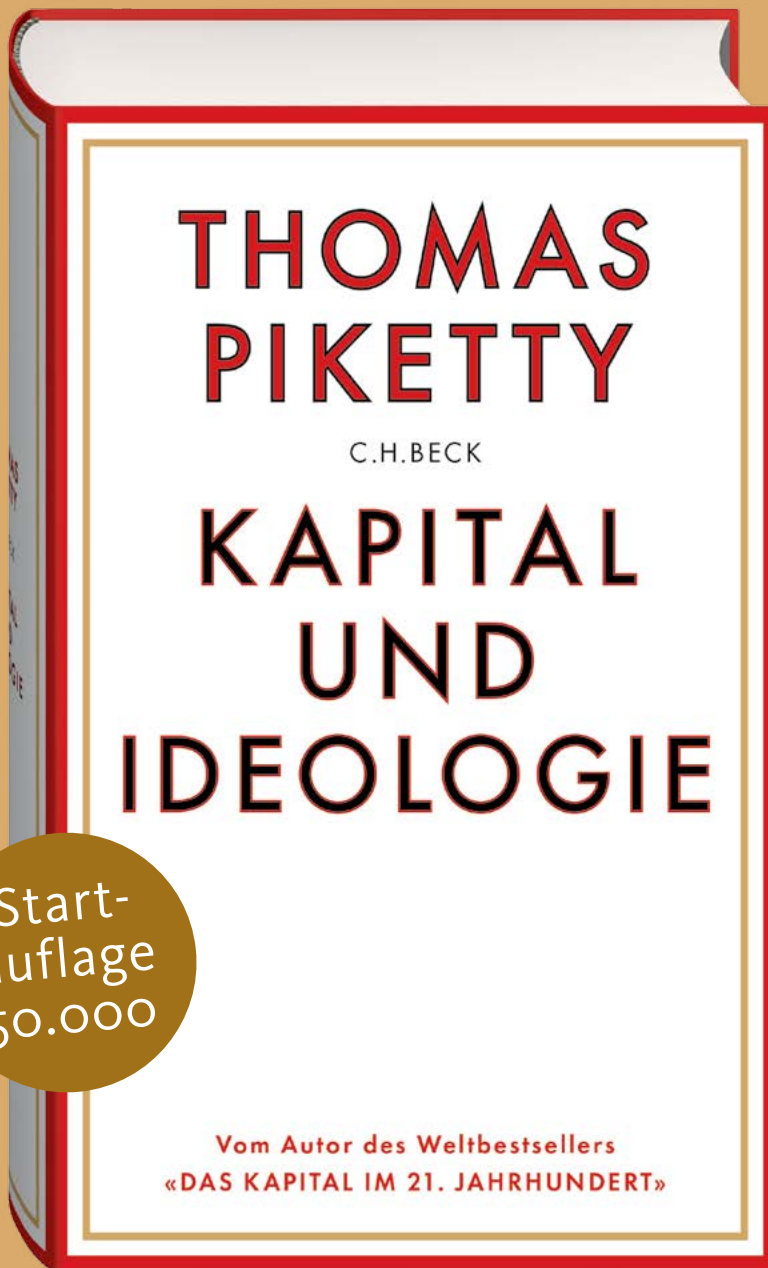


978-3-406-68865-2



«Piketty ist ein gesellschaftliches,
intellektuelles und mediales Phänomen.»

Moisés Naím, The Atlantic



**THOMAS PIKETTY
VERANSTALTUNGEN
IM MÄRZ 2020**

12. 03., 20:00 **JAKOB AUGSTEIN
IM GESPRÄCH
MIT THOMAS
PIKETTY**

VOLKSBUHNE BERLIN,
IN KOOPERATION MIT
C.H. BECK UND DER
WOCHENZEITUNG
«DER FREITAG»

13. 03., 14:00 **VORTRAG IN DER
BUNDESARBEITER-
KAMMER ÖSTER-
REICH, WIEN**

13. 03., 21:00 **LITCOLOGNE**

- Soziale Ungleichheit ist kein Naturgesetz
- Ein unverzichtbares Buch für unsere Zeit
- Erscheint weltweit in 18 Sprachen
- Der Auslieferung liegt ein Streifenplakat bei

Paket 24/20

incl. Plakat

978-3-406-90788-3

Paket 12/10

incl. Plakat

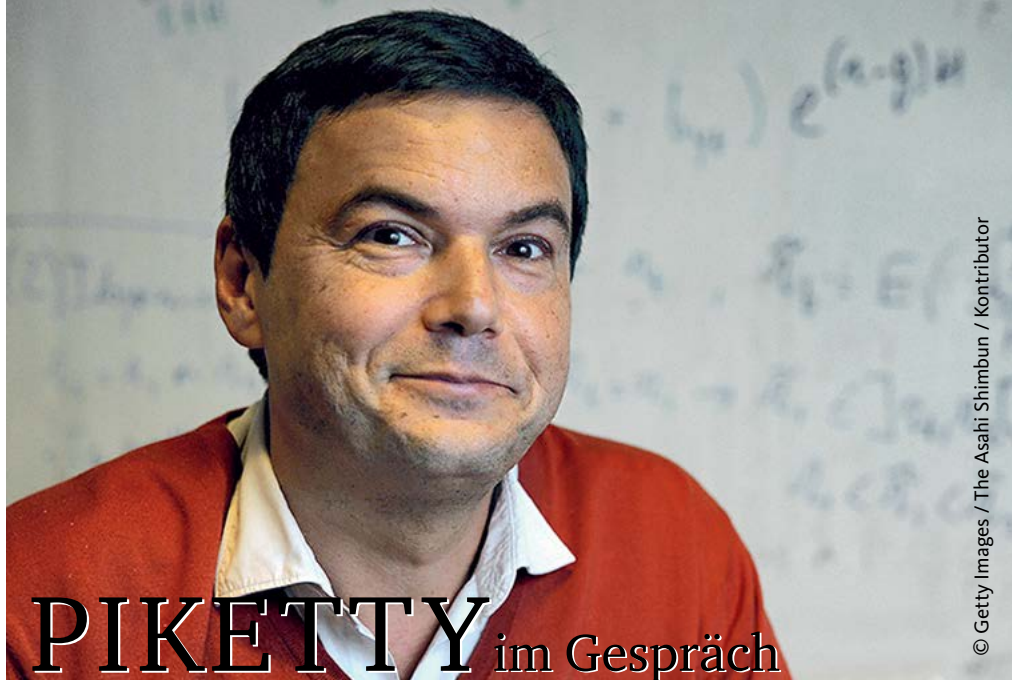
978-3-406-90789-0

THOMAS PIKETTY
KAPITAL UND IDEOLOGIE
Aus dem Französischen
übersetzt von André Hansen,
Enrico Heinemann, Stefan
Lorenzer, Ursel Schäfer und

Nastasja Dresler
2020 | 1.312 Seiten mit zahl-
reichen Grafiken | Gebunden

€ 38,-[D] | € 39,10[A]
978-3-406-74571-3
Erscheint am 11. März





THOMAS PIKETTY im Gespräch

«Das Kapital im 21. Jahrhundert» war ein außergewöhnlich ehrgeiziges Buch.

Was hat Sie bewogen, so kurz danach ein noch umfangreicheres Buch zu schreiben?

Seit der Veröffentlichung von «Das Kapital im 21. Jahrhundert» habe ich viel gelernt. Ich wurde in Länder eingeladen, über die ich wenig wußte, habe neue Forscher kennengelernt und an Hunderten von Diskussionen teilgenommen. «Das Kapital im 21. Jahrhundert» hatte, kurz gesagt, den sehr starken Abbau der aus dem 19. Jahrhundert überkommenen Ungleichheiten untersucht, die im 20. Jahrhundert die beiden Weltkriege nach sich gezogen hatte. Es hatte auch auf den beunruhigenden Anstieg von Ungleichheiten seit den 1980er Jahren hingewiesen. Aber das Buch litt an zwei entscheidenden Unzulänglichkeiten. Zum einen war es ausgesprochen westzentriert. In diesem neuen Buch habe ich meine Perspektive erweitert. Ich untersuche nicht nur die Geschichte der «dreigliedrigen Gesellschaften» (mit ihrer funktionalen Differenzierung in drei Klassen: Adel, Klerus, Arbeiter) und Eigentümergesellschaften, sondern auch Sklavenhaltergesellschaften, Kolonialreiche, den Kommunismus und den Postkommunismus, die Sozialdemokratie und das indische Kastensystem, die Ungleichheitsregime in Brasilien, China und Russland. Die fundamentale Frage nach den Ideologien, die Ungleichheiten untermauern, hat «Das Kapital im 21. Jahrhundert» nur gestreift. Und diese black box wollte ich öffnen.

Was ist die Grunderkenntnis, die sich aus der Untersuchung dieser Ideologien ergibt?

Ich erzähle die Geschichte ganz unterschiedlicher Ungleichheitsregime, und meine Schlussfolgerung lautet: Die herrschenden Ideologien sind stets sehr viel anfechtbarer und instabiler, als wir glauben. Ungleichheit ist eine politische Konstruktion, nicht Produkt «naturwüchsiger» wirtschaftlicher oder technologischer Kräfte. Jede Gesellschaft muss sich selbst eine glaubwürdige Geschichte erzählen, um sich davon zu überzeugen, dass ihre Ungleichheiten annehmbar sind. Sie muss die Struktur der sozialen Beziehungen, der Eigentumsordnung, des Grenzregimes, des Steuer- und Bildungssystems rechtfertigen. Der Blick zurück auf die Geschichte dieser Ideologien erlaubt es uns, eine andere Perspektive gegenüber den Ideologien der Gegenwart einzunehmen. Wir glauben oft, die Ungleichheiten der Vergangenheit seien zwangsläufig ungerecht und tyrannisch, die der Gegenwart dagegen ihrer Natur nach leistungsgerecht, dynamisch und offen. Ich glaube dieser meritokratischen Verklärung kein Wort. Macrons «Seilführer», Trumps job creators, die Verherrlichung selbst des schwindelerregendsten Reichtums, all das ist Teil eines Diskurses, der nicht weniger auf Glaubensgrundsätzen beruht als traditionelle, ausdrücklich religiöse Rechtfertigungen von Ungleichheit.

Glaubt man Ihrer Darstellung, so ist Geschichte eine Folge von Ungleichheitsregimen.

Dennoch sind Sie optimistisch. Warum?

Die Geschichte zeigt, dass es unmöglich ist, die Entwicklung von Ungleichheits-

regimen vorherzusagen. Nehmen Sie Schweden: Oft heißt es, das schwedische Sozialmodell zehre von einer uralten, bis auf die Wikinger zurückdatierenden Kultur. Tatsächlich war Schweden lange Zeit eine extrem unegalitäre Gesellschaft. Das bis 1911 geltende Zensuswahlrecht sorgte dafür, dass die Besitzer der größten Vermögen bis zu hundert Stimmen hatten. Es war die mobilisierende Kraft politischer Anstrengungen, die das Land verändert hat. Wenn Sie 1910 behauptet hätten, Schweden werde dereinst ein sozialdemokratisches Land, wären Sie verlacht worden. Darum glaube ich auch nicht, das derzeitige System sei unzerstörbar oder lasse sich nicht verändern.

Wenn die Ungleichheit seit den 1980er Jahren zugenommen hat, weshalb haben die politischen Parteien, anders als nach dem Zweiten Weltkrieg, keine Anstrengungen unternommen, um sie zu abzubauen?

Die großen politischen Parteien haben sich seit den 1980er Jahren radikal verändert. In der sozialdemokratischen Ära, die auf den Zweiten Weltkrieg folgte, identifizierten sich die ärmsten Klassen mit den niedrigsten Bildungsabschlüssen mit den Linksparteien, mit den Demokraten, Labour, den Sozialisten, den Kommunisten oder Sozialdemokraten. Aber im Zeitalter des Hyperkapitalismus war es nicht länger das Hauptanliegen der Parteien auf der linken Seite des parlamentarischen Spektrums, das Schicksal der Benachteiligten zu verbessern. Statt dessen haben sie sich immer mehr um die Gewinner des Bildungswettbewerbs gekümmert. Aus linken Parteien und Bewegungen wurden Vertreter der Wähler mit hohen Bildungsabschlüssen. Wir haben es inzwischen mit politischen Systemen zu tun, die von zwei Eliten beherrscht werden. Da ist auf der einen Seite das, was ich die vermögende «kaufmännische Rechte» nenne – Republikaner, Tories, etc. Und da ist auf der anderen Seite die formal hochgebildete und meist wohl situierte «brahmanische Linke», die von den Demokraten, von Labour, von den Sozialdemokraten repräsentiert wird. Die am wenigsten Begünstigten fühlen sich durch die parlamentarische Linke nicht mehr vertreten. Damit hat sich eine politische Marktlücke für Nativisten und andere opportunistische Politiker aufgetan, die um die Gunst dieser Wähler buhlen. Aber das kann sich ändern, selbst in den Vereinigten Staaten, da es den egalitaristischen Werten eines bedeutenden Teils ihrer Wählerschaft widerspricht, wenn die Demokraten sich ganz in den Dienst der Hochschulabsolventen stellen.

Sie beschließen Ihr Buch damit, für eine Reihe von wirtschaftlichen und sozialen Reformen einzutreten, zu denen auch die Übernahme deutscher Modelle der Mitbestimmung in Unternehmen zählen.

Die wahre Herausforderung, vor der unsere Gesellschaften stehen, ist die der Macht. Das private Geld hat sich der wirtschaftlichen Macht und der Politik bemächtigt. Ich skizziere in meinem Buch die Umriss eines «partizipativen Sozialismus», der das genaue Gegenteil des extremen Staatssozialismus sowjetischen Typs mit seinen desaströsen Folgen ist. Mitbestimmung bei der Führung von Unternehmen eröffnet die Möglichkeit einer solchen Partizipation. Beschritten haben diesen Weg seit den 1950er Jahren nur Deutschland und die skandinavischen Länder, aber Labour in Großbritannien und die Demokraten in den USA haben inzwischen begonnen, über dieses Modell nachzudenken. In Deutschland halten Arbeitnehmer die Hälfte der Stimmrechte in den Verwaltungsräten großer Gesellschaften. In Schweden nur ein Drittel, dies aber auch in kleineren Unternehmen. Dieses System hat dafür gesorgt, dass die Vergütungsexzesse in den Führungsetagen nicht ganz so haltlos wie in anderen Ländern ausfielen und die Investitionen in Arbeitnehmer stärker waren. Ich schlage vor, durch Begrenzung der Stimmrechte von Großaktionären darüber hinauszugehen, so dass kleinere Aktionäre eine größere Rolle spielen und Koalitionen mit den Arbeitnehmern eingehen können.

Sie plädieren auch für eine Reform der Eigentumsteuer, um eine «allgemeine Kapitalausstattung» zu finanzieren. Worum geht es?

Derzeit erbt die Hälfte der Bevölkerung praktisch nichts. Stellen Sie sich dagegen eine Art «Erbschaft für alle» vor. Im Alter von 25 Jahren würde jeder eine Kapitalausstattung erhalten, sagen wir 120 000 Euro. Das entspricht in Frankreich 60% des Durchschnittsvermögens. Die Summe könnte zum Beispiel genutzt werden, um sich eine Wohnung zu kaufen. Dadurch wäre die Gesellschaft nicht

länger aufgeteilt in diejenigen, die Miete zahlen, oft über Generationen, und diejenigen, die, ebenfalls über Generationen, Wohnraum besitzen und Mieten kassieren. Und die Menschen würden ermutigt, ein Unternehmen zu gründen und Arbeitnehmer zu motivieren, Anteile zu erwerben. Finanzieren ließe sich das nicht allein durch das Aufkommen der Erbschaftsteuer, sondern auch durch eine progressive Steuer auf Nettovermögen. Diese neue Form einer progressiven Eigentumssteuer würde eine permanente Eigentumszirkulation zeitigen und den unbegrenzten Fortbestand sehr großer Vermögen verhindern.

Ein anderer Bereich, den Sie hervorheben, ist die Bildung.

Wenn wir nach Gründen für die Halbierung der Wachstumsrate seit den 1990ern suchen, sollten wir uns die unzulängliche Investition in Bildung ansehen. Wir haben es mit einer Stagnation der Bildungsausgaben in allen hochentwickelten Ländern zu tun, während zugleich die Zahl der Studierenden steil nach oben gegangen ist.

Denken Sie, Ihr Buch ist eine Blaupause für die Überwindung des Kapitalismus?

Wir können nicht die Abschaffung des Kapitalismus versprechen, ohne lange und hartnäckig darüber zu debattieren, was genau an seine Stelle treten soll. Ich versuche zu dieser Debatte beizutragen.

In französischen Interviews haben Sie gesagt, Sie zögen dieses Buch dem «Kapital im 21. Jahrhundert» vor. Warum?

Ich denke tatsächlich, dass ich Fortschritte gemacht habe und dieses Buch viel besser ist. Wenn Sie bloß eines der beiden Bücher lesen möchten, lesen Sie bitte das zweite.

Aus dem Englischen übersetzt von Stefan Lorenzer (© Harvard University Press)

INTERNATIONALE PRESSE

Zu «Das Kapital im 21. Jahrhundert»

«Dieses Buch wird die Ökonomie verändern und mit ihr die ganze Welt.» Paul Krugman, Nobelpreisträger, The New York Review of Books

«Es ist DAS Wirtschaftsbuch, das die Welt im Sturm erobert hat.»

The Economist

«Piketty ist ein gesellschaftliches, intellektuelles und mediales Phänomen.»

The Atlantic

«Pikettys «Kapital im 21. Jahrhundert» ist eine intellektuelle Glanzleistung.»

Washington Post

«Eine brillante Erzählung über Reichtum und Armut.»

Süddeutsche Zeitung

«Lehren eines Rock-Star Ökonomen.»

Financial Times

«Thomas Piketty ist der Ökonom der Stunde.»

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Stichworte einer Agenda für das 21. Jahrhundert

- Progressive Einkommensteuer und Kapitalzirkulation
- Eigentumsstreuung und allgemeine Kapitalausstattung
- Das Triptychon der progressiven Steuer: Eigentum, Erbschaft, Einkommen
- Soziales und temporäres Eigentum
- Die Macht in Unternehmen aufteilen
- Vermögenstransparenz
- Verankerung des Prinzips der Steuergerechtigkeit in der Verfassung
- Grundeinkommen und gerechter Lohn
- Progressive Besteuerung von CO₂-Emissionen
- Bildungsgerechtigkeit
- Globaler Sozialföderalismus
- Transnationale Gerechtigkeit

«Das Thema Ungleichheit ist aus der aktuellen Diskussion nicht mehr wegzudenken. Das ist vor allem das Verdienst von Thomas Piketty.»

Handelsblatt

«Zum ersten Mal präsentiert ein Ökonom umfassende Belege für die Aussage ›Wer hat, dem wird gegeben.‹»

SpiegelOnline

«Thomas Piketty hat nicht nur ein wissenschaftliches Meisterwerk geschrieben, sondern auch ein politisch absolut überfälliges Buch, das auch durch seine kenntnisreichen Beispiele besticht.»

3sat

«Es ist Piketty ... gelungen, die dringend notwendige Diskussion über die Zukunft der Marktwirtschaft endlich ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit zu rücken.»

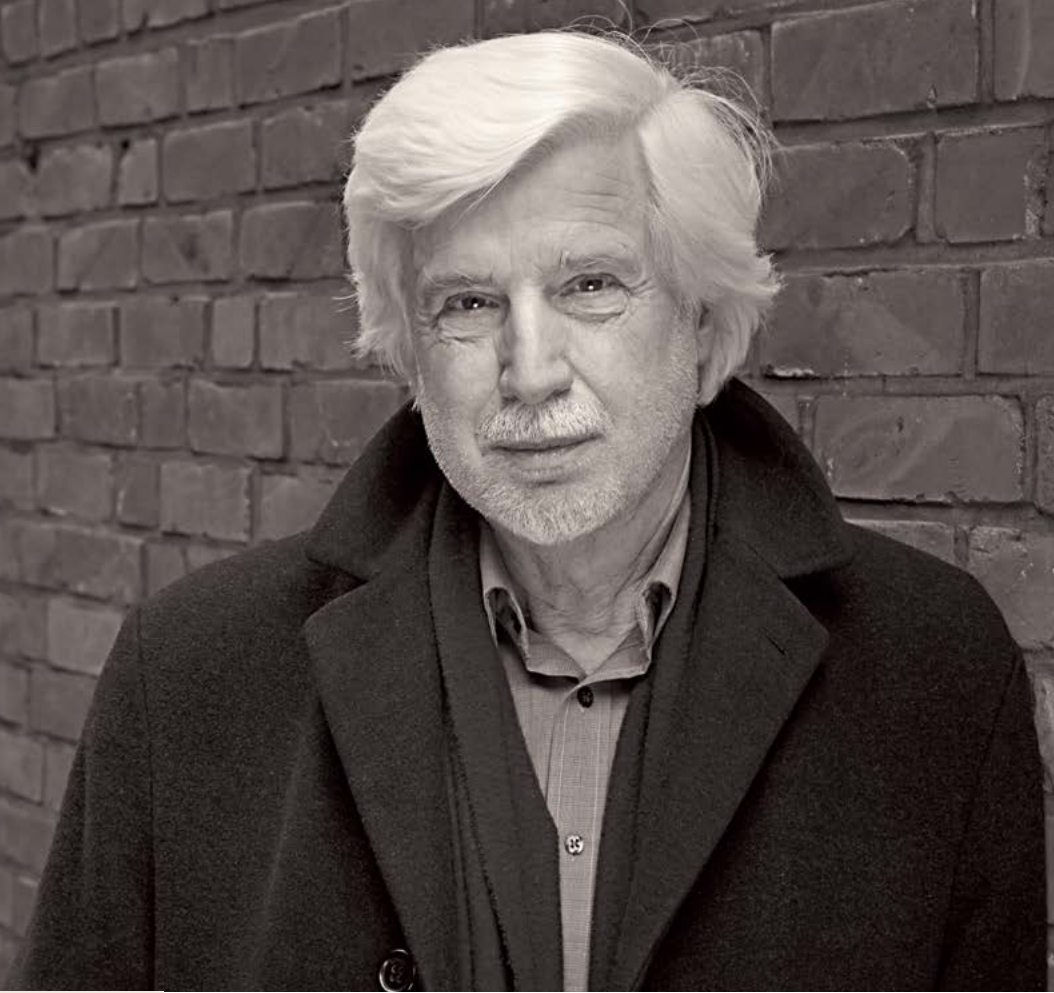
Frankfurter Allgemeine Zeitung

«Ein Werk von historischer Tiefe mit einem noch nie zusammengetragenen Faktenreichtum.»

Die Welt

«Solche Bücher werden normalerweise keine Bestseller, sondern verstauben in Universitätsbibliotheken. Beim französischen Ökonom Piketty ist aber alles anders, denn sein Wälzer hat einen Nerv getroffen.»

Harvard Business Manager

**VOLKER ULLRICH**

war von 1990 bis 2009 Redakteur bei der «ZEIT» und dort für das Ressort «Politisches Buch» zuständig. Er hat zuletzt eine auch international erfolgreiche zweibändige Hitler-Biographie vorgelegt.

Von Hitlers Selbstmord bis zur Kapitulation – die letzte Woche des Dritten Reiches

Die letzte Woche des Dritten Reiches hat begonnen. Hitler ist tot, aber der Krieg noch nicht zu Ende. Alles scheint zum Stillstand zu kommen, und doch ist alles in atemloser Bewegung. Volker Ullrich schildert Tag für Tag diese «zeitlose Zeit» und entführt den Leser in eine zusammenbrechende Welt voller Dramatik und Hoffnung, Gewalt und Angst. Sein Buch ist eine unvergessliche Zeitreise in den Untergang.

Während die Regierung Dönitz nach Flensburg ausweicht, rücken die alliierten Streitkräfte unaufhaltsam weiter vor. Berlin kapituliert, in Italien die Heeresgruppe C. Raketenforscher Wernher von Braun wird festgenommen. Es kommt zu einer Selbstmordepidemie und zu Massenvergewaltigungen. Letzte Todesmärsche, wilde Vertreibungen, abtauchende Nazi-Bonzen, befreite Konzentrationslager – all das gehört zu jener «Lücke zwischen dem Nichtmehr und dem Nochnicht», die Erich Kästner am 7. Mai 1945 in seinem Tagebuch vermerkt. Volker Ullrich, der große Journalist und Hitler-Biograph, hat aus historischen Miniaturen und Mosaiksteinen ein Panorama dieser «Acht Tage im Mai» zusammengefügt, das sich fesselnder liest als mancher Thriller.



- Vom Autor der preisgekrönten Hitler-Biographie
- Ein Panorama aus historischen Miniaturen
- Spannend wie ein Thriller
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Paket 24/20

978-3-406-90794-4

Paket 12/10

978-3-406-90795-1

VOLKER ULLRICH
 ACHT TAGE IM MAI
 Die letzte Woche
 des Dritten Reiches

2020 | 320 Seiten mit
 20 Abbildungen | Gebunden

€ 24,-[D] | € 24,70[A]
 978-3-406-74985-8
 Erscheint am 16. März





Moltke mit seinem Stabe vor Paris, 1870. Anton von Werner, 1873.
Kiel, Kunsthalle © akg-images



© Jessica Hath

OLAF JESSEN

ist Historiker und Publizist und lebt in Schleswig-Holstein. Bei C.H.Beck erschienen von ihm «Die Moltkes» (²2010) und «Verdun 1916» (²2014).

Preußens Feldherr und seine Zeit

Sieger von Königgrätz und Sedan, Geburtshelfer des Deutschen Reiches, Vollender des Generalstabs, Weltbürger und Nationalikone, Dichter und Politiker, Abenteurer und «großer Schweiger» – Helmuth von Moltke (1800 – 1891) war einer der prägenden Feldherrn des Jahrhunderts. Die Deutschen verehrten, ja vergötterten ihn. Olaf Jessen wischt in seiner meisterhaft erzählten Biographie den Staub vom Denkmal einer Jahrhundertgestalt der deutschen wie europäischen Geschichte.

Seine Laufbahn begann als dänischer Kadett. Moltke wechselte in die Armee des Königs von Preußen, übersetzte Gibbons monumentale römische Geschichte und ließ sich ins Osmanische Reich abkommandieren, dessen Niedergang er auf Feldzügen und Reisen hautnah miterlebte. Seine «Briefe aus der Türkei» wurden zum Bestseller. Er heiratete eine Halbenländerin, pflegte Musik und Literatur, fand Zugang zum Berliner Hof und stieg zum Chef des Großen Generalstabs auf. Seine siegreichen Feldzüge gegen Dänemark, Österreich und Frankreich ermöglichten die Gründung des Deutschen Reichs und öffneten zugleich das Tor zum industrialisierten Volkskrieg. Danach warnte der Generalstabschef vor «totalen» Kriegen. Olaf Jessen gelingt das Kunststück, Moltke auf Reisen und in Schlachten, als Gutsherr und Politiker so lebendig werden zu lassen, dass hinter der Kulisse des modellhaften Preußen der schwermütige Abenteurer und kosmopolitische Deutsche erkennbar wird, der alle Widersprüche des Jahrhunderts in sich vereinte.

LIEFERBAR



978-3-406-60499-7

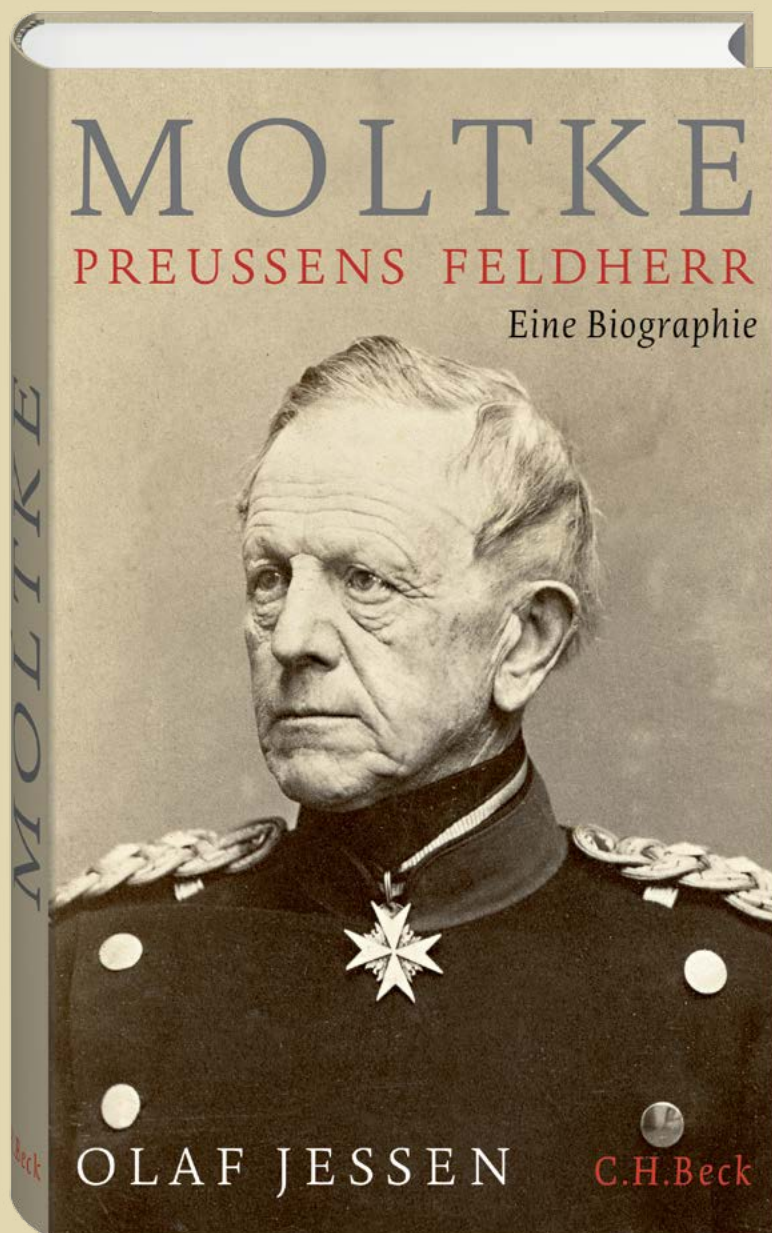


978-3-406-65826-6



«Kein Plan überlebt die erste Feindberührung.»

Helmuth von Moltke



- Die erste umfassende Moltke-Biographie seit Jahrzehnten
- 150. Jahrestag des Deutsch-Französischen Krieges (Kriegsbeginn am 19. Juli 1870)
- 150. Jahrestag der Schlacht von Sedan (1./2. September 1870)
- 150. Jahrestag der deutschen Reichsgründung (Kaiserkrönung am 18. Januar 1871)
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

OLAF JESSEN
MOLTKE
Preußens Feldherr
Eine Biographie

2020 | 400 Seiten mit
40 Abbildungen | Gebunden

€ 28,-[D] | € 28,80[A]
978-3-406-74527-0
Erscheint am 14. Mai





YUVAL NOAH HARARI

wurde 1976 in Haifa, Israel, geboren. Er promovierte 2002 an der Oxford University. Aktuell lehrt er Geschichte an der Hebrew University in Jerusalem mit einem Schwerpunkt auf Weltgeschichte. Seine Bücher «Eine kurze Geschichte der Menschheit», «Homo Deus» und «21 Lektionen für das 21. Jahrhundert» wurden zu Weltbestsellern.

Geheimoperationen im Mittelalter – Harari über Attentate, Entführungen und Sabotageaktionen

Yuval Noah Harari, seines Zeichens auch ein ausgewiesener Militärhistoriker, hat die Geheimoperationen im Zeitalter der Ritter in einem ebenso lehrreichen wie unterhaltsamen Buch untersucht und damit schon vor vielen Jahren eine Forschungslücke geschlossen. Seine faszinierende Studie erscheint nun erstmals auf Deutsch.

Gesamtauflage
430.000 Exemplare



978-3-406-72786-3



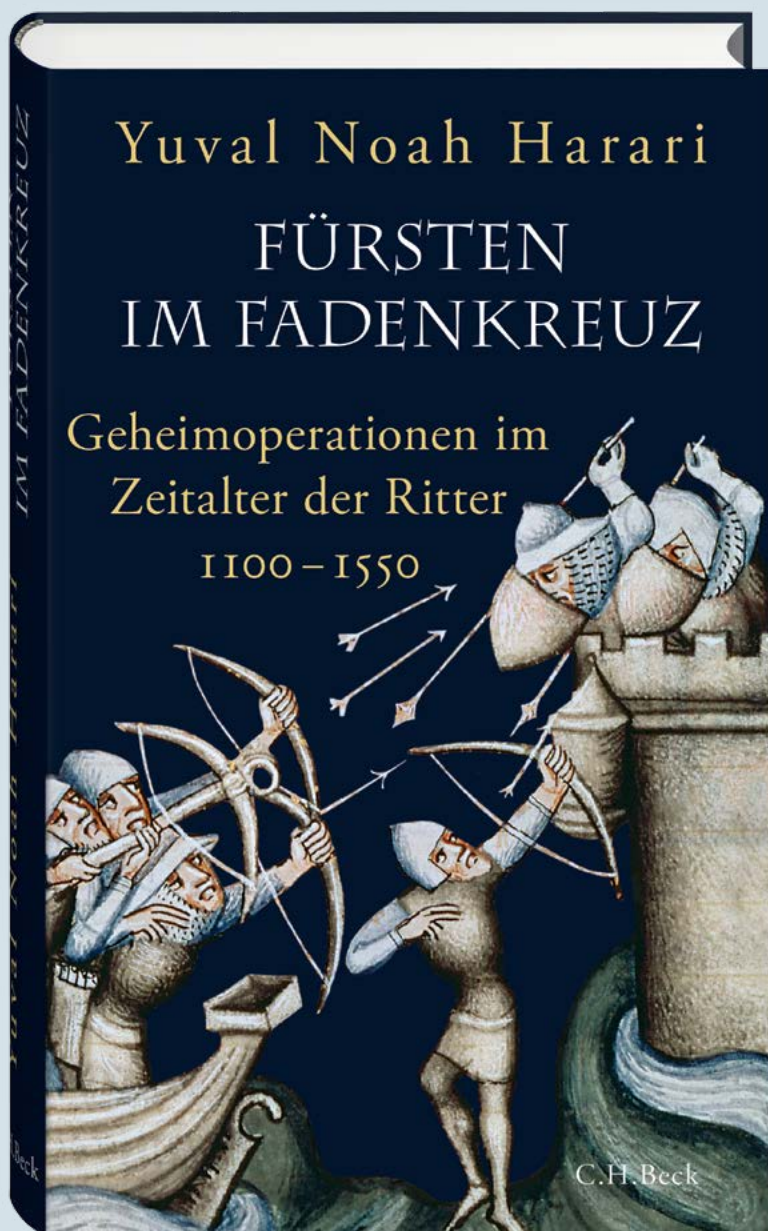
Gesamtauflage
260.000 Exemplare



978-3-406-73968-2



Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit waren große Schlachten und jahrelange Belagerungen von Festungen an der Tagesordnung. Doch mindestens genauso entscheidend für den Ausgang von Kriegen oder den Aufstieg und Fall von ganzen Herrscherdynastien waren schon damals gezielte Attentate, Entführungen und Sabotageaktionen, die unter geringem Materialaufwand von nur wenigen Spezialkräften durchgeführt wurden. Solche Aktionen dienten zumeist der Ausschaltung politischer Schlüsselpersonen, etwa Mitgliedern von rivalisierenden Königshäusern oder Kommandeuren feindlicher Armeen, konnten sich aber auch gegen gegnerische Infrastrukturanlagen wie Brücken, Mühlen und Dämme richten. Hararis Buch ist ein Muss für alle Geschichtsinteressierten, die sich davon überzeugen wollen, dass der «schmutzige Krieg» nicht erst in der Moderne erfunden wurde.



- Erstmals auf Deutsch
- Yuval Noah Hararis faszinierende Studie über mittelalterliche Commando-Unternehmen
- Ein Muss für alle Geschichtsinteressierten
- Der Auslieferung liegt ein Plakat bei

Paket 24/20

incl. Plakat
978-3-406-90799-9

Paket 12/10

incl. Plakat
978-3-406-90800-2

YUVAL NOAH HARARI
FÜRSTEN IM FADENKREUZ
Geheimoperationen im Zeitalter
der Ritter 1100 – 1550
Aus dem Englischen von
Andreas Wirthensohn

2020 | 352 Seiten mit 8 farbigen
Abbildungen | 3 Karten
Gebunden

€ 26,95[D] | € 27,80[A]
978-3-406-75037-3
Erscheint am 17. Februar





Macht und Ohnmacht eines Kaisers – Heinz Schillings meisterhafte Biographie

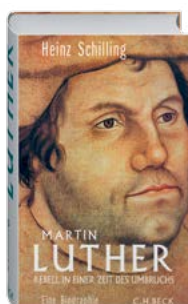
HEINZ SCHILLING

ist em. Professor für Europäische Geschichte der frühen Neuzeit an der Humboldt-Universität zu Berlin. Mit seiner viel gerühmten Biographie «Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs» (2017) und dem Bestseller «1517. Weltgeschichte eines Jahres» (2019) bildet die neue Karls-Biographie ein Triptychon der Frühen Neuzeit.

Karl V. ist der mächtigste Herrscher seiner Zeit – und der ohnmächtigste zugleich. In seinem Reich geht die Sonne nicht unter, doch nach seinem Willen formen kann er es nicht. Ebenso wenig gelingt es ihm, die große Kirchenspaltung aufzuhalten, mit der die Einheit der Christenwelt zerbricht. Heinz Schilling schildert in dieser Biographie, wie der Kaiser zwischen den Epochen alles in seiner Macht stehende tut, um dem Lauf der Zeit Einhalt zu gebieten – und sich am Ende gescheitert und gedemütigt aus der Welt zurückzieht in die Einsamkeit der spanischen Estremadura.

Heinz Schillings Biographie befreit Karl V. aus dem Habsburgermythos des 19. Jahrhunderts und führt ihn wieder zurück in seine historische Welt – das kulturell reiche Burgund seiner Jugend und Spanien mit dem atlantisch-überseeischen Raum. Auch dem verschlossenen Menschen Karl spürt dieses Buch nach, seiner Erotik, seinen kurzen Liebesbeziehungen, seiner unterschätzten musischen Seite. Es räumt Karl einen fairen Platz in den Religionskämpfen der Zeit ein und porträtiert ihn als zutiefst religiösen Menschen – hierin Luther ebenbürtig. Vor allem aber zeigt Schilling die Tragik der Macht: Im Herzen ein Friedenspolitiker, kommt der Kaiser während seiner Herrschaft nur selten aus dem Militärlager, weil er sich dynastischen und religiösen Zielen verpflichtet fühlt, die er in einer Welt, die immer komplexer wird, nicht mehr verwirklichen kann.

LIEFERBAR

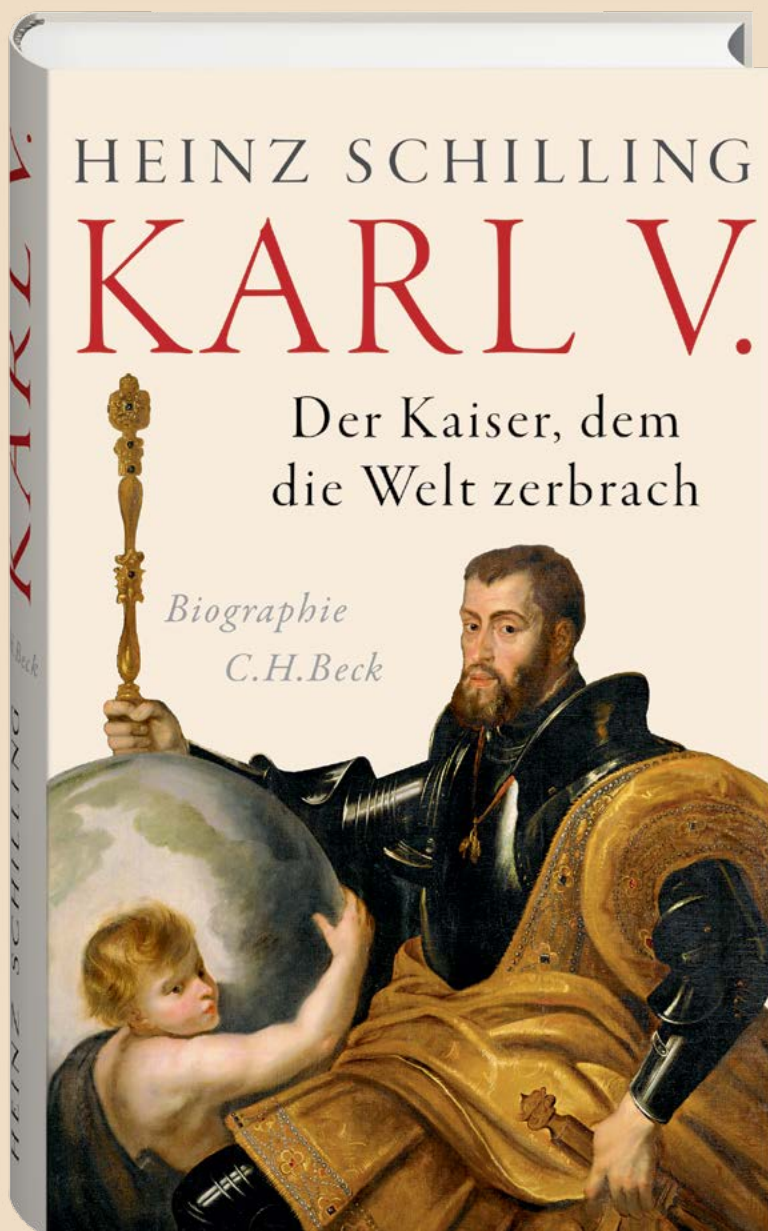


978-3-406-70105-4



978-3-406-70069-9





- Karl V. ohne Habsburgermythos
- Der Kaiser, in dessen Reich die Sonne nicht unterging
- Heinz Schilling vollendet sein Tryptichon der Frühen Neuzeit
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

HEINZ SCHILLING
 KARL V.
 Der Kaiser, dem die Welt zerbrach
 Biographie

2020 | 448 Seiten mit
 37 Abbildungen | 3 Karten
 Gebunden

€ 29,95[D] | € 30,80[A]
 978-3-406-74899-8
Erscheint am 16. März





© Stephan Vanfleteren

BART VAN LOO,

Historiker und Schriftsteller, ist in den Niederlanden mit profunden Büchern zur französischen Geschichte und als begnadeter Vermittler historischer Themen auf Bühnen und im Fernsehen bekannt geworden. Er lebt mit seiner Familie in Westflandern.

Ein Fest für alle Sinne – die glanzvolle Geschichte Burgunds erzählt von Bart Van Loo

Burgund ist ein Wunder. Das mächtige Reich, das sich im 14. und 15. Jahrhundert zwischen Deutschland und Frankreich schob, vereinte spätmittelalterliche Hochkultur mit einer Blüte von Renaissance und Humanismus. Bart Van Loo erzählt die Geschichte des Reiches von der Antike bis zu seinem plötzlichen Untergang um 1500 so spannend, dass sich dem Leser die Welt der Ritterturniere und Stundenbücher, der Herzöge und Handelsstädte, die Welt Jan van Eycks und François Villons unvergesslich einprägt.

Bart Van Loo präsentiert die Geschichte Burgunds wie ein sich immer weiter zuspitzendes Drama in 1111 Jahren und einem Tag: Das «vergessene Millennium» reichte vom antiken Königreich Burgund bis zum mittelalterlichen Herzogtum, das durch seine Burgen und Klöster – nicht zuletzt Cluny und Cîteaux – weit über seine Grenzen hinaus ausstrahlte. Im «burgundischen Jahrhundert» entstand ein glanzvolles Reich von Dijon im Süden bis nach Brügge, Antwerpen und Amsterdam im Norden, das in einem «verhängnisvollen Jahrzehnt» beinahe zum Königreich wurde und bald darauf unterging. Mit dem letzten burgundischen Herzog Karl begann bereits eine neue Zeit: Als Kaiser Karl V. machte er die Habsburger zur Großmacht und beherrschte ein Weltreich. Bart Van Loos magistrale neue Geschichte Burgunds ist ein großer Wurf, der unwillkürlich an Barbara Tuchmans «Der ferne Spiegel» denken lässt.



Das Dekantier-Set
Im Deko-Set enthalten

«Burgund» ist ein reich gedeckter Tisch, den man nicht verlassen will, weil ein wahrer Meisterkoch am Werk war.»

NRC Handelsblad



Das Deko-Set

Bestell-Nr. 257832

1 Dekantier-Set

+ 1 Plakat

+ 1 Postkarten-Set

- **Kunst:** Brügge und Gent, Jan van Eyck und Rogier van der Weyden, Stundenbücher und Dichtkunst – in Burgund erlebte die Kunst eine Hochblüte
- **Gutes Leben:** Weinbau, höfische Feste, raffinierte Speisen – Burgund ist ein Synonym für gutes Leben
- **Europa:** Viele Sprachen, einheitliche Währung, einheitliche Gerichte, ein Parlament – Burgund war in Europa seiner Zeit voraus
- Über 100.000 verkaufte Exemplare der Originalausgabe
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Paket 6/5

incl. Deko-Set
978-3-406-90798-2

BART VAN LOO
BURGUND
Das verschwundene Reich
Eine Geschichte von 1111 Jahren
und einem Tag

Aus dem Niederländischen von
Andreas Ecke
2020 | 656 Seiten mit 50 farbigen
Abbildungen | 5 Karten
Gebunden

€ 32,-[D] | € 32,90[A]
978-3-406-74927-8
Erscheint am 16. März





© mauritius images / Roland Nagel / Alamy



© Steve Sisney / The Oklahoman

KYLE HARPER

lehrt als Professor of Classics and Letters an der University of Oklahoma. Er wird als ein «Edward Gibbon des 21. Jahrhunderts» bezeichnet (Ian Morris, Stanford University).

2 °Celsius – wie eine Klimakrise das römische Weltreich ins Wanken brachte

Dieses Buch ist ein Meilenstein innovativer altertumswissenschaftlicher Forschung. Wie in einem fernen Spiegel zeigt Kyle Harper, dass Klimakrisen die Spielregeln der Weltgeschichte außer Kraft setzen und selbst Rom als unüberwindlich scheinende Macht bis in ihre Grundfesten erschüttern konnten.

Harpers Meisterwerk bietet in einem großen Panorama über 600 Jahre antike Zeugnisse und modernste wissenschaftliche Analysen und lässt uns anhand des römischen Infernos über unsere eigenen Tage nachdenken – die Menschheit kann die Natur beeinflussen, sie aber nicht überwinden. Dies gilt umso mehr, wenn Seuchen wie Pest und Pocken eine durch die Folgen des Klimawandels geschwächte Bevölkerung heimsuchen. Vom 2. bis zum 6. Jahrhundert waren die Temperaturen im Imperium Romanum um bis zu 2 Grad Celsius im Jahresmittel gefallen: Missernten, Wirtschaftskrisen und Bevölkerungsrückgang hatten das Gemeinwesen so geschwächt, dass es leichte Beute äußerer Feinde wurde – Sassaniden, Goten, Franken und Alemannen drangen über die Grenzen in die Kernlande des Reiches vor.

«Harper entwirft ein faszinierendes Bild,
das Schattenseiten römischen Alltags, die bisher allzu häufig
ausgeblendet wurden, ins Bewusstsein rückt.»

Mischa Meier, Sehpunkte



- Klimawandel, Pest und Pocken – Roms Untergang, neu erzählt
- Die wahren Gründe für den Untergang des Imperium Romanum
- Ein Meilenstein innovativer altertumswissenschaftlicher Forschung
- Wer glaubt, mit einer Schwankung von 2 °Celsius käme man gut zurecht, wird eines Besseren belehrt

Paket 8/7

978-3-406-90797-5

KYLE HARPER

FATUM

Das Klima und der Untergang
des Römischen Reiches

Aus dem Englischen von Anna
Leube und Wolf Heinrich Leube

2020 | 560 Seiten mit
46 Abbildungen und Grafiken
26 Karten | Gebunden

€ 29,95[D] | € 30,80[A]

978-3-406-74933-9

Erscheint am 16. März





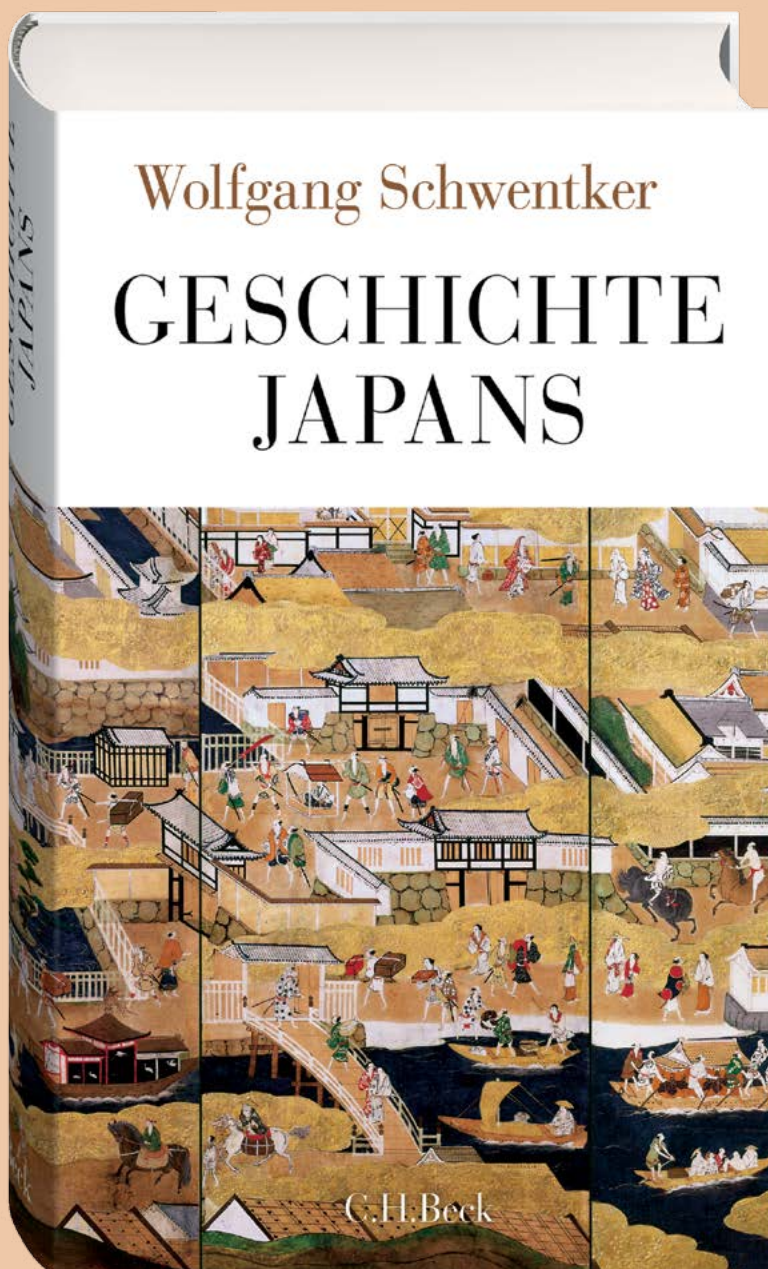
WOLFGANG SCHWENTKER

war von 2002 bis 2019 Professor für vergleichende Kultur- und Ideengeschichte an der Universität Osaka. Bei C.H.Beck liegt von ihm vor: «Die Samurai» (2019).

Das neue Standardwerk zur Geschichte Japans

Kein Land Asiens erscheint faszinierender und rätselhafter als Japan. Das Inselreich hat nicht nur eine einzigartige Kultur und Ästhetik hervorgebracht, es blickt auch auf eine lange Geschichte zurück. An einer neuen umfassenden Geschichte Japans in deutscher Sprache hat es aber seit langem gefehlt. Wolfgang Schwentker legt sie nun vor und erzählt auf dem neuesten Forschungsstand die Geschichte Japans von der Ur- und Frühzeit bis in die aktuelle Gegenwart. Sein großes Buch darf als das neue Standardwerk zum Thema gelten.

Die geographische Lage am äußersten Rand Ostasiens und der insulare Charakter des Landes charakterisieren über die Epochen hinweg Japans Verhältnis zur Außenwelt und seine gesellschaftliche Entwicklung. Dieses Spannungsverhältnis von «innen» und «außen» bildet das Leitmotiv der Darstellung Schwentkers: Auf Phasen der Öffnung folgen immer wieder Perioden der Abschießung, während zugleich die innere Ordnung davon stark geprägt wird. Fremdkulturelle Anleihen und der indigene Wille zur kulturellen Selbstbehauptung ringen miteinander und bringen eine ganz eigene Dynamik hervor, die keineswegs nur ein Phänomen der japanischen Moderne ist, sondern kennzeichnend für die gesamte Geschichte des Landes.



- Olympische Sommerspiele vom 24. Juli bis zum 9. August 2020 in Tokio
- Geschichte und Kultur eines einzigartigen Landes
- Von der Ur- und Frühzeit bis in die aktuelle Gegenwart
- Das künftige Standardwerk
- Von einem der besten Kenner

WOLFGANG SCHWENTKER
GESCHICHTE JAPANS

2020 | 832 Seiten mit
70 Abbildungen | Leinen

€ 34,-[D] | € 35,-[A]
978-3-406-75159-2
Erscheint am 16. Juli





RUUD KOOPMANS

ist Direktor der Abteilung «Migration, Integration, Transnationalisierung» am Wissenschaftszentrum Berlin sowie Professor für Soziologie und Migrationsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin und nimmt daneben wichtige beratende Funktionen wahr, etwa als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Einem großen Publikum ist er durch regelmäßige Beiträge in Zeitungen und Fernsehauftritte bekannt.

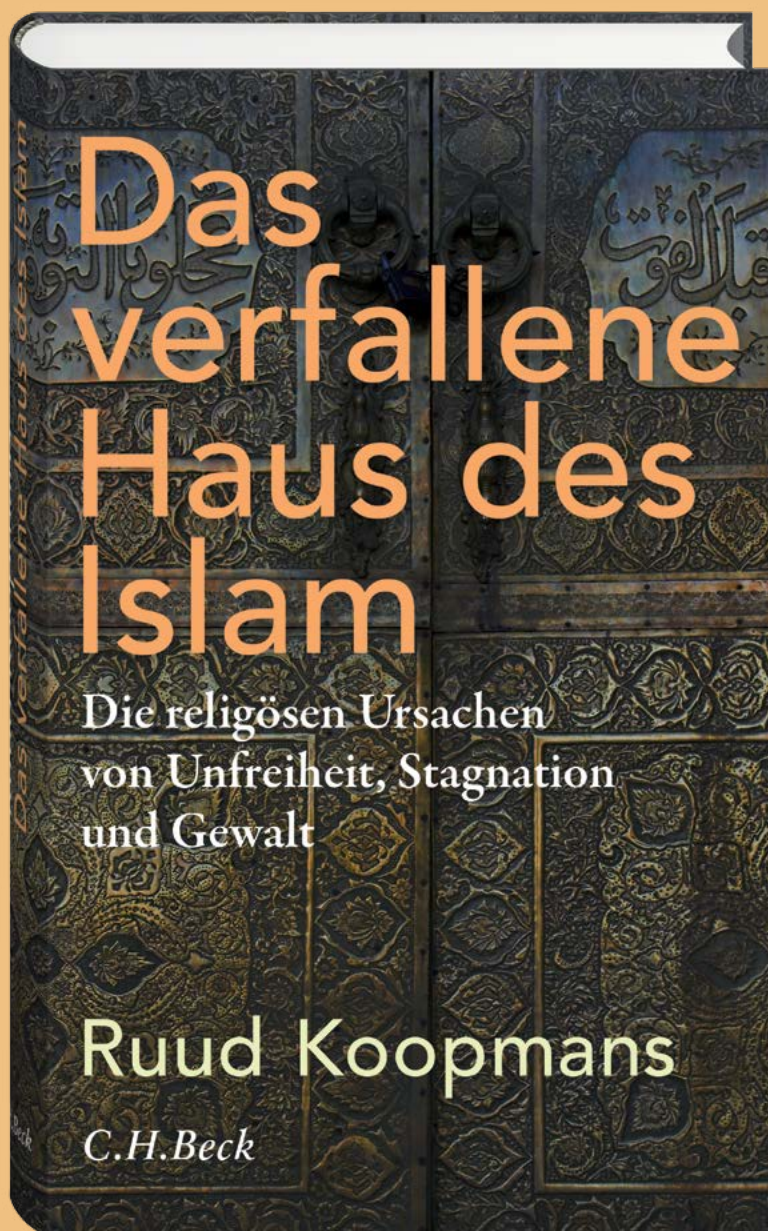
Der fundamentalistische Islam und seine Folgen – ein Soziologe zieht Bilanz

Das «Haus des Islam» ist vielerorts zum Haus von Krieg, Terror, wirtschaftlicher Stagnation und Diktatur geworden. In seiner bahnbrechenden Analyse dieser desolaten Lage setzt der renommierte Sozialwissenschaftler Ruud Koopmans harte Fakten gegen islamkritische Pauschalurteile und eine modische Selbstkritik des Westens. Er zeigt, wie der Fundamentalismus den Islam weltweit in den Würgegriff nimmt, und fragt, welche Wege aus dieser Sackgasse führen.

Immer mehr Muslime fliehen vor Diktatur und Unfreiheit, Terror und Krieg, Armut und Arbeitslosigkeit in den Westen – und bringen nicht nur ihre Kultur, sondern vielfach auch die Probleme der islamischen Welt mit. Ruud Koopmans zeigt erstmals auf breiter empirischer Grundlage und durch den systematischen Vergleich von muslimischen und nichtmuslimischen Ländern und Migrantengruppen, wie die islamische Welt einerseits und Muslime im Westen andererseits bezüglich Demokratie, Bildung und wirtschaftlicher Lage immer weiter ins Hintertreffen geraten. Er schildert, wie der Islam seit rund vierzig Jahren zunehmend von fundamentalistischen Strömungen beherrscht wird, die die Rechte der Frauen einschränken, Homosexuelle und andere Minderheiten verfolgen, säkulare Bildung bekämpfen und sich von Nichtmuslimen abkapseln. Am Ende seines erhellenden Buches macht Koopmans deutlich, dass sich die Hoffnung vieler Muslime auf Frieden, Gerechtigkeit und Wohlstand nur durch eine konsequente Zurückdrängung des Islamismus erfüllen kann.

«Man muss Koopmans nicht in allem zustimmen,
aber an vielen Stellen trifft er die Kernpunkte der Misere,
in der ein Großteil der islamischen Welt unzweifelhaft steckt.»

Lamya Kaddor



- Die seriöse Untersuchung, auf die viele warten, denen pauschale Islamkritik und Selbstbezüglichung des Westens zu einfach sind
- Warum Krieg und Krisen in der islamischen Welt nicht aufhören
- Warum die Integration so schwer gelingt
- Was gegen den Verfall getan werden kann
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Paket 24/20

978-3-406-90791-3

Paket 12/10

978-3-406-90792-0

RUUD KOOPMANS
DAS VERFALLENE HAUS
DES ISLAM
Die religiösen Ursachen von
Unfreiheit, Stagnation und
Gewalt

2020 | 288 Seiten mit
16 Abbildungen | 20 Grafiken
Gebunden

€ 22,-[D] | € 22,70[A]
978-3-406-74924-7
Erscheint am 17. Februar





JILL LEPORE

ist Professorin für amerikanische Geschichte an der Harvard Universität und staff writer des Magazins «The New Yorker». Ihre Geschichte der Vereinigten Staaten «Diese Wahrheiten» erschien in deutscher Übersetzung im Herbst 2019 in der «Historischen Bibliothek der Gerda Henkel Stiftung» bei C.H.Beck und stand auf Platz 1 der Sachbuch-Bestenliste.

Die Nation neu denken: Jill Lepores brillantes Plädoyer

Während die liberalen Demokratien weltweit unter Druck geraten und in den USA Präsident Trump eine zweite Amtszeit anstrebt, legt die gefeierte Historikerin Jill Lepore ein Manifest vor, das dem Rechtspopulismus eine seiner Lieblingsvokabeln streitig macht – die Nation. Die liberalen Eliten, so Lepore, haben die Nation viel zu lange den Rechten überlassen und zahlen dafür nun einen hohen Preis: Der neue Nationalismus von rechts verschlingt den Liberalismus. Es wird Zeit, die Nation zurückzugewinnen.

Im Zeitalter der Globalisierung und der kosmopolitischen Eliten schien die Nation ein obsoletter Begriff geworden zu sein: Eine Vokabel, deren Gehalt sich auf dem Weg zur Weltgesellschaft historisch überlebt hatte, eine Parole der Reaktion. Doch in einer Welt, die nach wie vor aus Nationalstaaten besteht, bleibt die Nation der verlässlichste Garant für Recht und Gesetz und das wirkungsvollste Instrument, um die Macht der Vorurteile, Intoleranz und Ungerechtigkeit zu bekämpfen. Das war historisch so, wie die Harvard-Historikerin Jill Lepore am Beispiel der USA zeigt, und das gilt für die Gegenwart. Wer den Liberalismus gegen die autoritäre Welle unserer Zeit verteidigen will, der muss die Nation neu denken – und besser als die falschen Herolde des Nationalismus.

LIEFERBAR

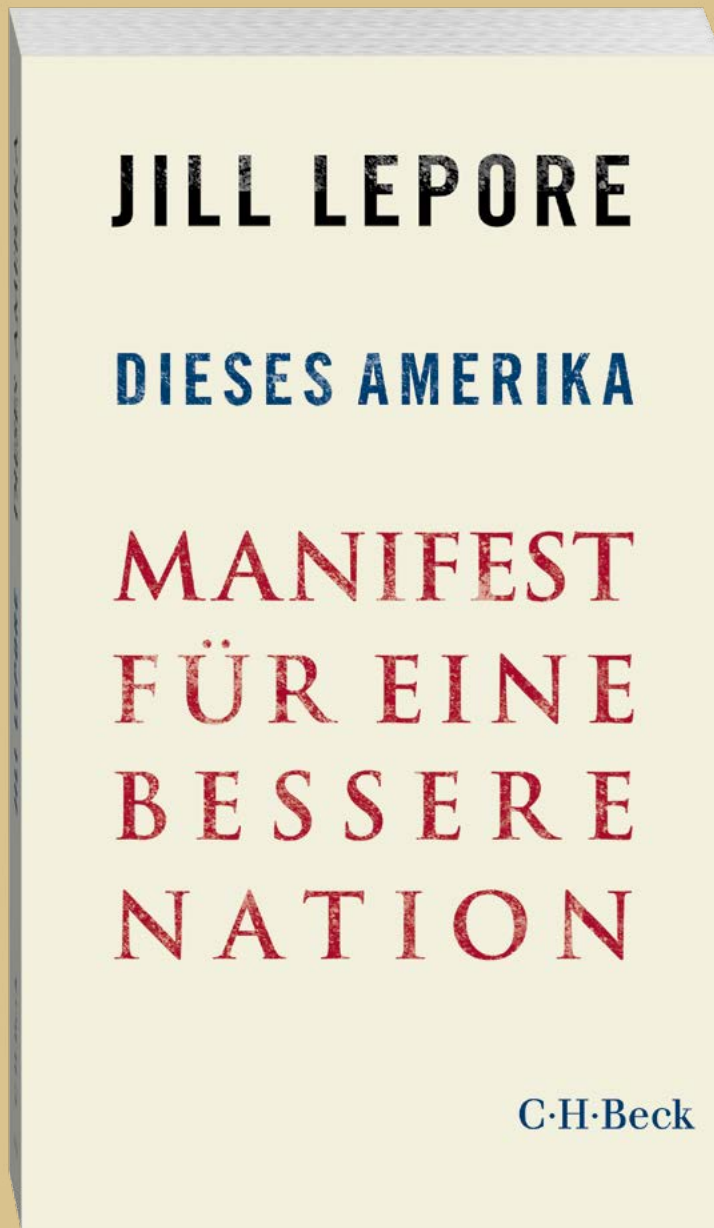


978-3-406-73988-0



«Eines der besten Bücher,
die ich in diesem Jahr gelesen habe.»

Bill Clinton



- Warum die Nation nicht den Rechten gehört
- Von der preisgekrönten Autorin von «Diese Wahrheiten»
- «Jill Lepore ist der seltene Fall einer Doppelbegabung zwischen Akademie und Journalismus.»
Tobias Rütger, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

JILL LEPORE
DIESES AMERIKA
Manifest für eine bessere
Nation | Aus dem Englischen
von Werner Roller

2020 | 160 Seiten
KLAPPENBROSCHUR
€ 16,-[D] | € 16,50[A] (bp 6379)

978-3-406-74920-9
Erscheint am 17. Februar
ORIGINALAUSGABE





© ullstein



© Jakob Berr

ROMAN DEININGER

ist politischer Reporter bei der «Süddeutschen Zeitung» und begleitet in dieser Funktion seit vielen Jahren Höhen und Tiefen der CSU. Für sein Portrait von Markus Söder in der SZ wurde er für den Theodor-Wolff-Preis nominiert.

75 Jahre CSU – Bildnis einer speziellen Partei

Die CSU war schon immer etwas anders als die anderen Parteien. Provinziell und weltläufig, kleingeistig und großkotzig, kraftstrotzend und verletzlich – so und nicht anders hat sie es zur gefühlten bayerischen Staatspartei gebracht. Doch die CSU-Herrlichkeit wankt, und es ist ungewiss, ob sie ihre Machtpositionen im Freistaat und in Berlin behaupten kann. Roman Deininger nimmt seit vielen Jahren für die «Süddeutsche Zeitung» die CSU unter die Lupe. Sein feinsinniges Portrait dieser «speziellen» Partei ist bestens informiert, kritisch, fair und nicht zuletzt – wie die CSU selbst – von hohem Unterhaltungswert.

Wovon andere Parteien nur noch träumen können, das ist für die CSU geradezu ein Höllensturz: Nur noch magere 37,2 Prozent erzielte sie bei der Landtagswahl 2018 in Bayern, nachdem sie jahrzehntelang beinahe ununterbrochen mit absoluter Mehrheit regiert hat. Wie erklärt sich ihr enormer Erfolg, und warum jetzt diese Krise? Wie «tickt» eigentlich diese Partei? Vom «Ochsensepp» über Franz-Josef Strauß bis zu Markus Söder verfolgt Roman Deininger den Weg der CSU, aber sein Buch ist weit mehr als eine Geschichtsstunde – eine politische Reportage, die den Leser mitnimmt in den Bierdunst des Politischen Aschermittwoch und hinter die Kulissen der Macht.



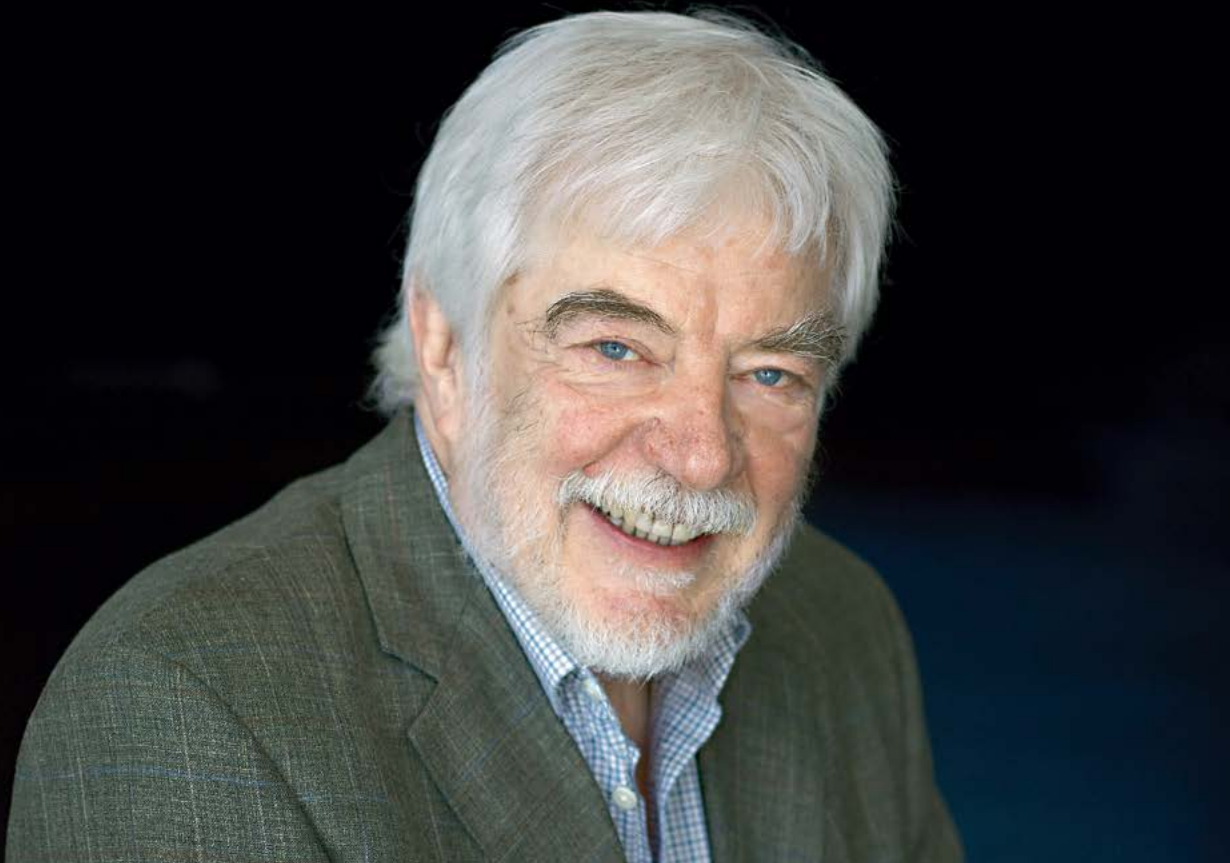
- Kommunalwahlen in Bayern am 15. März 2020
- Der Weg der CSU – eine politische Reportage
- Kritisch, fair und höchst unterhaltsam
- Vom «Ochsensepp» über Franz-Josef Strauß bis Markus Söder
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

ROMAN DEININGER
DIE CSU
Bildnis einer speziellen Partei

2020 | 320 Seiten mit
16 Abbildungen | Gebunden

€ 22,-[D] | € 22,70[A]
978-3-406-74982-7
Erscheint am 17. Februar





HANS-JOACHIM MAAZ,

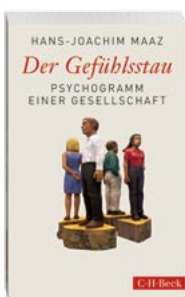
Bestsellerautor und seit 40 Jahren praktizierender Psychiater und Psychoanalytiker, war Chefarzt der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik des Diakoniekrankenhauses Halle. Er ist ein gefragter Analytiker insbesondere der gesellschaftlichen Befindlichkeit in Ostdeutschland. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u. a. «Der Gefühlsstau. Psychogramm einer Gesellschaft» (42019) sowie «Das falsche Leben. Ursachen und Folgen unserer normopathischen Gesellschaft» (52019).

Deutschland auf der Couch – Psychogramm eines gespaltenen Landes

Die Menschen in Deutschland haben Angst vor einer Spaltung der Gesellschaft. Über 80 Prozent der Bevölkerung machen sich große Sorgen, dass die gesellschaftlichen Gruppen weiter auseinanderdriften. Auch in der Debatte um die Gründe dafür setzt sich die Spaltung weiter fort. Hans-Joachim Maaz, seit seinem Buch «Der Gefühlsstau» ein gefragter Analytiker ost- wie westdeutscher Befindlichkeiten, macht hierfür eine zu geringe innerseelische Verankerung der Demokratie verantwortlich. Er erklärt das gesplante Deutschland aus der tiefen Selbst-Entfremdung großer Teile der west- wie der ostdeutschen Bevölkerung.

Den neuen Rechtsruck sieht Maaz nicht als die eigentliche Krankheit unserer Gesellschaft, sondern als Symptom einer Spaltung, die tiefer reicht als die herkömmlichen Gegensätze von links und rechts, fortschrittlich und reaktionär, Ost und West, Traditionalismus und Globalismus. Wer etwas gegen die Vertiefung der Spaltung unternehmen will, darf sich nicht auf eine der beiden Seiten schlagen, sondern muss die Psychodynamik der Spaltung selbst untersuchen und entkräften. Wären wir wirkliche Demokraten, würden wir weniger in Entweder-oder- und mehr in Sowohl-als-auch-Beziehungen denken. Unsere jetzige Situation ist laut Maaz die Quittung dafür, dass wir uns mit einer nur äußeren politischen Demokratie begnügt haben.

LIEFERBAR

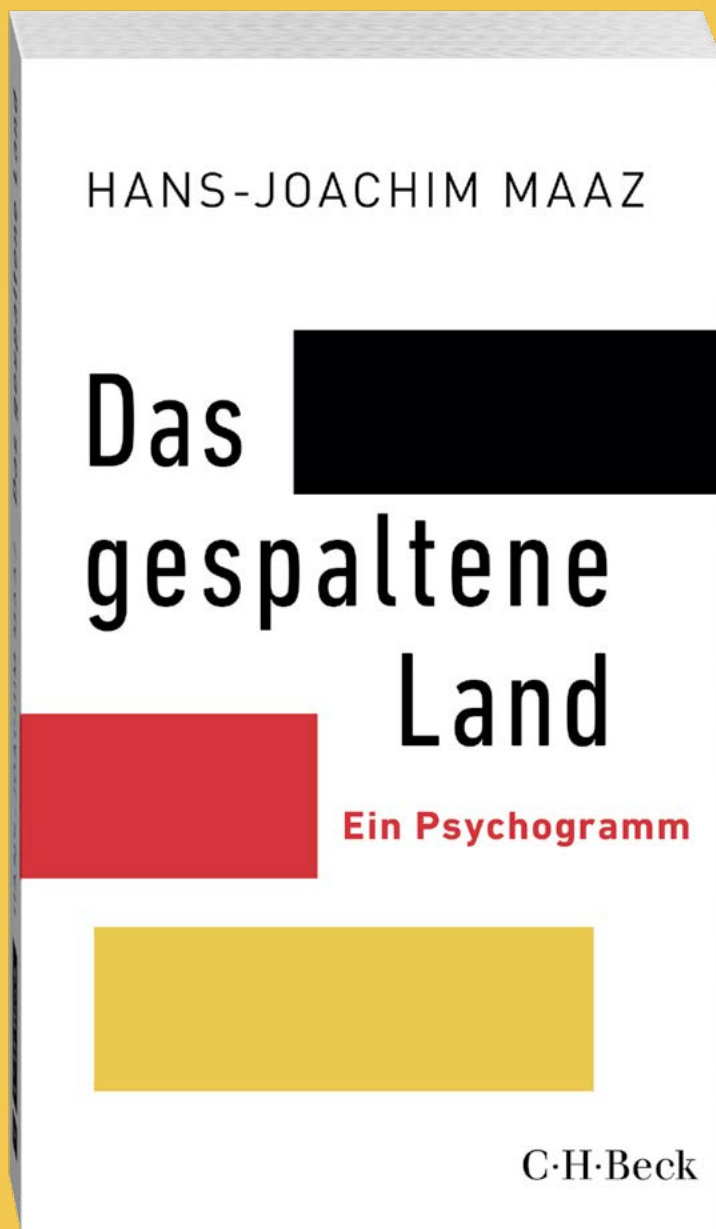


978-3-406-67326-9



978-3-406-70555-7





- Wie es zur Spaltung unserer Gesellschaft gekommen ist und was jeder dagegen tun kann
- Die psychodynamischen Quellen unserer heutigen gesellschaftlichen Probleme
- Von einem gefragten Analytiker ost- wie west-deutscher Befindlichkeiten
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Paket 8/7

978-3-406-90812-5

HANS-JOACHIM MAAZ
DAS GESPALTENE LAND
Ein Psychogramm

2020 | 256 Seiten
KLAPPENBROSCHUR
€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6380)

978-3-406-75087-8
Erscheint am 16. März
ORIGINALAUSGABE





© Uwe Walfer

NEO RAUCH

ist einer der international bedeutendsten deutschen Künstler der Gegenwart. Zusammen mit seiner Frau, der Malerin

ROSA LOY,

hat er für die «Lohengrin»-Neuinszenierung in Bayreuth 2018 das Bühnenbild und die Kostüme entworfen.



© Matthias Creutziger

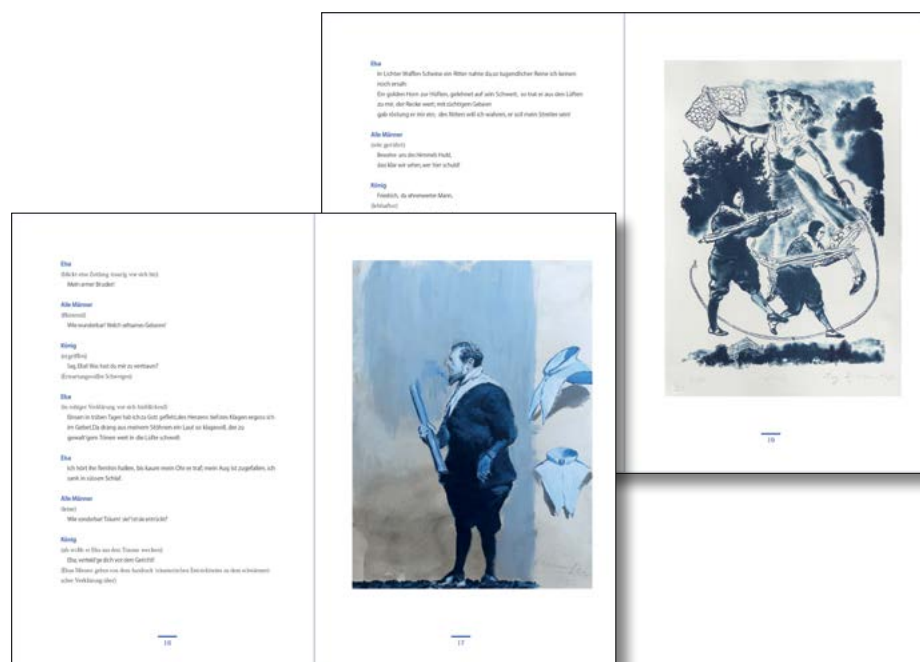
CHRISTIAN THIELEMANN

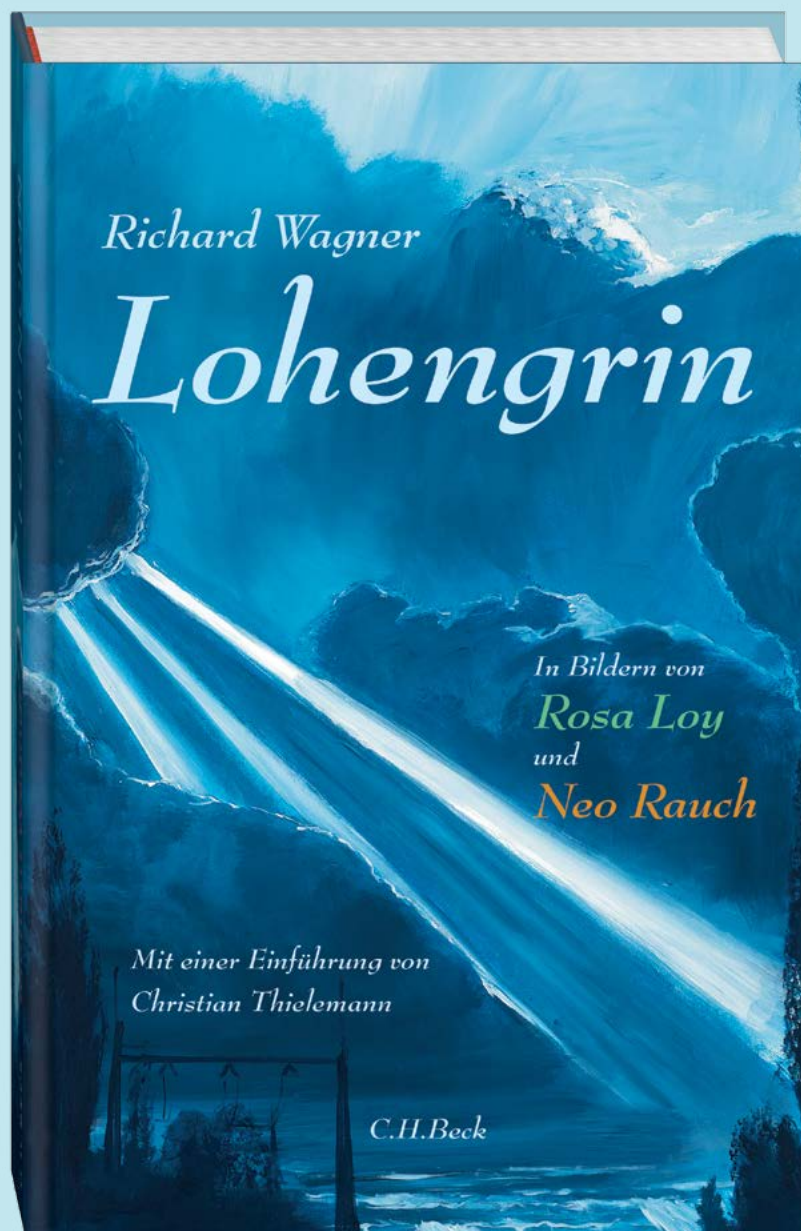
ist Chefdirigent der Sächsischen Staatskapelle Dresden und Musikdirektor der Bayreuther Festspiele. Als Dirigent des «Lohengrin» hat er in Bayreuth eng mit Neo Rauch und Rosa Loy zusammengearbeitet.

Richard Wagners romantische Oper – bebildert von Neo Rauch und Rosa Loy

Wagners berühmte romantische Oper «Lohengrin» erzählt die schicksalhafte Geschichte der Elsa von Brabant und ihres «Schwanenritters» Lohengrin. Das Künstlerpaar Neo Rauch und Rosa Loy hat dazu in der Grundfarbe Blau wunderbar poetische Bilder geschaffen.

Zwei mutige, starke Frauen: für Neo Rauch und Rosa Loy stehen Elsa und ihre Widersacherin Ortrud im Vordergrund. Jede kämpft auf ihre Art gegen die Heuchelei der männlich dominierten Brabanter Gesellschaft – beide befreien sich aus dieser Welt, ihrer inneren Stimme und dem eigenen Willen folgend. Ihre Männer, Lohengrin und Telramund, müssen sich dem Schicksal ergeben, das die beiden Frauen ihnen bescheren. Für die überzeitliche Aktualität dieses Dramas findet das Künstlerpaar eine starke Bildsprache, in der sich mehrere Zeitebenen miteinander verschränken: die Brabanter in Spitzenkragen und Turnschuhen vor einer neoromantischen Industrie-Architektur etwa oder eine Transformatorenstation, deren elektrische Leitungsbahnen die Musik durch alle Zeiten hindurch strömen lassen. Neo Rauchs und Rosa Loys bislang unveröffentlichte «Lohengrin»-Entwürfe illustrieren eindrucksvoll Wagners Libretto, das sich zusammen mit diesen Bildern wie ein modernes Märchen liest.





- Wagners «Lohengrin» mit Bildern von Neo Rauch und Rosa Loy
- Mit einem Text des führenden Wagner-Dirigenten Christian Thielemann
- Das perfekte Geschenkbuch für Musik- und Kunstliebhaber
- In hochwertiger Ausstattung

RICHARD WAGNER
LOHENGRIN
 In Bildern von Rosa Loy und
 Neo Rauch | Mit einer Einführung
 von Christian Thielemann

2020 | 150 Seiten mit
 50 Abbildungen | Gebunden
 € 30,-[D] | € 30,80[A]

978-3-406-75066-3
Erscheint am 16. März





PETER-ANDRÉ ALT

ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin, die er von 2010 bis 2018 als Präsident leitete. Seit 2018 ist er Präsident der Hochschulrektorenkonferenz. Bei C.H.Beck erschienen von ihm u. a.: «Schiller. Leben – Werk – Zeit. Eine Biographie» (2009), «Franz Kafka. Der ewige Sohn» (2008), «Ästhetik des Bösen» (2011) und «Sigmund Freud. Der Arzt der Moderne» (2016).

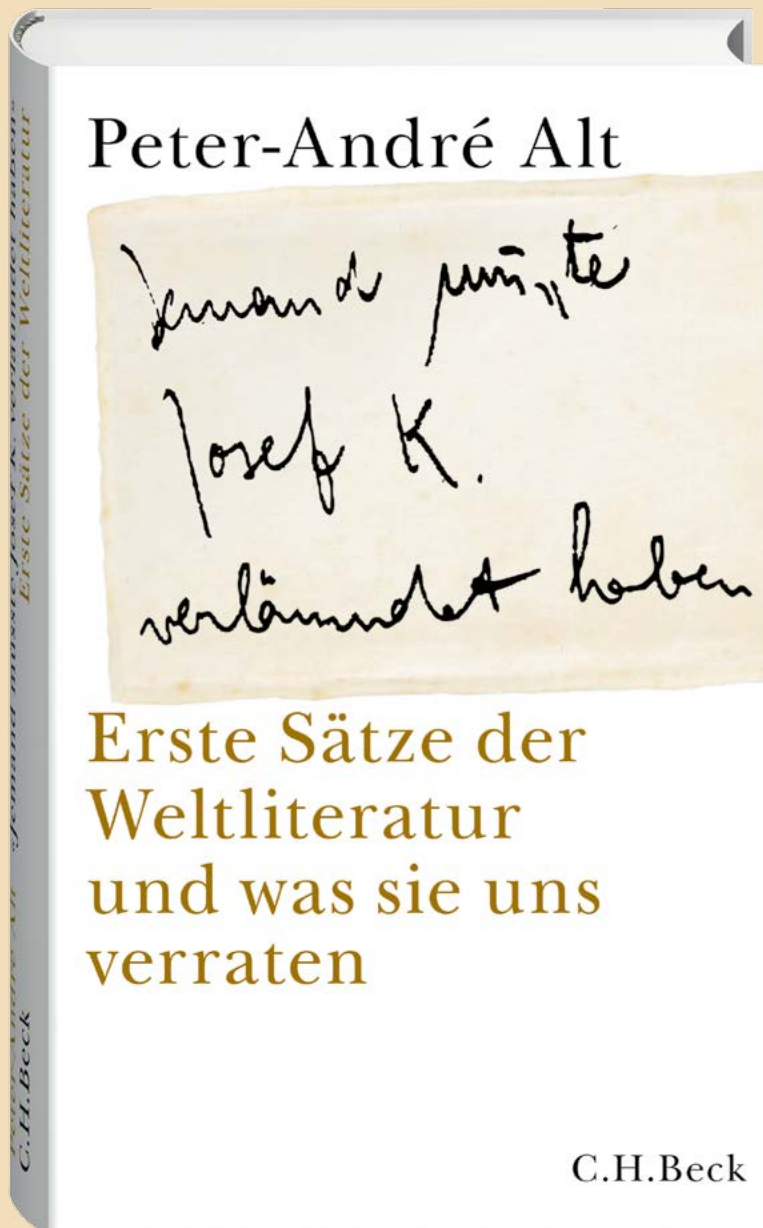
Die Poesie des Anfangs – erste Sätze von Homer bis Walter Moers

Der erste Satz ist bekanntlich der schwierigste – und der wichtigste. Er muss den Leser verführen und verrät meist mehr, als wir bei der ersten Lektüre wahrnehmen. Manchmal enthält er im Kern schon die ganze folgende Geschichte. Peter-André Alts lustvoller Streifzug durch die Weltliteratur führt an großen Texten von der Antike bis zur Gegenwart vor, wie deren Anfänge jenen Pakt mit dem Leser schließen, der die erste Neugier in andauernde Leselust verwandelt.

«Lange Zeit bin ich früh schlafen gegangen.» «Jemand musste Josef K. verleumdet haben ...» Manche erste Sätze der Weltliteratur sind so berühmt geworden, dass man sie kennt, auch wenn man das Werk nie gelesen hat. Die Anfänge von Romanen und Erzählungen gewinnen uns, indem sie überraschen oder überwältigen, schmeicheln, erschrecken, verlocken oder erregen. Sie können Spannung erzeugen, Stimmungen hervorrufen, die Protagonisten zum Leben erwecken oder ihre Leser an Ort und Zeit des Geschehens entführen. In vielstimmigen Tonlagen – ironisch, pathetisch, bekenntnishaft oder dunkel – leiten sie in die folgende Geschichte ein. Peter-André Alts funkelnd-luzider Essay über die Poesie des Anfangs zeigt das an 249 Beispielen von Homer bis Peter Handke, von Tolstoi bis Paul Auster. Sein Buch bietet Literaturgeschichte *in a nutshell* und ist selbst eine große Verführung zum Lesen.

«Ich glaube, man könnte fast eine ganze Literaturgeschichte schreiben, indem man nicht den vollständigen Text der Romane untersucht, sondern nur ihre Anfangssätze.»

Alain Robbe-Grillet



- Literaturgeschichte in der Nussschale
- Von einem der renommiertesten Literaturwissenschaftler unserer Tage
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

PETER-ANDRÉ ALT
«JEMAND MUSSTE JOSEF K.
VERLEUMDET HABEN ...»
Erste Sätze der Weltliteratur
und was sie uns verraten

2020 | 272 Seiten | Gebunden
€ 26,-[D] | € 26,80[A]

978-3-406-75004-5
Erscheint am 17. Februar





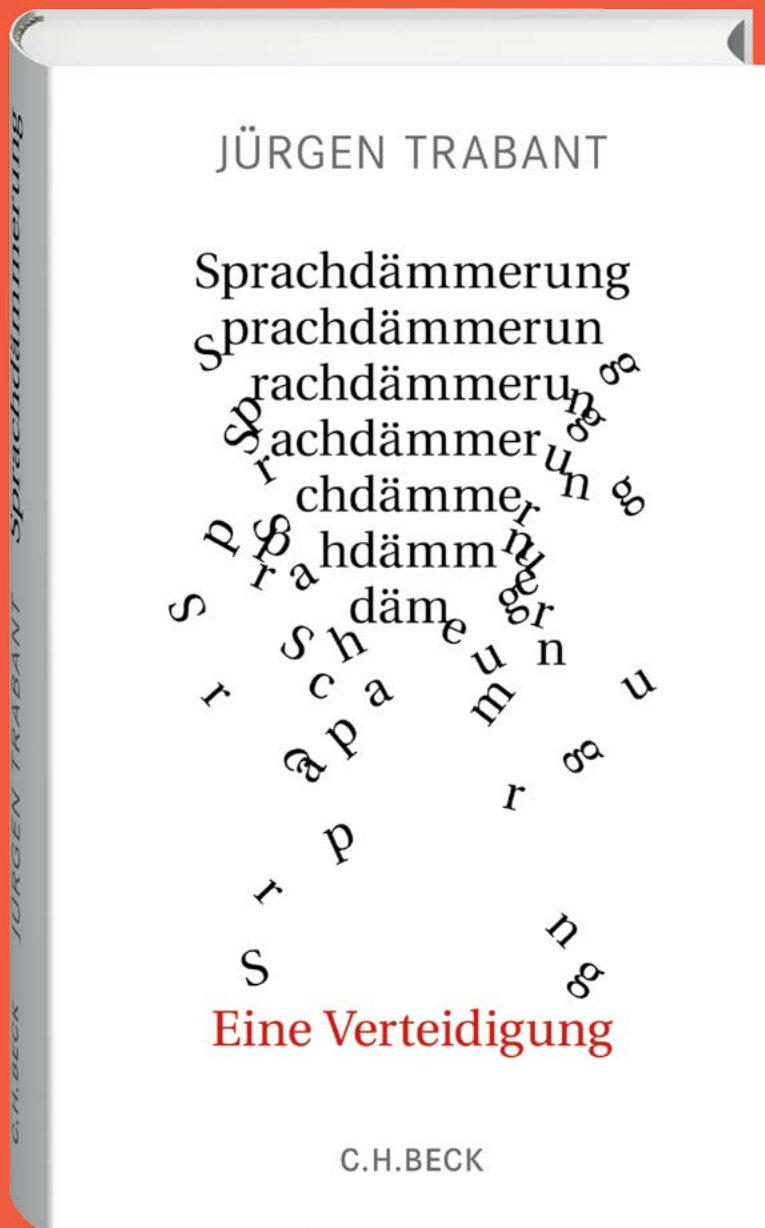
JÜRGEN TRABANT

ist emeritierter Professor für Sprachwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Er hatte zahlreiche Gastprofessuren im In- und Ausland inne und lehrte als Professor für «European Plurilingualism» an der Jacobs University Bremen. Bei C.H.Beck sind von ihm u. a. erschienen: «Europäisches Sprachdenken. Von Platon bis Wittgenstein» (2006), «Die Sprache» (2009) und «Weltansichten. Wilhelm von Humboldts Sprachprojekt» (2012).

Die bedrohte Sprache – eine Intervention von Jürgen Trabant

Die Sprache ist heute doppelt bedroht: durch ein vorsprachliches Kommunizieren von Gefühlen in Tönen und Gesten, und durch ein technisch-wissenschaftliches Bezeichnen mit Wörtern, die präzise zu sein haben, bei denen es aber gleichgültig ist, welcher besonderen Sprache sie entstammen. Gefährdet wird dabei die Sprache als menschliche Weise, sich die Welt zu erschließen. Das neue Buch des renommierten Sprachwissenschaftlers Jürgen Trabant ist die vehemente Verteidigung eines kostbaren Guts.

Die vielfältigen Sprachen Europas und der ganzen Welt sind – das wusste schon Humboldt – ebenso vielfältige Weisen, die Welt zu betrachten. Will man also die welterhellende Funktion der Sprache verteidigen, muss man auch den Reichtum der vielen Sprachen erhalten. Das beginnt für uns mit dem Deutschen, das gegenüber dem amerikanischen Englisch zunehmend in Not gerät. Und es gilt genauso für all die anderen europäischen Sprachen, die auf dem Rückzug sind, weil nur die globale Sprache Macht verspricht. Jürgen Trabants Buch ist ein Lob der Sprache, ohne die der Mensch nicht zu denken ist, und zugleich eine Warnung vor der heranrückenden Sprachdämmerung.



- Eine Verteidigung der Sprache als welterhellende Kraft
- Von dem angesehenen Sprachwissenschaftler Jürgen Trabant
- Warum wir auf die Vielfalt der Sprachen nicht verzichten können

JÜRGEN TRABANT
 SPRACHDÄMMERUNG
 Eine Verteidigung

2020 | 240 Seiten | Gebunden
 € 29,95[D] | € 30,80[A]

978-3-406-75015-1
 Erscheint am 16. März



JEAN-DENIS BERGER

war bis zu seiner Pensionierung Hochschullehrer für lateinische Literatur an der Université Paris-IV-Sorbonne und Administrateur de la Revue des Études Augustiniennes et Patristiques, et des Recherches Augustiniennes et Patristiques.

JACQUES FONTAINE

war ein bedeutender französischer Latinist, Spezialist für das Mittellateinische und Mitglied der Académie des inscriptions et belles-lettres.

PETER LEBRECHT
SCHMIDT

lehrte als Professor für Latinistik an der Universität Konstanz. Gemeinsam mit Reinhart Herzog ist er Gesamtherausgeber des Handbuchs der lateinischen Literatur und im vorliegenden Fall auch Mitherausgeber von Band VIII 6.

Das Handbuch der lateinischen Literatur der Antike – der lang erwartete sechste Band

Der lang erwartete, monumentale und jetzt in zwei Teilen veröffentlichte 6. Band des Handbuchs der lateinischen Literatur der Antike ist der Epoche des Kaisers Theodosius (374–430) gewidmet – einer Zeit großer Blüte der lateinischen Literatur der Spätantike.

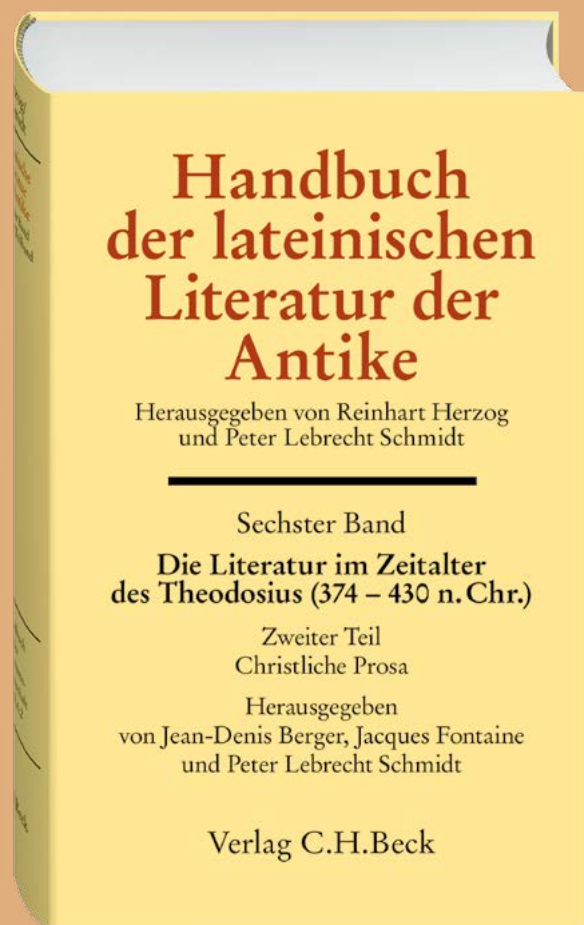
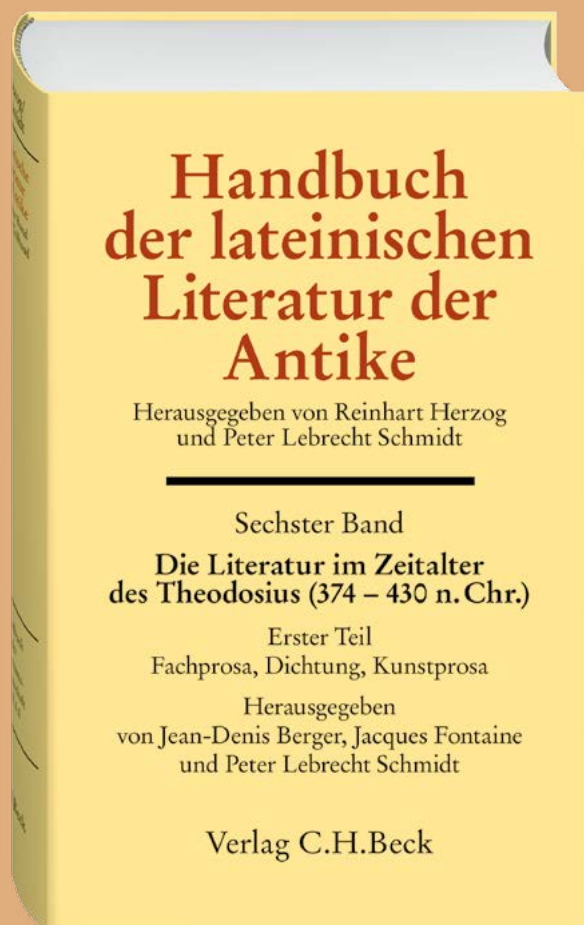
Damals bildeten sich in den verschiedenen kulturellen Zentren und den unterschiedlichen Gebieten des Imperium Romanum – in Italien, Illyrien, Gallien, Spanien und Afrika – nicht nur eine Vielzahl von neuen literarischen Formen aus, sondern es lebten auch die traditionellen Gattungen in der Auseinandersetzung mit der christlichen Literatur noch einmal auf. Das Dreigestirn der christlichen Literatur – Ambrosius, Hieronymus und Augustinus – erfährt ebenso wie die profanen Autoren Symmachus und Ammianus Marcellinus sowie die poetischen Werke eines Paulinus von Nola, Claudian und Prudentius in dem neuen Handbuch eine umfassende Darstellung. Von großem geistesgeschichtlichen Interesse sind darüber hinaus die sich in den Texten widerspiegelnden theologischen Auseinandersetzungen, während die Fachliteratur Einblick in den Schul- und Wissenschaftsbetrieb der Zeit gibt.

LIEFERBAR:

Band 1: Die archaische Literatur. Von den Anfängen bis Sullas Tod. Die vorliterarische Periode und die Zeit von 240 bis 78 v. Chr.
Hrsg. v. W. Suerbaum (2002)

Band 4: Die Literatur des Umbruchs. Von der römischen zur christlichen Literatur 117 bis 284 n. Chr.
Hrsg. v. Klaus Sallmann (1997)

Band 5: Restauration und Erneuerung. Die lateinische Literatur von 284 bis 374 n. Chr.
Hrsg. v. Reinhart Herzog (1989)



HANDBUCH DER
LATEINISCHEN LITERATUR
DER ANTIKE
**HERAUSGEGEBEN VON
REINHART HERZOG UND
PETER LEBRECHT SCHMIDT**

SECHSTER BAND: DIE LITERATUR IM ZEITALTER DES THEODOSIUS (374 BIS 430 N. CHR.)
**HERAUSGEGEBEN VON
JEAN-DENIS BERGER,
JACQUES FONTAINE UND
PETER LEBRECHT SCHMIDT**

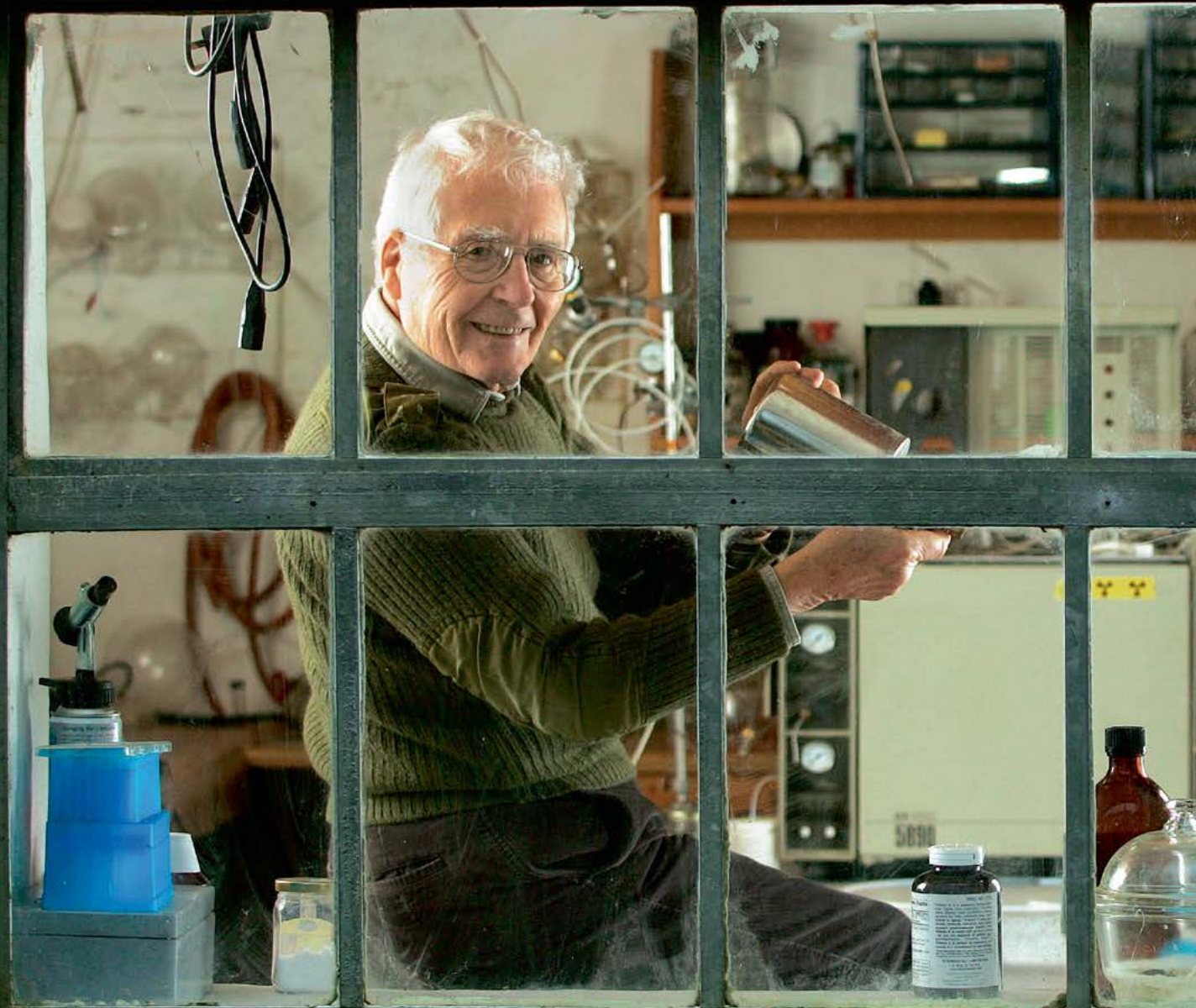
Erster Teil: Fachprosa, Dichtung, Kunstprosa | 2020 | 768 Seiten
Leinen € 148,-[D] | € 152,20[A]
978-3-406-34687-3
Erscheint am 14. Mai

Zweiter Teil: Christliche Prosa
2020 | 1.056 Seiten | Leinen
€ 168,-[D] | € 172,70[A]
978-3-406-75096-0
Erscheint am 14. Mai



James

«Der größte



Lovelock

wissenschaftliche Visionär unserer Zeit»

The Observer

«James Lovelock ist ein Wunder.»

Frankfurter Rundschau

«Ein Prophet, der jede Ehrung verdient,
die die Menschheit vergeben kann.»

The Guardian

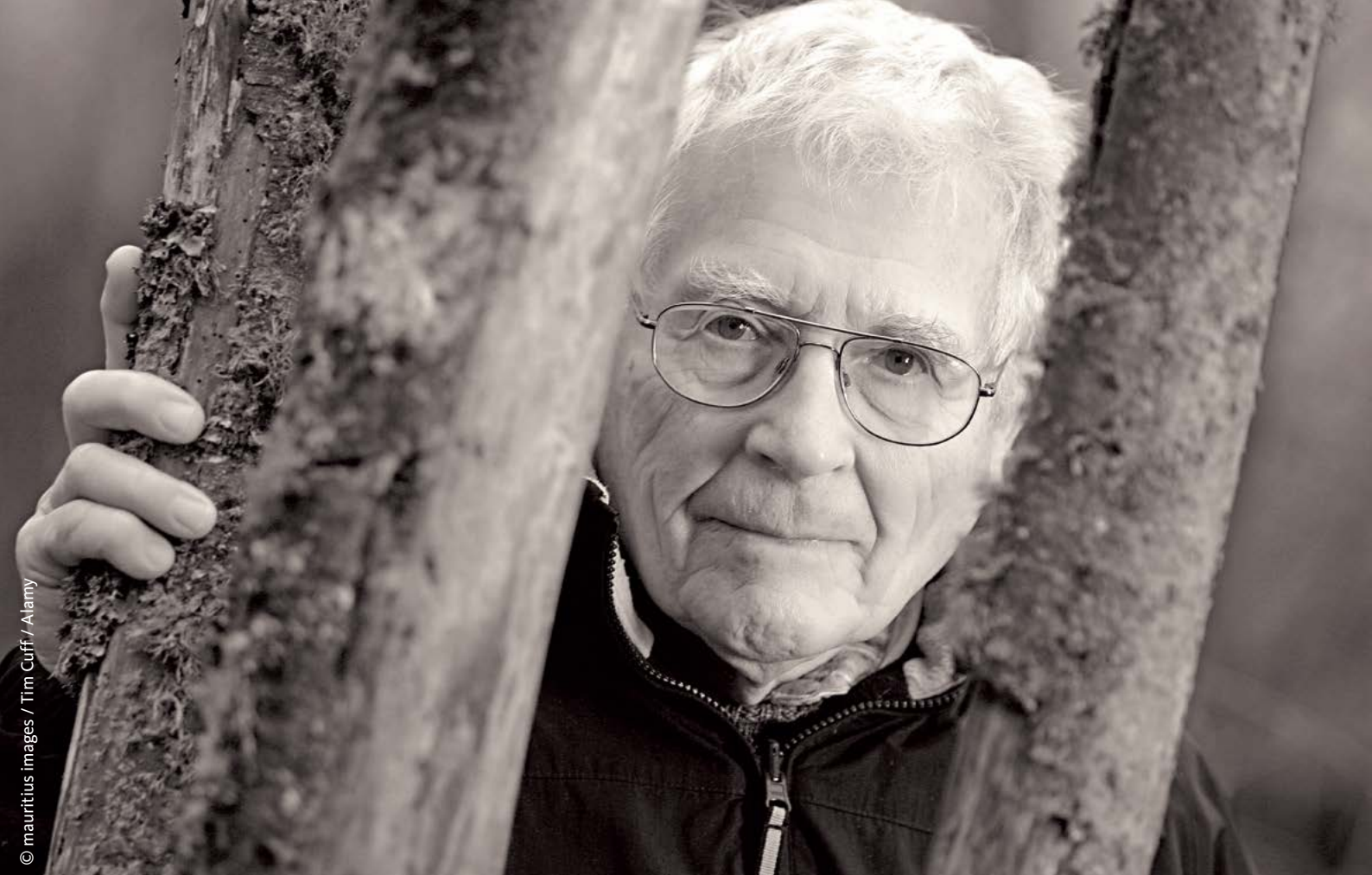
«Der einflussreichste Forscher und Autor
seit Charles Darwin.»

The Irish Times

«Der Wissenschaftler,
der unser Bild der Erde verändert hat.»

The Independent





JAMES LOVELOCK

ist Naturwissenschaftler, Erfinder mit mehr als 50 Patenten und Autor von mehr als 200 Aufsätzen zu Medizin, Biologie und Geophysiologie. Er ist Mitglied der Royal Society und Träger zahlreicher Umweltpreise, darunter der japanische Blue Planet Prize und der Amsterdam Prize for the Environment der Königlich-Niederländischen Akademie der Wissenschaften. Zwei seiner Erfindungen stehen auf dem Mars. Der Asteroid 51663 ist nach ihm benannt. Mit der Gaia-Theorie hat er das ökologische Weltbild revolutioniert. Im vergangenen Juli wurde er 100 Jahre alt. Lovelock lebt mit seiner Frau Sandy in Südengland.

«Der größte wissenschaftliche Denker unserer Zeit»

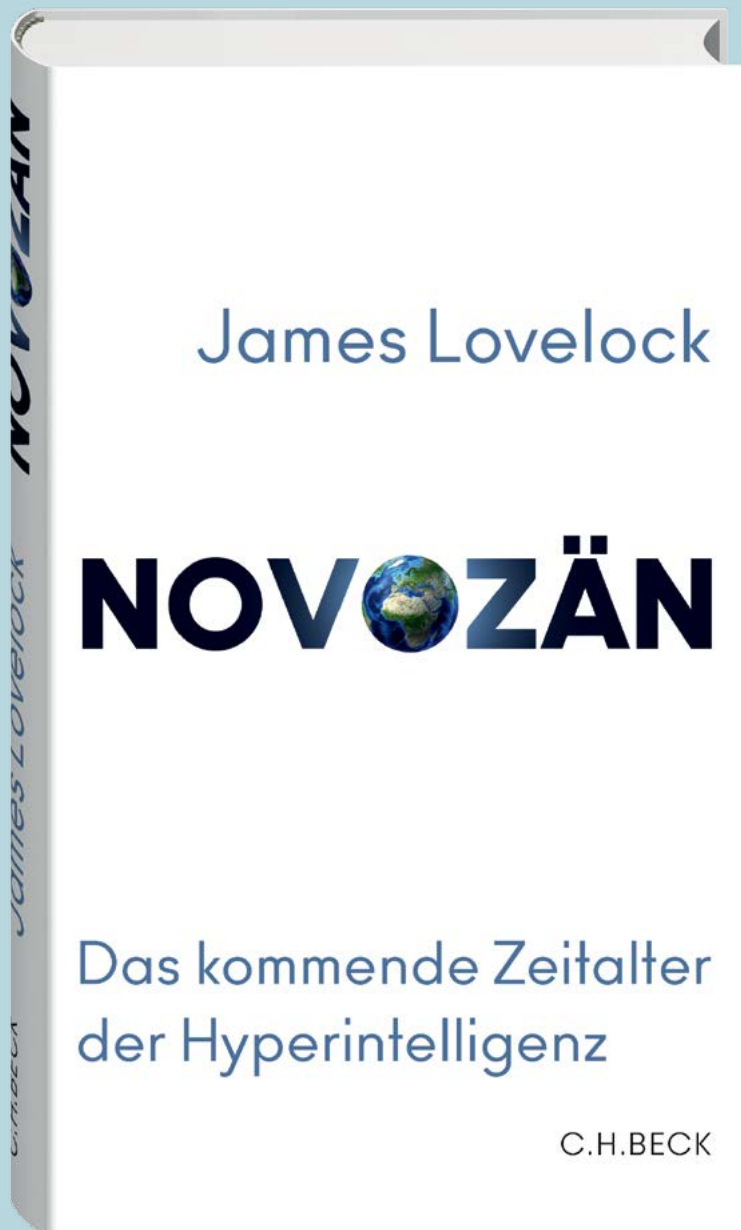
The Sunday Times

James Lovelock, der Schöpfer der Gaia-Hypothese und berühmteste Ökodenker unserer Zeit, ist im vergangenen Juli 100 Jahre alt geworden – und hat ein neues Buch mit einer spektakulären These veröffentlicht. Darin prophezeit er gelassen das Ende des Anthropozäns und den Anbruch einer neuen Zeit: Mit unserer Gegenwart hat das «Novozän» begonnen, das Zeitalter der Hyperintelligenz.

Schon sehr bald wird aus der künstlichen Intelligenz eine neue Art von Lebewesen hervorgehen: Cyborgs, die 10 000 mal schneller sein werden als wir. Unsere Lebensform wird ihnen ähnlich entwickelt erscheinen wie uns die Pflanzenwelt. Doch diese Intelligenz wird vermutlich nicht von jener grausamen Art sein, die wir aus den Science-Fiction-Spektakeln aus Hollywood kennen. Denn auch sie wird von dem Überleben unseres Planeten abhängen und sich der großen Klimakatastrophe stellen müssen, die auf uns zurollt. Cyborgs könnten in Wahrheit unsere letzte Rettung sein. Doch das ist längst nicht alles: Der große ökologische Visionär Lovelock hat mit 100 Jahren einen Blick in unsere Zukunft geworfen und ein weises und höchst originelles Buch geschrieben, in dem es keinen einzigen langweiligen Satz gibt.

«Es ist wach, hell und klar, witzig und Streitbar.»

Arno Widmann, Frankfurter Rundschau



- Die aufregendste Zukunftsvision unserer Zeit
- Ein prophetisches Buch über das Ende unserer Gegenwart
- Vom berühmtesten Ökodenker unserer Zeit und Schöpfer der Gaia-Hypothese
- James Lovelock ist im vergangenen Juli 100 Jahre alt geworden

Paket 8/7

978-3-406-90778-4

JAMES LOVELOCK
NOVOZÄN
Das kommende Zeitalter der
Hyperintelligenz

Aus dem Englischen übersetzt
von Annabel Zettel
2020 | 160 Seiten | Gebunden

€ 18,-[D] | € 18,50[A]
978-3-406-74568-3
Erscheint am 27. Januar





© Adolfo Frediani

GUIDO TONELLI

ist experimenteller Physiker am CERN in Genf und war in leitender Stellung 2012 an der Entdeckung des Higgs-Bosons beteiligt. Er hat in Italien bereits mehrere erfolgreiche populärwissenschaftliche Sachbücher veröffentlicht.

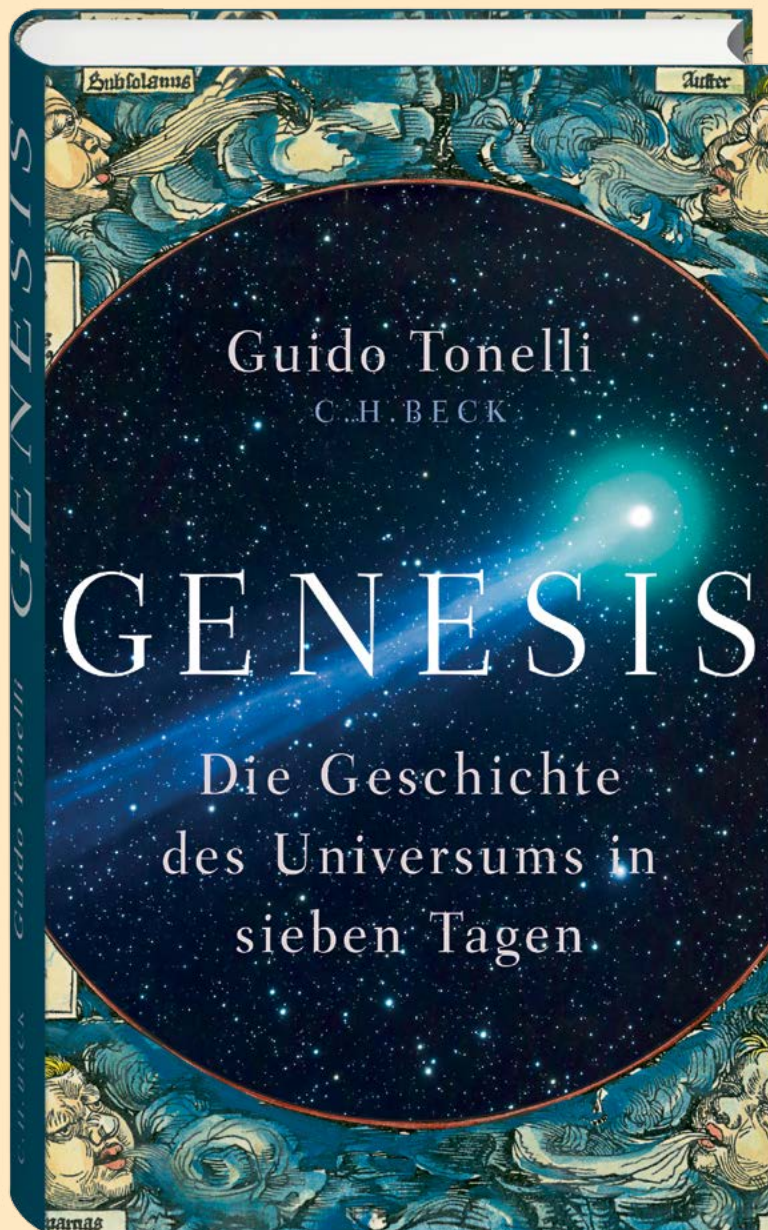
Die Geschichte des Universums in sieben Tagen

Keine Kultur kann existieren ohne eine Erzählung von den Ursprüngen. Der italienische Teilchenphysiker und Bestsellerautor Guido Tonelli erzählt in «Genesis» die große Geschichte von der Entstehung unseres Universums, angefangen vom Big Bang und den allerersten Augenblicken danach bis zu unserem Sonnensystem. Sein Buch ist der meisterhafte Versuch, aus dem Wissen der heutigen Astrophysik heraus eine Erzählung von den Ursprüngen zu entwickeln, die nie die Grenzen der Wissenschaft verlässt, sich aber an den großen Mythen messen lassen kann.

Mit jedem Fortschritt bei der Erforschung der Materie und des Universums wachsen nur noch unser Staunen über das einzigartige Universum und seine Entstehung, meint Tonelli. «Genesis», das in Italien Platz 1 der Bestsellerliste eroberte, ist der überzeugende Beweis, wie man den hochkomplexen Stoff der astrophysikalischen Kosmologie so aufbereiten kann, dass daraus ein originelles, leicht zugängliches Buch entsteht, das man so noch nicht gelesen hat. Eine abenteuerliche Reise in die schwindelerregenden Tiefen der Zeit bis zurück zu der geheimnisvollen Singularität, von der alles seinen Anfang nahm.

«Eine brillante wissenschaftliche Erzählung, die komplizierte Dinge klar und einfach erklärt, dank vieler Anekdoten, Beispiele und Geschichten.»

Il Libraio



- Eine abenteuerliche Reise in die schwindelerregenden Tiefen der Zeit
- Fesselnd geschrieben von einem Spitzenforscher, mit zahlreichen Beispielen aus Literatur und Kultur
- Der Bestseller aus Italien
- Für alle Leser von Carlo Rovellis «Sieben kurze Lektionen über Physik»

Paket 8/7

978-3-406-90780-7

GUIDO TONELLI
GENESIS
Die Geschichte des Universums
in sieben Tagen

Aus dem Italienischen von
Enrico Heinemann
2020 | 240 Seiten | Gebunden

€ 22,-[D] | € 22,70[A]
978-3-406-74972-8
Erscheint am 16. März





© getty images / Mauricio Anton



Foto: Pauline Alioua © Flammarion

SILVANA CONDEMI

ist Forschungsdirektorin am Centre national de la recherche scientifique und Leiterin der Paläoanthropologischen Forschung.



© Ingrid Leroi

FRANÇOIS SAVATIER

ist Journalist und arbeitet für das Magazin «Pour la Science», wo er für den Themenbereich der Prähistorie zuständig ist.

Die Kultur der Neandertaler und was wir ihnen verdanken

Neandertaler haben eine schlechte Presse. Sie gelten vielfach immer noch als keulenschwingende Dumpfbacken der Menschheitsgeschichte, die, wenn sie gerade nichts anderes zwischen die kräftigen Kiefer bekamen, auch mal einen eigenen Artgenossen verspeisten. Wie falsch dieses überkommene Bild ist, darüber haben die renommierte Paläoanthropologin Silvana Condemi und der Wissenschaftsjournalist François Savatier ein preisgekröntes Buch geschrieben.

Es ist eine wunderbar lesbare, allgemeinverständliche Synthese, in der die Lebenswelt dieser Jäger und Sammler anschaulich dargestellt wird. Das Themenspektrum umfasst Klimaforschung, Umweltgeschichte, Ökologie, Jagdtechniken, Anatomie, Werkzeugkunde, Genetik und noch vieles mehr. Die Verzweigungen des Hominiden-Stammbaums werden ebenso vorgestellt wie besonders wichtige Fundplätze dieses technisch versierten Kältespezialisten unter unseren Vorfahren. Und natürlich wird besondere Aufmerksamkeit der Begegnung von Neandertaler und *Homo sapiens* gewidmet. Dabei wird deutlich, dass die Neandertaler uns – auch genetisch – näherstehen als lange Zeit angenommen.



- 300.000 Jahre Geschichte des Menschen
- Wunderbar lesbar und allgemeinverständlich
- Der Kältespezialist unter unseren Vorfahren
- Genetische Spuren des Neandertaler in uns
- Grand Prix 2017 du livre d'archéologie

Paket 8/7

978-3-406-90814-9

**SILVANA CONDEMI
FRANÇOIS SAVATIER**
DER NEANDERTALER –
UNSER BRUDER
300.000 Jahre Geschichte des
Menschen

Aus dem Französischen von Anna
Leube und Wolf Heinrich Leube
2020 | 240 Seiten mit 23 s/w-
Abbildungen und Karten sowie
8 Farbabbildungen in einem
Tafelteil

BEDRUCKTER PAPPBAND

€ 18,-[D] | € 18,50[A] (bp 6373)

978-3-406-75076-2

Erscheint am 16. März
ORIGINALAUSGABE





WERNER BÄTZING,

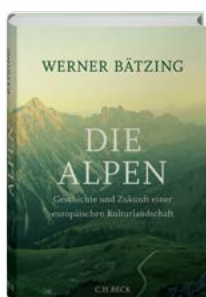
Prof. em. für Kulturgeographie, ist als Alpenforscher in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit bekannt geworden. Für seine Arbeiten zum Alpenraum erhielt er zahlreiche Auszeichnungen. Seit 1995 beschäftigt er sich auch vertieft mit dem ländlichen Raum in Bayern und engagiert sich für seine Aufwertung. Bei C.H.Beck ist von ihm lieferbar: «Die Alpen. Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft» (42015).

Geschichte und Zukunft einer gefährdeten Lebensform

Wer das «Landleben» wirklich verstehen will, muss Landwirtschaft, bäuerliche Kulturlandschaften, Dorfleben, Traditionen kennen, sowie die engen Verflechtungen zwischen alldem. Der bekannte Geograph und Alpenforscher Werner Bätzing entwirft hier erstmals ein umfassendes Bild des Landlebens von der Entstehung der Landwirtschaft vor 12000 Jahren über die Veränderungen in Antiquität, Mittelalter und Neuzeit bis zur heutigen Situation.

Werner Bätzings neues Buch untersucht, was Landleben eigentlich bedeutet, wodurch es sich vom Leben in der Stadt unterscheidet und warum es auch in der heutigen globalisierten Welt eine Zukunft haben muss. Da das Land stets in einem engen Austausch mit der Stadt stand und steht, muss man auch begreifen, warum sich Städte entwickeln und welche Auswirkungen die Industrielle Revolution, die Entdeckung des Landes als «Idylle», der wirtschaftliche und demographische Wandel und die Entstehung der Konsumgesellschaft auf das Landleben haben. Damit das Land ein zur Stadt gleichwertiger Lebens- und Wirtschaftsraum sein kann, ohne schleichend zu verstädtern oder permanent Einwohner zu verlieren, entwickelt Bätzing am Schluss fünf Leitideen für seine Aufwertung. Seine breit angelegte, historisch fundierte Darstellung steht quer zu den üblichen Sichtweisen und lässt das Landleben in einem völlig neuen Licht erscheinen.

LIEFERBAR



978-3-406-67339-9





- Ein umfassendes Bild des Landlebens von der Entstehung der Landwirtschaft bis zur heutigen Entwertung
- Land und Stadt sind gleichwertige Lebensräume, die nur gemeinsam ein gutes Leben ermöglichen
- Hintergrundwissen und Leitideen für eine breite öffentliche Debatte
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

WERNER BÄTZING
DAS LANDEBEN
Geschichte und Zukunft einer
gefährdeten Lebensform

2020 | 304 Seiten mit
26 farbigen Abbildungen
3 Karten | Gebunden

€ 24,95[D] | € 25,70[A]
978-3-406-74825-7
Erscheint am 16. März





ADELE BRAND

ist Ökologin und hat schon als Kind in ihren Tagebüchern über Füchse geschrieben, die die Passion ihres Lebens wurden. Sie hat Füchse auf vier Kontinenten studiert, Forschungsprojekte in fünf verschiedenen Ländern geleitet, verwaiste Fuchswelpen aufgezogen und verletzte Füchse gepflegt. Bei all dem setzt sie sich leidenschaftlich dafür ein, die Verbindung der Menschen mit der Tierwelt zu stärken.

Die verborgene Welt der Füchse

Seit Jahrtausenden ist der Fuchs für seine Intelligenz und Schlaueit berühmt. Heute ist er das am weitesten verbreitete Raubtier und sein leuchtendes Fell selbst in den Städten ein häufiger Anblick. Doch wer ist dieser wilde Nachbar des Menschen in Wirklichkeit? Adele Brand erschließt uns in ihrem wunderbaren, klugen und warmherzigen Buch den mysteriösen Kosmos der Füchse mit ihren erstaunlichen Überlebenskünsten.

In Gegenden nördlich des Polarkreises und in nahezu tropischen Gebieten, in Wäldern, Grasland und mitten unter den Menschen – fast überall kann der Rotfuchs überleben und sich nach seinen Bedürfnissen einrichten. Welche uralten Fähigkeiten ihm dabei helfen, zeigt Adele Brand, die die Füchse seit zwanzig Jahren studiert, von den Wäldern Polens bis zur indischen Wüste Thar, vom subpolaren Kanada bis zum ländlichen England, wo sie sich auch um bedürftige Füchse kümmert. Auf charmanteste Weise verbindet sie in ihrem Buch die Erkenntnisse der Wissenschaft und die Geschichten von ihren persönlichen Abenteuern mit den Tieren. Wir lernen von ihr, wo die Füchse leben, wie sie ihr Familienleben gestalten, wie sie untereinander kommunizieren und mit anderen Tierarten – auch dem Menschen – interagieren. Daneben gibt sie eine praktische Anleitung zur Beobachtung von Füchsen. Nicht zuletzt erklärt sie, wie wir friedlich, Seite an Seite, mit der wilden Natur zusammenleben und dadurch auch unser Leben bereichern können.

«Was Sie schon immer über den Fuchs wissen wollten.»

Kirkus Review



- Immer mehr Füchse leben auch in unseren Städten
- Nature Writing at its best
- Über ein Tier, das den Menschen seit Urzeiten begleitet
- «Ein wunderbares Buch.»
Sunday Times
- «Adele Brand bietet in diesem klugen, zugänglichen Buch einen höchst lebhaften Blick auf den Fuchs.»
Publishers Weekly

Paket 8/7

978-3-406-90784-5

ADELE BRAND
FÜCHSE
Unsere wilden Nachbarn
Aus dem Englischen von
Beate Schäfer

2020 | 224 Seiten mit
15 Abbildungen | Gebunden

€ 22,-[D] | € 22,70[A]
978-3-406-75113-4
Erscheint am 16. März





© mauritius images / nature picture library /
Ernie Janes



© Christoph Mukherjee

WALTER A. SONTAG

ist Associate Scientist am Naturhistorischen Museum in Wien. Seit über 40 Jahren forscht der promovierte Biologe über Variabilität und Persönlichkeit der Vögel in aller Welt. Darüber hinaus schreibt er regelmäßig für die «Wiener Zeitung» Artikel über Natur und Kultur.

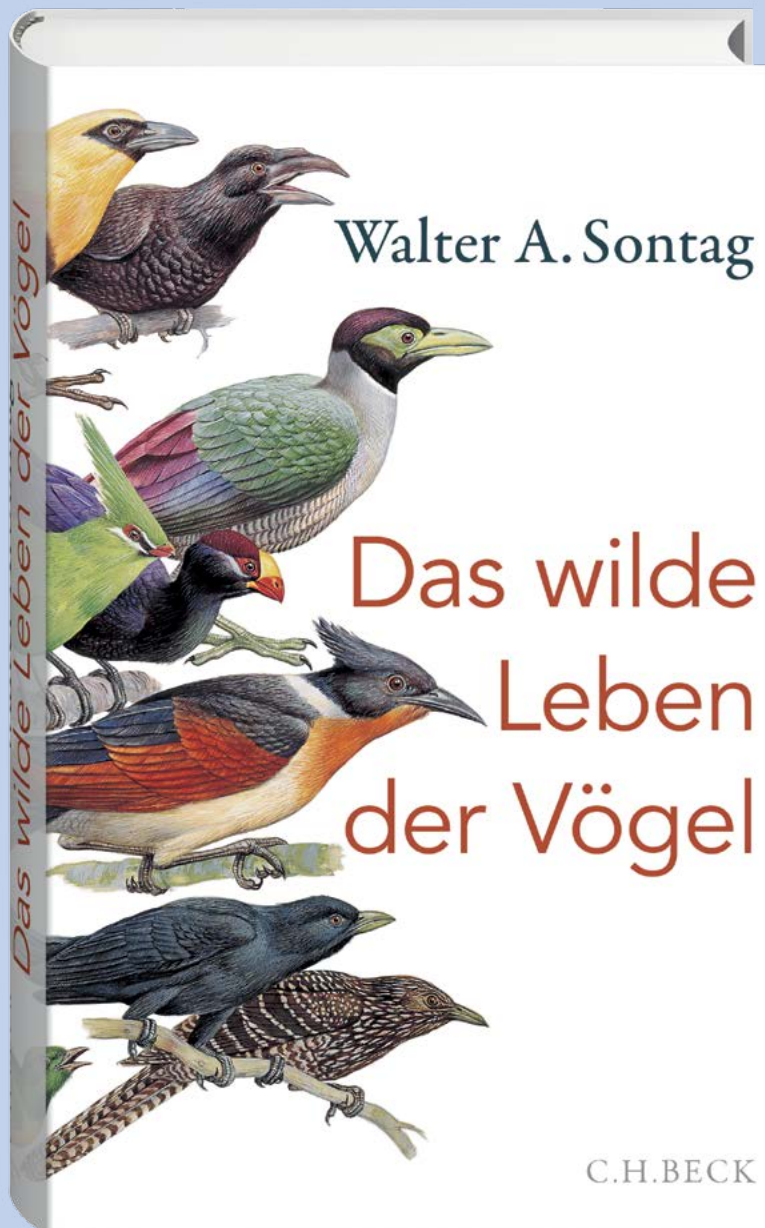
Vogelwild – von Witzbolden und Schlitzohren, Nachtschwärmern und verliebten Sängern

Persönlichkeiten mit ausgeprägten Eigenheiten gibt es keineswegs nur unter Menschen und anderen Säugetieren, sondern auch im Vogelreich. Der in Wien lebende und in aller Welt forschende Ornithologe Walter A. Sontag berichtet in diesem leidenschaftlichen Buch über die erstaunlichsten Vogelbeobachtungen und spektakulärsten Vogelexperimente und zeigt, wie viel Individualität sich in jedem Vogel entdecken lässt.

Ein Vogelleben ist höchst individuell und steckt häufig voller Überraschungen. Unter Blaumeisen etwa finden sich Langschläfer genauso wie Frühaufsteher oder Nachtulen. In Afrika lassen sich Bienenfresser von Trappvögeln herumkutschieren; die langbeinigen Laufvögel dienen ihnen als Aussichtswarte und mobile Startplätze für Jagdausflüge. Und Heckenbraunellen leben mitten in unseren Gärten in einer Beziehungsvielfalt, die mit jeder modernen Gesellschaft mithalten kann. Doch durch das Wuchern der urbanen Umwelt stehen auch die intelligentesten Vögel neuen Herausforderungen gegenüber. Wie bewältigen sie die vom Menschen verursachten Veränderungen? Wie gelingt das manchen Arten, manchen Individuen, und warum scheitern andere? Und wie reagiert der Mensch auf das Auftreten der Vogelkreatur in seiner Umgebung oder wie sollte er reagieren?

«Walter Sontag beschreibt die bezaubernde Welt der Vögel
auf wundervolle Weise.»

Ernst Ulrich von Weizsäcker



- **Lehrreiche Streifzüge durch die wilde Vielfalt der Vogelwelt**
- **Die erstaunlichsten Vogelbeobachtungen und spektakulärsten Vogelexperimente**
- **Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

WALTER A. SONTAG
DAS WILDE LEBEN DER
VÖGEL

2020 | 240 Seiten mit
40 farbigen Abbildungen
Gebunden

€ 22,-[D] | € 22,70[A]
978-3-406-74978-0
Erscheint am 16. März





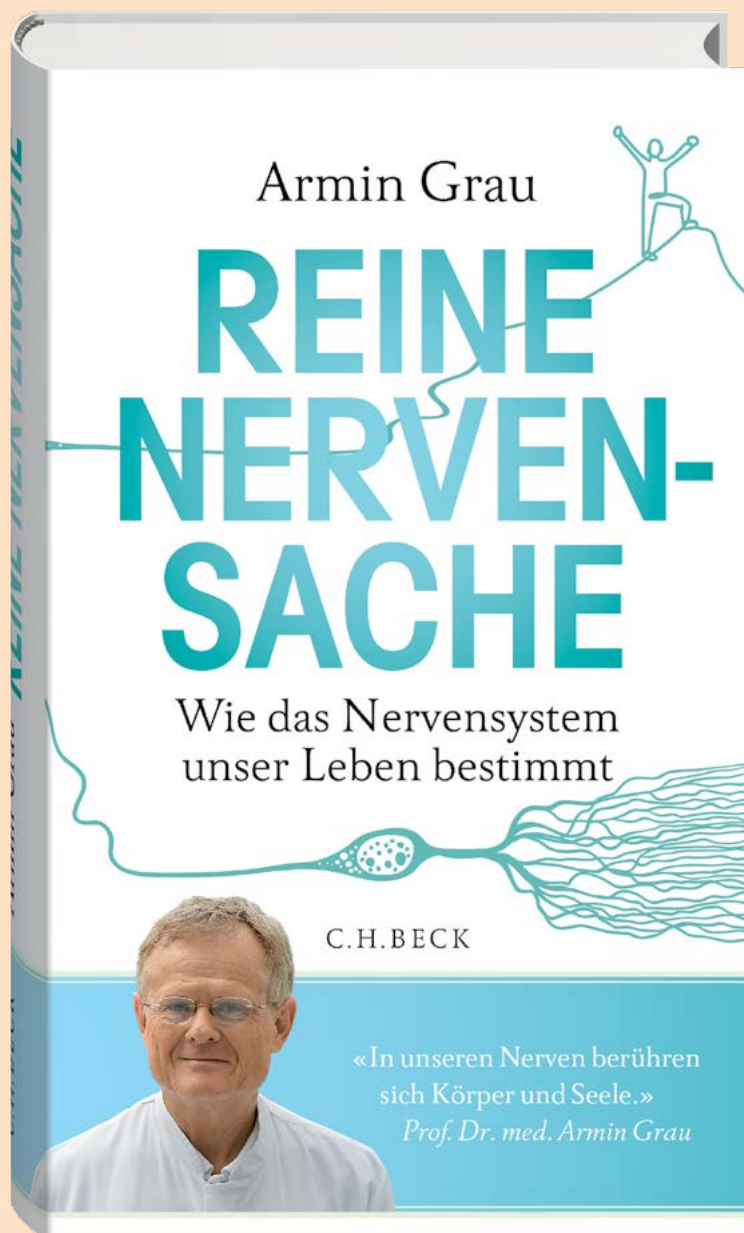
«In unseren Nerven berühren sich Körper und Seele» *Armin Grau*

Prof. Dr. med. Armin Grau, Chefarzt für Neurologie des Klinikums Ludwigshafen, beschreibt in spannenden Geschichten und klaren Worten, wie unser Nervensystem funktioniert, was passiert, wenn die Nerven versagen, Nerven und Muskeln nicht zusammenspielen oder unsere Bewegungen steifer werden. Er zeigt, welche Warnzeichen wir beachten müssen, aber auch wie wir uns vor vielen Erkrankungen besser schützen können.

Prof. Dr. med. ARMIN GRAU

ist Chefarzt der Neurologischen Klinik am Klinikum Ludwigshafen. Sein Forschungsschwerpunkt ist der Schlaganfall und hier vor allem der Zusammenhang mit Infektionen und Entzündungen sowie mit sozialen Bedingungen.

Wir alle kennen das: Das Herz beginnt zu rasen, wenn uns der Hund anspringt. Die Knie zittern vor einer Prüfung. Diese Körperreaktionen werden vom vegetativen Nervensystem gesteuert. Unser gesamter Körper ist von Nerven durchzogen. Ohne sie könnten wir weder denken noch uns bewegen. Manche Menschen haben Nerven wie Drahtseile, anderen gehen schnell die Nerven durch. Auch viele Erkrankungen sind Nervensache: von Spannungskopfschmerzen und Migräne bis hin zu Schlaganfall, Epilepsie, Multiple Sklerose, Demenz und Parkinson. Nicht wenige neurologische Krankheiten gehen dabei mit psychischen Symptomen einher. Wie eng Körper und Seele miteinander verwoben sind, wird einem gerade in der Neurologie bewusst. Indem wir neurologische Erkrankungen verstehen lernen, erhalten wir gleichzeitig Einblicke, wie unser Nervensystem funktioniert, gerade auch im gesunden Zustand. «Reine Nervensache» ist ein unterhaltsames und leicht verständliches Buch darüber, was wir heute über unsere Nerven wissen.



- Was wir heute über unsere Nerven wissen
- Nervenstärke ist keine Glückssache
- Wie das Nervensystem unser Leben bestimmt
- Störungen vorbeugen, Krankheiten gut behandeln

ARMIN GRAU
REINE NERVEN-SACHE
Wie das Nervensystem unser Leben bestimmt

2020 | 240 Seiten mit
20 Abbildungen | Gebunden
€ 19,95[D] | € 20,60[A]

978-3-406-75092-2
Erscheint am 16. März





MARIE-FRANCE HIRIGOYEN

ist Psychoanalytikerin und Familientherapeutin. Ihr Buch «Die Masken der Niedertracht» über seelische Gewalt im Alltag ist auch in Deutschland ein anhaltender Bestseller (C.H.Beck 42000, dtv 192018). Bei C.H.Beck sind von ihr außerdem erschienen: «Wenn der Job zur Hölle wird» (2002), «Warum tust du mir das an? Gewalt in Partnerschaften» (2006) und «Solotanz. Anleitung zum Alleinsein» (2008).



Die neue Selbstverliebtheit – wie Narzissten unser Zusammenleben vergiften

Die heutige Welt begünstigt Narzissten – so die These der Psychoanalytikerin und Bestsellerautorin Marie-France Hirigoyen. Narzissten gewinnen immer mehr Macht in unserer Gesellschaft und vergiften das Zusammenleben, von der Politik über die Arbeitswelt bis hinein in die Familien. Hirigoyen deckt die Ursachen dieser fatalen Entwicklung auf und erklärt, wie wir dem Vormarsch des Narzissmus entgegentreten können.

Je ungehemmter unsere Zeit auf Performance, Wettbewerb und Konsum setzt, desto mehr verstärkt sie die narzisstischen Züge der Einzelnen und umso häufiger spült sie die größten Narzissten auf die höchsten Posten. Die Erziehung unserer Kinder, die Selbstinszenierung in den sozialen Medien, das florierende Persönlichkeitscoaching – all dies und mehr hat es dem Narzissmus erlaubt, sich tief in unserer Gesellschaft einzunisten. Marie-France Hirigoyen erklärt, was einen gesunden Narzissmus von einem pathologischen unterscheidet, welche Symptome Narzissten entwickeln und wieso manche von ihnen megaloman, andere dagegen höchst verletzlich sind. Die Folgen des herrschenden Narzissmus reichen von Machtmissbrauch bis zu permanenten Lügen und Trickserien. Hirigoyens Buch wappnet uns gegen den Narzissmus in unserer Welt und zeigt, wo die Gegenmittel zu finden sind.

«Das Buch von Marie-France Hirigoyen erfasst
bravourös die narzisstischen Zeichen unserer Zeit.»

Le Quotidien du Médecin



- Die Bestsellerautorin Marie-France Hirigoyen über ein brennendes Problem unserer Gesellschaft
- «Die Art von Buch, die man mit dem Verlangen nach einer Revolution wieder zuklappt.» *Le Journal du Dimanche*
- «Eine Lektüre, die jedem erlaubt, die Narzissten zu erkennen und sich vor ihnen zu schützen.» *Psychologies*

Paket 8/7

978-3-406-90810-1

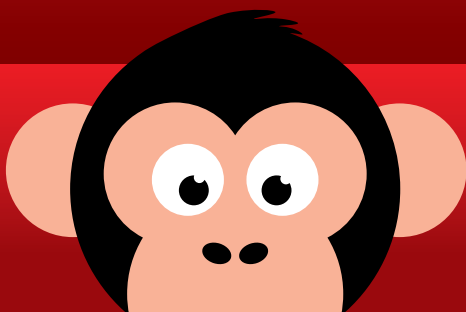
**MARIE-FRANCE
HIRIGOYEN**
DIE TOXISCHE MACHT DER
NARZISSTEN
und wie wir uns dagegen
wehren

Aus dem Französischen von
Thomas Schultz
2020 | 240 Seiten
KLAPPENBROSCHUR

€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6377)
978-3-406-75007-6
Erscheint am 16. März
ORIGINALAUSGABE



Internationaler
Nr. 1
Bestseller



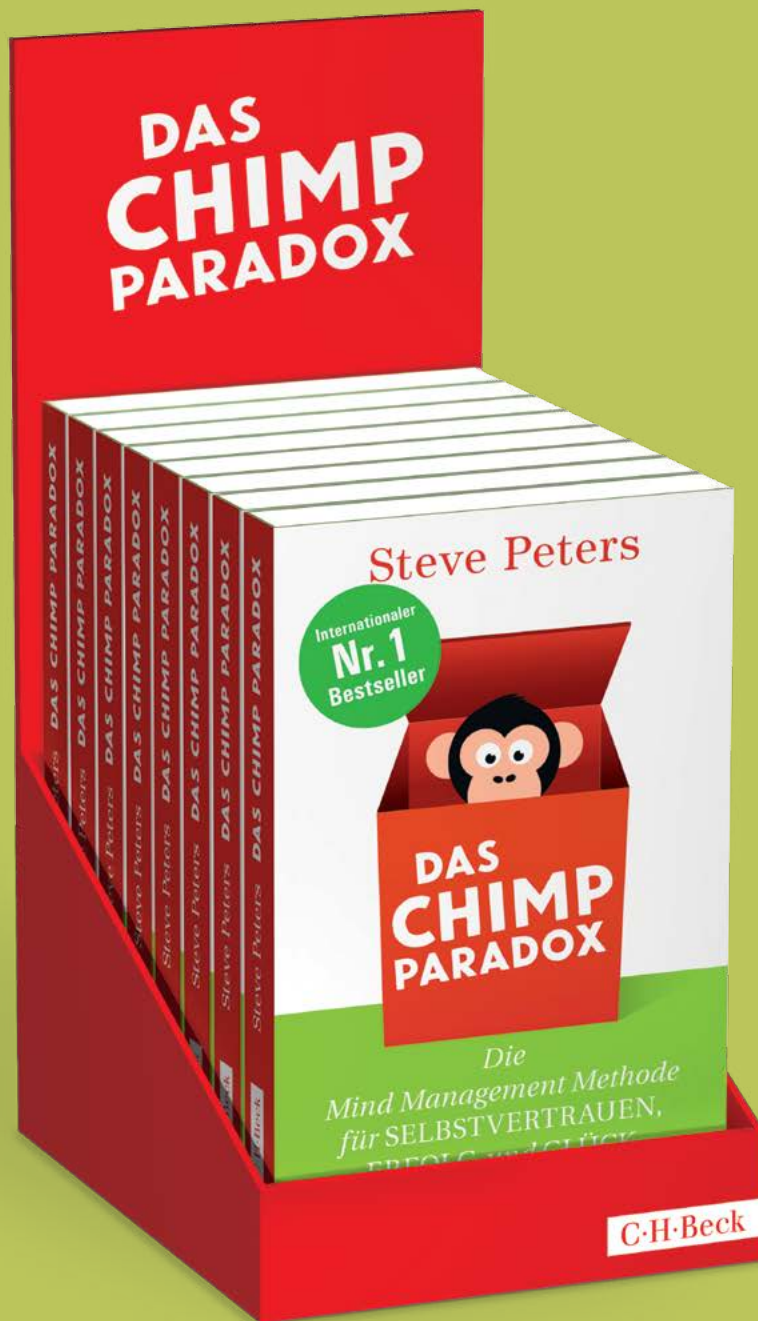
Der «innere Schimpanse» – vom ärgsten Feind zum besten Freund

Lassen Sie sich Ihr Leben viel zu oft von den eigenen Emotionen diktieren? Stehen Sie sich dadurch immer wieder selbst im Weg? In jedem von uns lauert ein innerer Schimpanse, der unser bester Freund, aber auch unser größter Feind sein kann. Der renommierte britische Psychiater Steve Peters zeigt in seinem internationalen Bestseller, wie wir den täglichen Kampf in unserem Kopf zu unseren Gunsten entscheiden und unsere Emotionen und Gedanken besser steuern können.

Peters' Mind-Management-Methode basiert auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, die der Autor auf anschauliche und unterhaltsame Weise zu einem praktikablen Anwendungsmodell für Alltag und Beruf vereinfacht hat. Es wird Ihnen helfen, Ängste zu überwinden, Ihre Fähigkeiten selbstbewusst einzusetzen und dabei Ihre Emotionen zu kontrollieren. Das Buch vermittelt ein grundlegendes Verständnis von der Funktionsweise unserer Gedankenwelt und erklärt, welche Triebkräfte uns etwa daran hindern, ein glücklicheres und erfolgreicher Leben zu führen. Jedes einzelne Kapitel enthält zahlreiche Beispiele und Übungen, mit denen Sie an sich arbeiten und schnelle Verbesserungen im täglichen Leben erzielen können. Ein genauso simpler wie einzigartiger Weg zu mehr Selbstbewusstsein, Erfolg, Glück und Gesundheit!

STEVE PETERS

ist ein erfahrener Psychiater, der sich darauf spezialisiert hat, menschliche Emotionen und Gedanken zu optimieren. Er ist Studiendekan an der Sheffield University Medical School und berät seit Jahren eine Reihe von internationalen Spitzensportlern, darunter die Fußballer des Champions-League-Siegers FC Liverpool und das Team Ineos des aktuellen Tour-de-France-Gewinners Egan Bernal. Sein Buch «The Chimp Paradox» hat sich weltweit über eine Million Mal verkauft.



- 1 Million verkaufte Exemplare weltweit
- Emotionen und Gedanken besser steuern
- Ein einzigartiger Weg zu mehr Selbstbewusstsein, Erfolg, Glück und Gesundheit!
- Mit zahlreichen Beispielen und Übungen

Box 8/7

978-3-406-90811-8

STEVE PETERS

DAS CHIMP-PARADOX

Die Mind Management Methode
für Selbstvertrauen, Erfolg und
Glück

2020 | 400 Seiten

KLAPPENBROSCHUR

€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6381)

978-3-406-75130-1

Erscheint am 14. Mai

ORIGINALAUSGABE





ALBRECHT BEUTELSPACHER

ist Professor em. für Diskrete Mathematik und Geometrie an der Universität Gießen sowie Gründungsdirektor des Mathematikums. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen und Preise, darunter des Communicator-Preises (2000), des Hessischen Kulturpreises (2008) sowie der Medaille für naturwissenschaftliche Publizistik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (2014). Bei C.H.Beck ist zuletzt von ihm erschienen: «Wie man in eine Seifenblase schlüpft. Die Welt der Mathematik in 100 Experimenten» (2015).

Albrecht Beutelispachers kurzweilige Zahlenkunde

Vor mehr als 20000 Jahren aus praktischen Gründen erfunden, haben Zahlen für viele etwas Magisches. Albrecht Beutelispacher erzählt die spannendsten Geschichten rund um die wichtigsten Zahlen. Ein Buch, das sich ganz ohne mathematische Vorkenntnisse erschließt und in dem jeder seine Lieblingszahl entdecken wird.

LIEFERBAR



978-3-406-68135-6



1 Es kann nur eine geben • **2** Die Zahl, die den Unterschied macht
• **7** Die Zahl, die es nicht gibt • **8** Kompromisslose Schönheit •
0 Das Symbol für Nichts • **13** Die Unglückszahl • **14** $B + A + C$
+ H • **17** Die Gauß-Zahl • **42** Die Antwort auf alle Fragen • **60**
Die beste Zahl • **666** Die Zahl des Tiers • **1001** Die Clifffhan-
ger-Zahl • **1679** Eine Zahl für Extraterrestrische • **1729** Die
Ramanujan-Zahl • **-1** Eine absurde Zahl • **3,125** Einfach, aber
genial • **j** Der Goldene Schnitt • **p** Die geheimnisvolle Transzendente
• **i** Ist das Imaginäre vorstellbar? • **∞** Größer als alles



- Zahlen? – Bitte!
- Spannende Geschichten rund um die wichtigsten Zahlen
- Eine unterhaltsame Zahlenkunde gerade auch für Nichtmathematiker
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Verkaufsbox 8/7

978-3-406-90782-1

**ALBRECHT
BEUTELSPACHER**
NULL, UNENDLICH UND
DIE WILDE 13
Die wichtigsten Zahlen
und ihre Geschichten

2020 | 224 Seiten mit
20 Abbildungen | Gebunden

€ 18,-[D] | € 18,50[A]
978-3-406-74967-4
Erscheint am 14. Mai





MATTHIAS DROBINSKI

ist seit 1997 in der «Süddeutschen Zeitung» zuständig für Kirchen und Religionsgemeinschaften. Als Journalist begleitete er die Amtszeiten von Johannes Paul II. und Benedikt XVI. Nun berichtet er über Papst Franziskus.



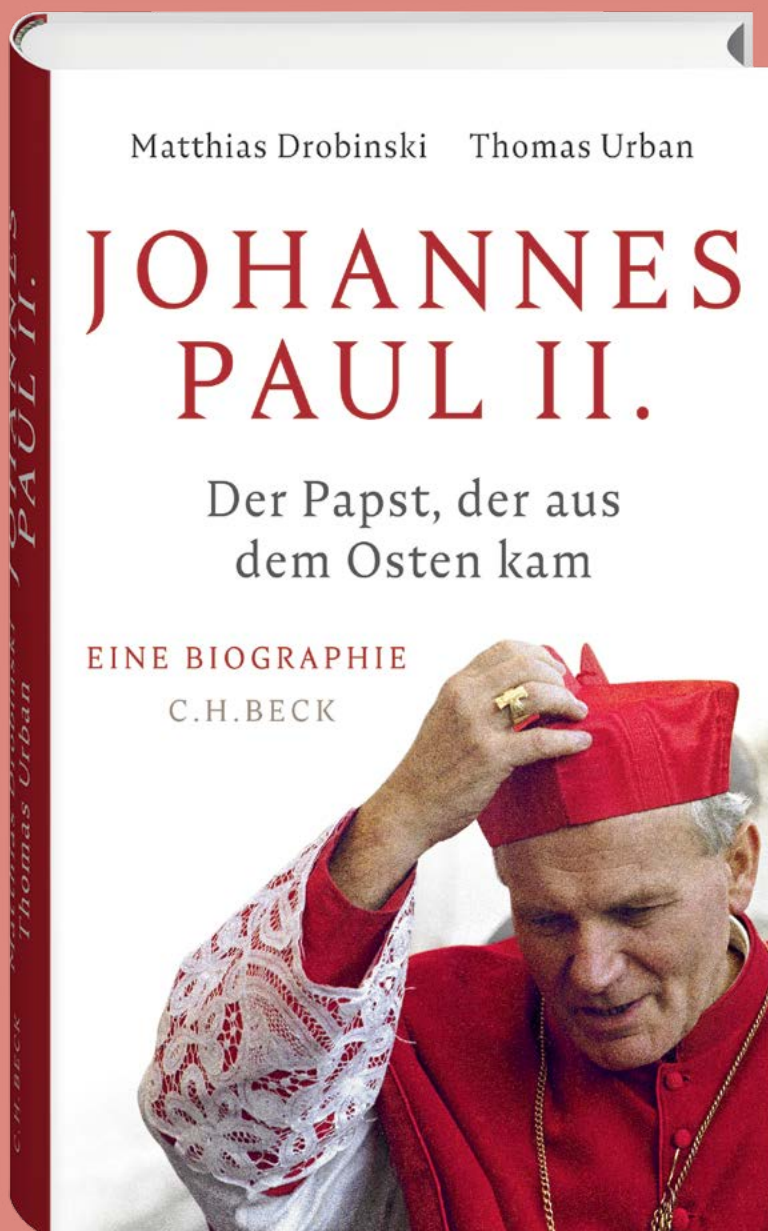
THOMAS URBAN

war als Korrespondent der «Süddeutschen Zeitung» von 1988 bis 2012 Zeitzeuge der großen Umwälzungen in Osteuropa. Bei C.H.Beck ist zuletzt von ihm erschienen: «Katyn 1940. Geschichte eines Verbrechens» (2015).

Der Jahrhundertpapst – 100. Geburtstag Karol Wojtyła am 18. Mai 2020

Johannes Paul II. (1920–2005) war ein Jahrhundertpapst. Er begeisterte die Massen, und seine Besuche in Polen zeigten den Menschen im Ostblock: Es gibt eine Kraft, die stärker ist als der kommunistische Staatsapparat. Doch so sehr Karol Wojtyła in seiner Heimat stets die Reformer in der Kirche unterstützt hatte – als Papst regierte er selbst autoritär, beschnitt die Unabhängigkeit der Ortskirchen und maßregelte Theologen. Matthias Drobinski und Thomas Urban erzählen keine Heiligengeschichte, sondern porträtieren eine faszinierende Persönlichkeit, die Revolutionär und Reaktionär in Einem war.

Unter dem Eindruck des nationalsozialistischen Terrorregimes entschied sich Karol Wojtyła für das Priestertum. Er entwickelte eine Theologie, die von der Freiheit und Würde des Menschen ausgeht, der über sich und seine materielle Existenz hinausstrebt. Er half durch sein Auftreten gegen den Kommunismus, den Eisernen Vorhang einzureißen, aber unerbittlich kritisierte er auch den Materialismus des Westens. In einem mutigen Schritt hat er als Papst um Vergebung gebeten für die Schuld der Vergangenheit. Doch mit seinem Festhalten an einer rigiden Sexualmoral, dem Nein zur Frauenordination und der Verkennung des Missbrauchsskandals hinterließ Johannes Paul II. seiner Kirche ein schweres Erbe.



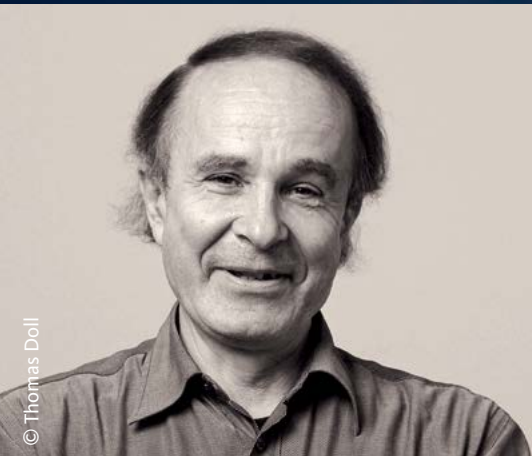
- 100. Geburtstag
am 18. Mai 2020
- Revolutionär und Reaktionär
in Einem – das Porträt einer
faszinierenden Persönlichkeit
- Erstmals wurden hier für die
deutschsprachigen Leser die
Materialien über die Besspi-
lung des Bischofs und Papstes
durch den polnischen Geheim-
dienst ausgewertet
- Die Autoren stehen
für Veranstaltungen
zur Verfügung

MATTHIAS DROBINSKI
THOMAS URBAN
JOHANNES PAUL II.
Der Papst, der aus dem Osten
kam | Eine Biographie

2020 | 336 Seiten mit
25 Abbildungen | Gebunden

€ 24,95[D] | € 25,70[A]
978-3-406-74936-0
Erscheint am 17. Februar





MICHAEL VON BRÜCK

ist Professor em. für Religionswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Honorarprofessor für Religionswissenschaft/Religionsästhetik an der Katholischen Privat-Universität Linz sowie Rektor der Palliativ-Spirituellen Akademie Domicilium. Im Verlag C.H.Beck ist von ihm jüngst erschienen: «Die 101 wichtigsten Fragen: Buddhismus» (2019).

Über die Kraft der Spiritualität am Lebensende

Menschen, die sich bewusst auf ihr Sterben vorbereiten wollen oder andere im Sterben begleiten, erhalten in diesem Buch Anregungen zum Denken und zu einer Praxis für Leben und Sterben, die auf dem jahrhundertealten Wissen der Menschheit in ganz unterschiedlichen Kulturen und Religionen aufbaut. Der bekannte Religionswissenschaftler sowie Zen- und Yoga-Lehrer Michael von Brück verknüpft dabei eigene Erfahrungen in der Hospiz-Praxis und in der Meditation mit den modernen wissenschaftlichen Erkenntnissen der Palliativmedizin und der Sozialpsychologie.

Das Buch belebt auf dem neuesten Stand des Wissens die alte Kultur der Kunst des Sterbens (ars moriendi) als Kunst des Lebens (ars vivendi). Diese hat im europäischen Mittelalter bis ins 17. Jahrhundert hinein eine große Rolle gespielt. Wir alle werden sterben, und sich darauf vorzubereiten muss keineswegs traurige Lebensunlust erzeugen. Im Gegenteil, ein bewusster Umgang mit der eigenen Endlichkeit kann die Lebensqualität erhöhen, die Freude am Gegenwärtigen vertiefen und unseren Geist so formen, dass wir – so die Hoffnung – in Frieden sterben werden.



- Was es heißen kann in Frieden zu sterben
- Die Bedeutung der Spiritualität für die Lebensbilanz und ein gutes Sterben
- Die Kunst des Sterbens als Kunst des Lebens
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

MICHAEL VON BRÜCK
WIE WOLLEN WIR STERBEN?
Zehn Meditationen zur
spirituell-palliativen Praxis

2020 | 224 Seiten mit
10 Abbildungen
KLAPPENBROSCHUR
€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6382)

978-3-406-75094-6
Erscheint am 16. März
ORIGINALAUSGABE



PER J. ANDERSSON

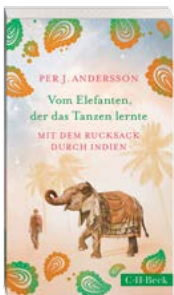
ist ein schwedischer Journalist und Schriftsteller. 2015 erschien sein Bestseller «Vom Inder, der mit dem Fahrrad bis nach Schweden fuhr, um dort seine große Liebe wiederzufinden». Sein bei C.H.Beck erschienenes Buch «Vom Schweden, der die Welt einfiel und in seinem Rucksack nach Hause brachte» war ein halbes Jahr unter den Top 10 der Spiegel-Bestsellerliste und hat sich über 50000 Mal verkauft. 2019 erschien sein Indien-Buch «Vom Elefanten, der das Tanzen lernte», ebenfalls bei C.H.Beck.

Die schönsten und abenteuerlichsten Zugreisen der Welt

Der Zug galt lange Zeit als fortschrittlichstes Reisemittel der Welt, bis sich die Menschen in großem Stil aufs Fliegen und Autofahren verlegten. Im Zeichen der globalen Klimakrise werden wir unsere Reisegewohnheiten jedoch hinterfragen müssen – und auch größere Strecken wieder auf Schienen zurücklegen. In seinem neuen Buch zeigt der schwedische Bestsellerautor Per J. Andersson, warum das Zugreisen nicht nur umweltfreundlich ist, sondern auch die Sinne weckt und ganz neue Horizonte eröffnet.

Andersson nimmt uns mit auf die schönsten und abenteuerlichsten Zugreisen der Welt, wenn er etwa in den eisigen Polar- und den sagenumwobenen Orientexpress steigt, die Transsibirische Eisenbahn zum Leben erweckt, mit dem Zug so unterschiedliche Erdteile wie Amerika, China und Sri Lanka erkundet oder im größten Kopfbahnhof der Welt in Leipzig Halt macht. Während unzählige bekannte und unbekannte Orte wie im Traum an ihm vorbeiziehen, lernt er eine Reihe von illustren Figuren kennen, die unglaubliche Geschichten zu erzählen haben. Anderssons neues Buch ist Reiseerlebnisbericht und Manifest für das Zugreisen in einem. Nach der Lektüre bleibt die Erkenntnis: Mit dem Zug reist man besser!

LIEFERBAR



978-3-406-73160-0

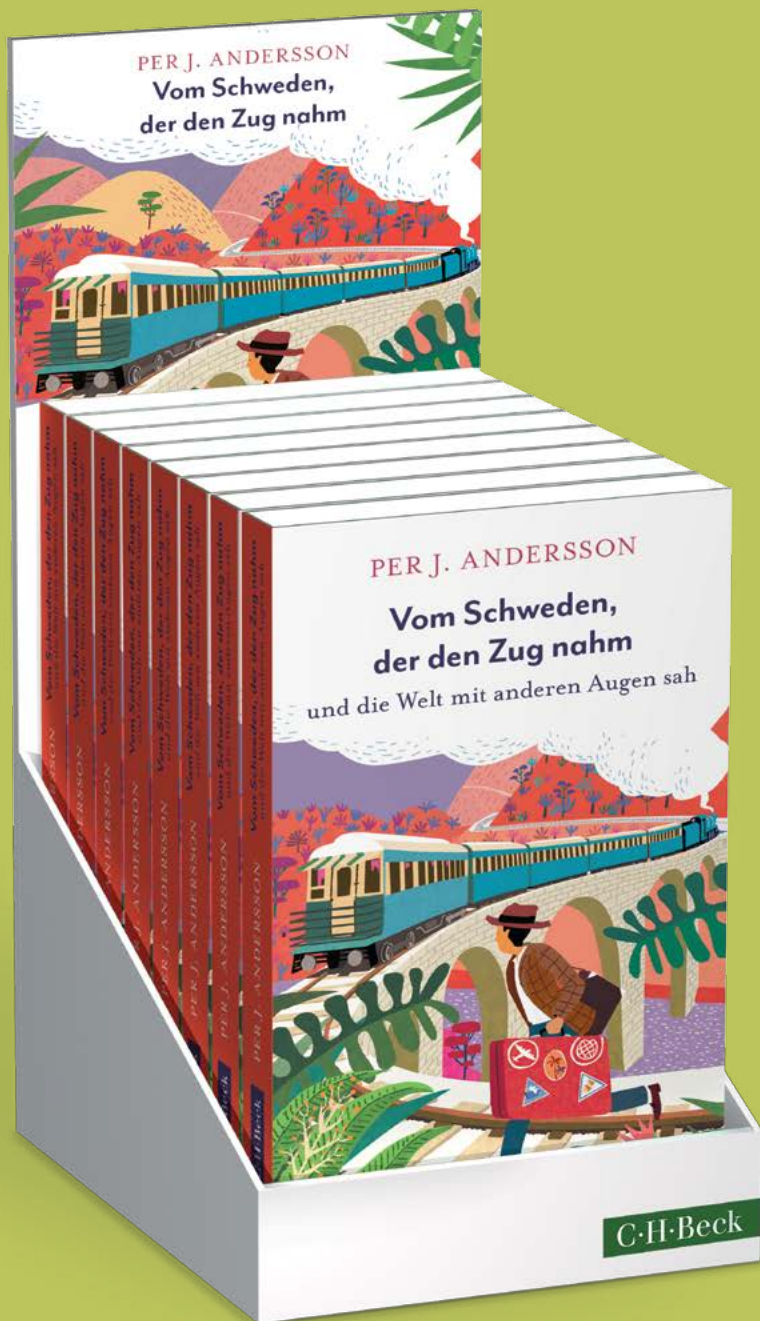


978-3-406-72164-9



«Wer dieses Buch zur Hand nimmt,
sollte sich nicht wundern, wenn er am Ende Landkarten
studiert und neue Urlaubspläne schmiedet.»

Theo Körner, Lesart



**SPIEGEL
Bestseller-
Autor**

- Über 50000 verkaufte Exemplare von «Vom Schweden, der die Welt einfing und in seinem Rucksack nach Hause brachte»
- Die schönsten und abenteuerlichsten Zugreisen der Welt
- Neue, bezaubernde Geschichten
- Der Auslieferung liegt ein Streifenplakat bei
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Verkaufsbox 12/10

incl. Plakat
978-3-406-90802-6

Paket 24/20

incl. Plakat
978-3-406-90803-3

Paket 12/10

incl. Plakat
978-3-406-90804-0

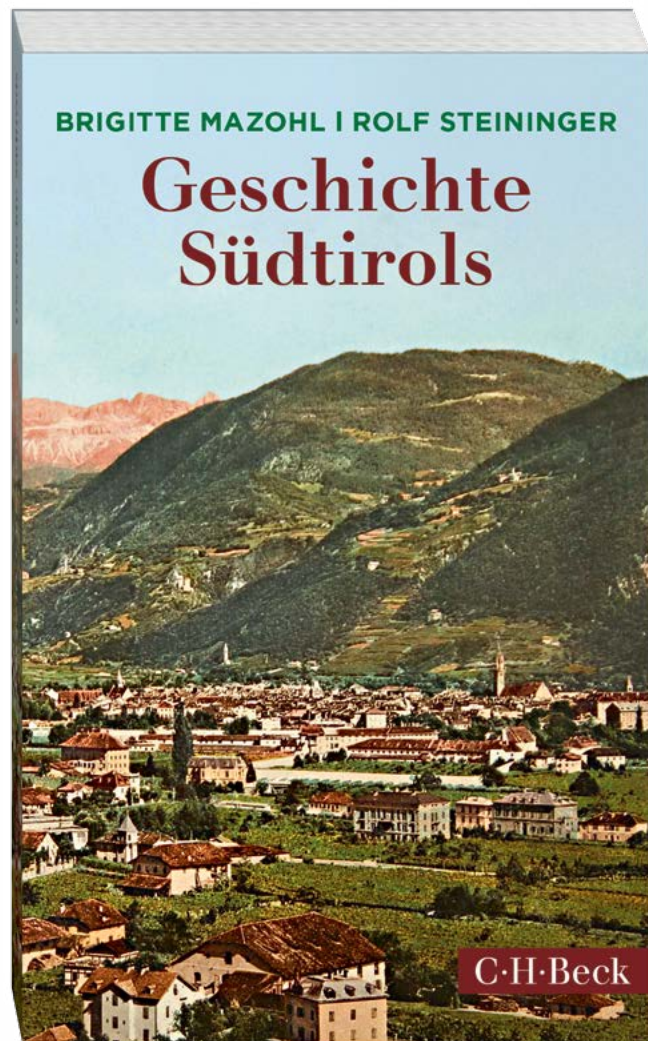
PER J. ANDERSSON
VOM SCHWEDEN, DER DEN
ZUG NAHM und die Welt mit
anderen Augen sah | Aus dem
Schwedischen von Susanne
Dahmann

2020 | 320 Seiten mit
15 Abbildungen
KLAPPENBROSCHUR
€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 6385)

978-3-406-75127-1
Erscheint am 14. Mai
ORIGINALAUSGABE



Geschichte einer einzigartigen Kulturlandschaft



Vom Ötzi über Oswald von Wolkenstein bis zu den Freiheitskämpfern um Andreas Hofer, von altsteinzeitlichen Spuren menschlichen Lebens über römische Transitstrecken, mittelalterliche Burg- und Städtegründungen bis ins von Kriegen erschütterte 20. Jahrhundert, das erst 1992 mit der Autonomie für die Südtiroler ein versöhnliches Ende fand: Brigitte Mazohl und Rolf Steininger erzählen die wechselvolle Geschichte dieser uralten Kulturlandschaft zwischen germanischem Norden und romanischem Süden.

Seit 15 000 Jahren leben Menschen in der durch schroffe Felsen und liebliche Täler gekennzeichneten Gebirgslandschaft, die wir Südtirol nennen. Von 59 v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit gehörte diese Transitregion zum Imperium Romanum, ab dem 6. Jahrhundert wurde sie von Bajuwaren besiedelt. 1363 fiel die Grafschaft Tirol an die Habsburger – für über ein halbes Jahrtausend. Seit 1919 ist Südtirol vom nördlichen und östlichen Landesteil abgetrennt. Doch in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino wächst seit 1998 wieder zusammen, was zusammengehört.

BRIGITTE MAZOHL

war von 1993 bis 2015 Professorin für österreichische Geschichte an der Universität Innsbruck. In den Jahren 2013 bis 2017 stand sie der philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften als Präsidentin vor.

ROLF STEININGER

lehrte als Professor für Zeitgeschichte an zahlreichen Universitäten, unter anderem in Düsseldorf, Bozen, Tel Aviv und New Orleans. Von 1984 bis 2010 war er Leiter des von ihm gegründeten Instituts für Zeitgeschichte an der Universität Innsbruck.

BRIGITTE MAZOHL

ROLF STEININGER

GESCHICHTE SÜDTIROLS

Unter Mitarbeit von Alexander Piff

2020 | 224 Seiten | 6 Karten

Broschiert

€ 14,95[D] | € 15,40[A] (bp 6338)

978-3-406-73412-0

Erscheint am 16. März

ORIGINALAUSGABE



«Kein Elitezirkel ist exklusiver»

Frankfurter Allgemeine
Sonntagszeitung



In einer Studie aus dem Jahr 2016 über die entscheidenden Netzwerke hinter den DAX-30 Konzernen werden die Baden-Bader Unternehmengespräche (BBUG) als eine der bedeutendsten Verbindungen für Führungskräfte der deutschen Wirtschaft beschrieben. Erstaunlicherweise gibt es bislang keine aktenbasierte Geschichte, in der die ideengeschichtlichen Wurzeln der BBUG freigelegt und ihre Entwicklung nachgezeichnet wird. Martin Hinzmann und Joachim Scholtyseck schließen nun diese Forschungslücke und legen die erste aus den Quellen gearbeitete Geschichte der Baden-Bader Unternehmengespräche vor.

Lange bevor der Begriff en vogue war, waren die 1954/55 gegründeten BBUG ein Element des zivilgesellschaftlichen Austauschs. Und auch noch lange nachdem der Führungskrätemangel der Nachkriegsära beseitigt war und sich europaweit Business Schools angelsächsischen Typs etablierten, blieb «Baden-Baden» als Format der Weiterbildung für das Top-Management bestehen. Welche Anpassungen mussten erfolgen, damit diese Form der unternehmerischen Elitenbildung dem gesellschaftlichen Wandel und einer zunehmend global agierenden Industriegesellschaft Rechnung trug? Und welche Rolle spielte eine solche Institution im Spannungsfeld der sich auflösenden «Deutschland AG» und des zunehmend kritischeren Diskurses über die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und Managern? Neben der Klärung dieser Fragen wird die vorliegende Arbeit durch einen Beitrag von Johannes Bähr ergänzt, der die jüngste Modernisierung der BBUG bis in die Gegenwart darlegt und ihre aktuelle Bedeutung für das Selbst- und Rollenverständnis junger Wirtschaftsführer ausleuchtet.

MARTIN HINZMANN

war Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Er ist Historiker und forscht zur Geschichte der Internationalen Beziehungen und zur Unternehmensgeschichte.

JOACHIM SCHOLTYSECK

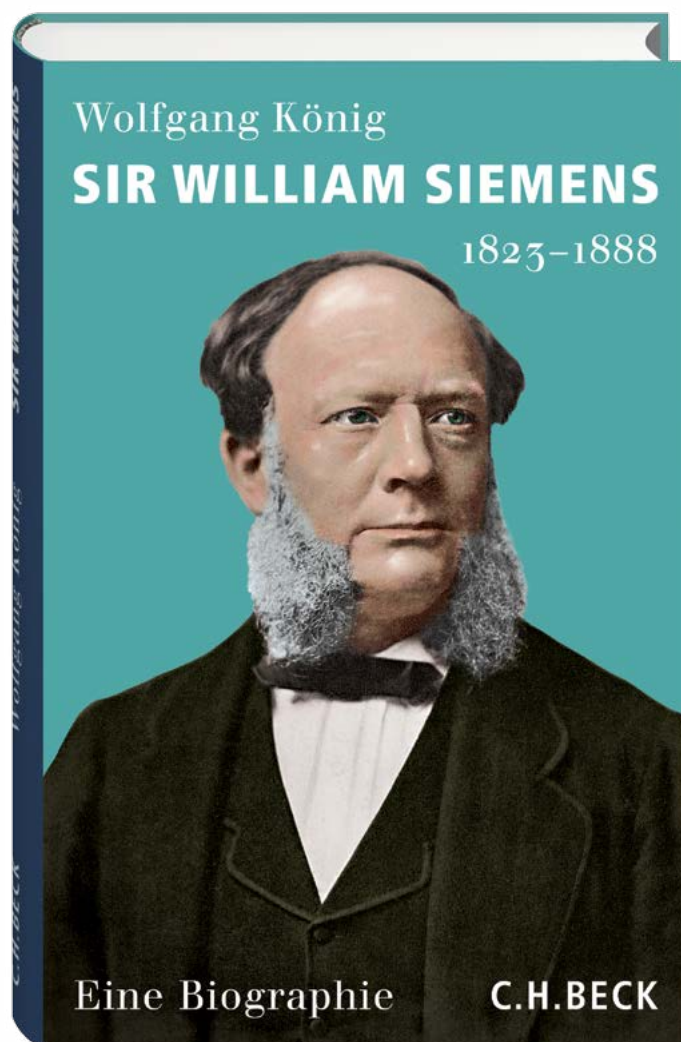
ist Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bei C.H.Beck ist u. a. von ihm erschienen «Der Aufstieg der Quandts» (2011).

MARTIN HINZMANN JOACHIM SCHOLTYSECK ÜBERLEGEN FÜHREN

Die Geschichte der Baden-Bader Unternehmengespräche seit 1955
Mit einem Beitrag von Johannes Bähr
2020 | 368 Seiten mit
100 farbigen Abbildungen | Leinen
€ 38,-[D] | € 39,10[A]
978-3-406-75120-2
Erscheint am 14. Mai



Das bewegte Leben eines beeindruckenden deutsch-britischen Grenzgängers



William Siemens gehört zu den Gründerpersönlichkeiten des Unternehmens Siemens. In Deutschland geboren, wurde er zum vielfach geehrten Engländer. Er leitete den englischen Zweig von Siemens und betätigte sich darüber hinaus als selbstständiger Ingenieur und Unternehmer. Seine Arbeiten umfassten das globale Telegrafiesystem, metallurgische Innovationen sowie die Einsparung von Energie und die Schonung der Umwelt. Sein Name ist verbunden mit dem Siemens-Martin-Verfahren, dem für ein Jahrhundert weltweit wichtigsten Prozess der Stahlerzeugung. Wolfgang König wirft in seiner neuen Biographie Licht auf das bewegte Leben eines beeindruckenden Grenzgängers.

WOLFGANG KÖNIG

*ist Professor em. für Technikgeschichte
an der Technischen Universität Berlin.
Für seine technikgeschichtlichen Arbeiten
erhielt er eine Reihe von Auszeichnungen.*

WOLFGANG KÖNIG

SIR WILLIAM SIEMENS

1823 – 1888 | Eine Biographie

2020 | 320 Seiten mit

100 farbigen Abbildungen | Leinen

€ 29,95[D] | € 30,80[A]

978-3-406-75133-2

Erscheint am 16. März



ENGLISCHE AUSGABE

€ 29,95[D] | € 30,80[A]

978-3-406-75145-5

Erscheint am 16. März



«Historische Urteilkraft»

Das Magazin des Deutschen Historischen Museums



Historisch-politische Urteilkraft bildet sich in der Diskussion vielfältiger, oft gegensätzlicher Meinungen. Wenn wir Ereignisse der Gegenwart im Lichte der Vergangenheit reflektieren, brauchen wir sie ebenso, wie wenn wir an vergangenes Geschehen erinnern oder es erforschen wollen. Das Magazin des Deutschen Historischen Museums «Historische Urteilkraft» versteht sich als Verhandlungsraum übergreifender historischer und philosophisch-ethischer Fragen. Es soll ein Ort sein, an dem historische Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und unterschiedlich interpretiert und beurteilt werden können.

Die zweite Ausgabe der «Historischen Urteilkraft» widmet sich mit ihrem Titelthema der documenta und dem Verhältnis von Geschichte, Kunst und Politik in der Ausstellungsreihe. Darüber hinaus enthält sie Interviews mit der kürzlich verstorbenen ungarischen Philosophin Ágnes Heller und dem Sozialpsychologen Harald Welzer, eine Bildstrecke über nachhaltige Mode im Lauf der Jahrhunderte und Texte zu solch unterschiedlichen Kopfbedeckungen wie Pestmasken und Grenadiermützen.

«Das Paradox der Philosophen, es trifft nicht nur auf Hannah Arendt zu: Sie hat wunderbare Sachen über Urteilkraft geschrieben und zugleich war ihre Urteilkraft sehr schlecht.» Ágnes Heller

HISTORISCHE URTEILSKRAFT 02
MAGAZIN DES DEUTSCHEN
HISTORISCHEN MUSEUMS
2020 | 104 Seiten | Format 23 x 31 cm.
Preis des Einzelheftes € 10,-[D] | € 10,30[A]
ISSN 2626-8094
ISBN 978-3-86102-216-9
Erscheint am 16. März



Zeitschrift für Ideengeschichte

**Carl Schmitt und Reinhard Koselleck:
Sieben Schlaglichter auf den Briefwechsel**

**250. Geburtstag Hegels am
27. August 2020**



Die «Zeitschrift für Ideengeschichte» fragt nach der veränderlichen Natur von Ideen, seien sie philosophischer, religiöser, politischer oder literarischer Art. Herausragende Fachleute aus allen Geisteswissenschaften gehen in Originalbeiträgen der Entstehung, den zahlreichen Metamorphosen, aber auch dem Altern von Ideen nach. Dabei erweist sich manch scheinbar neue Idee als alter Hut. Und umgekehrt gilt es, in Vergessenheit geratene Ideen neu zu entdecken.

Mögen die Quellen der Zeitschrift im Archiv liegen, so ist ihr intellektueller Zielpunkt die Gegenwart. Sie beschreitet Wege der Überlieferung, um in der Jetztzeit anzukommen; sie stellt Fragen an das Archiv, die uns als Zeitgenossen des 21. Jahrhunderts beschäftigen.

«Und schließlich möchte ich allen Großeltern, denen die gedankliche Beweglichkeit ihrer Enkel am Herzen liegt, einschärfen, diesen ein Abonnement der «Zeitschrift für Ideengeschichte» zu schenken.» Michael Krüger

Weitere Informationen und das Archiv der Zeitschrift unter www.z-i-g.de

Die Herausgeberinnen und Herausgeber

PETER BURSCHEL,

Historiker, Direktor der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

HERMANN PARZINGER,

Prähistoriker, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

SANDRA RICHTER,

Germanistin, Direktorin des Deutschen Literaturarchivs in Marbach

ULRIKE LORENZ,

Kunsthistorikerin, Präsidentin der Klassikstiftung Weimar

BARBARA STOLLBERG-RILINGER,

Historikerin, Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin

GERHARD WOLF,

Kunsthistoriker, Direktor am Kunsthistorischen Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Die Zeitschrift für Ideengeschichte erscheint viermal jährlich

Jeweils 128 Seiten mit etwa 20 Abbildungen

ISSN 1863-8937

Preis des Einzelheftes: € 16,-[D] | € 16,50[A]

Im Abonnement: jährlich 4 Hefte € 54,-[D] | € 55,60[A]

HEFT XIV/1

NUR GIPS

978-3-406-74861-5

Erscheint am 17. Februar

HEFT XIV/2

HEGEL

978-3-406-74862-2

Erscheint am 14. Mai





Bayerische Akademie der Wissenschaften

Abhandlung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Neue Folge. Nr. 145

Ulrich Konrad

Rem Tene, Verba Sequentur

Die lateinische Musikterminologie des
Mittelalters bis zum Ausgang des

15. Jahrhunderts

2019. 104 Seiten mit 16 Abbildungen.

Gebunden

€ 48,-[D] | € 49,30[A]

978-3-7696-0133-6

Bereits erschienen

Das an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften angesiedelte Forschungsvorhaben Lexikon musicum Latinum medii aevi (LmL) hat bis 2016 eine umfassende Bestandsaufnahme der lateinischsprachigen Musikterminologie des Mittelalters bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts erarbeitet. Dieses Repertorium enthält alle Begriffe, die das mittelalterliche Nachdenken über Musik hervorgebracht und derer es sich bedient hat. Zum Abschluss des Projekts fand ein Symposium statt, in dessen Verlauf die Arbeit am LmL im Rückblick vergegenwärtigt, in der Gegenwart gewürdigt und auf ihr Potential für die Zukunft hin befragt wurde.

Ulrich Konrad ist Musikwissenschaftler und Ordinarius am Institut für Musikforschung der Universität Würzburg. Er gilt als Experte für die europäische Musik des 17. bis 20. Jahrhunderts, besonders der Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Richard Wagner und Richard Strauss. Er ist Vorsitzender der Akademie für Mozart-Forschung der Stiftung Mozarteum in Salzburg, Projektleiter der Robert-Schumann-Gesamtausgabe und der Edition «Richard Wagner Schriften».

Neue Folge. Nr. 146

Dieter Launert

Nova Kepleriana

Astronomische Hypothesen des

Nicolaus Reimers Ursus

Eine Streitschrift gegen Tycho Brahe

2019. 256 Seiten mit 114 Abbildungen.

Gebunden

€ 68,-[D] | € 69,90[A]

978-3-7696-0134-3

Bereits erschienen

War es ein Prioritätsstreit oder ein solcher um Ehrverletzung? Erst mit dem Tod des kaiserlichen Mathematikers Nicolaus Reimers Ursus im August 1600 endete die Auseinandersetzung mit Tycho Brahe um die sich bis zum Hass steigenden gegenseitigen Beleidigungen. Anlass war für Brahe das geoheliozentrische Weltbild; er ließ keine andere Meinung neben der seinen gelten und glaubte, dass alle Neuerungen und Erfindungen nur von ihm gemacht seien.

Ursus zeigte sich als begabter Mathematiker unter anderem mit der Erfindung der Prosthaphärese (Vorläufer der Logarithmen), dem Lösen aller sphärischen Dreiecke allein mit dem Sinus, der Anleitung zur schnelleren Aufstellung einer Sinustafel und der Verwendung und des Beweises vieler trigonometrischer Formeln. Tycho Brahe galt als einer der größten dänischen Astronomen seiner Zeit. Er erforschte insbesondere die Eliminierung fester Kristallsphären im Himmel und die Bahnen von Kometen und Planeten.

Dieter Launert, Jahrgang 1940, Mathematiker, Physiker und Astronom, promovierte 1999 in Wissenschaftsgeschichte an der Universität Kiel. Seit 1985 Direktor der Meldorfer Gelehrtenschule, seit 2005 pensioniert. Im Jahr 2007 erhielt er den Akademiestipendium der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Forschungsschwerpunkte sind die Renaissancemathematiker Nicolaus Reimers Ursus und Jost Bürgi.

Kommission für Bayerische Landesgeschichte

Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte

Band 81/Heft 2 (2018)

Orte der Demokratie in Bayern (Teil 2)

2020. 350 Seiten. Broschur

€ 29,80[D] | € 30,60[A]

976-3-406-11212-6

Erscheint im Frühjahr 2020

Band 81/Heft 3 (2018)

2020. 350 Seiten. Broschur

€ 29,80[D] | € 30,60[A]

978-3-406-11213-3

Erscheint im Frühjahr 2020

Münchner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte

Band 67

Werner Zanier (Hrsg.)

Kulturwandel um Christi Geburt

Spätlatène- und frühe römische Kaiserzeit in den mittleren Alpen zwischen Südbayern und Gardasee.

Akten des Kolloquiums in Innsbruck am 18. und 19. Oktober 2017

2019. 615 Seiten mit 200 Abbildungen. Leinen

€ 78,-[D] | € 80,20[A]

978-3-406-10768-9

Erscheint im Dezember 2019.

Im Jahr 2017 fand in Innsbruck ein internationales Kolloquium statt über den Kulturwandel von der vorrömischen Eisenzeit in die frühe römische Kaiserzeit während der beiden Jahrhunderte um Christi Geburt. Der Tagungsband enthält zwanzig Beiträge von Referenten über aktuelle Grabungsergebnisse in Siedlungen und Heiligtümern zwischen Südbayern und Oberitalien mit einem besonderen Schwerpunkt in Nordtirol. Neben archäologischen werden auch vegetationsgeschichtliche und archäozoologische Themen behandelt.

Werner Zanier, der Herausgeber, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Projektes «Vergleichende Archäologie römischer Alpen- und Donauländer» der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Kultur & Technik

Corpus Vasorum Antiquorum

Beihefte, Band 9

Martin Langner – Stefan Schmidt

Die Materialität griechischer Vasen

Mikrohistorische Perspektiven in der Vasenforschung

2020. 176 Seiten mit 180 Abbildungen.

Pappband

€ 59,-[D] | € 60,70[A]

978-3-7696-3780-9

Erscheint im Juni 2020

Mittellateinisches Wörterbuch

50. Lieferung

Band IV, Lieferung 15

intrepidus–ischia

2020. 80 Seiten. Broschur

€ 39,95[D] | € 41,10[A]

978-3-406-75143-1

Erscheint im Frühjahr 2020

Wörterbuch der tibetischen Schriftsprache

Im Auftrag der Kommission für zentral- und ostasiatische Studien der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, bearbeitet von Petra Maurer und Johannes Schneider unter Mitwirkung von Samyo Rode und Nikolai Solmsdorf, herausgegeben von Jens-Uwe Hartmann und Thomas O. Höllmann

45. Lieferung

2020. 64 Seiten. Broschur

978-3-7696-2222-5

Erscheint im Frühjahr 2020

46. Lieferung

2020. 64 Seiten. Broschur

978-3-7696-2223-2

Erscheint im Frühjahr 2020

Jeweils € 16,80[D] | € 17,30[A]



Kultur & Technik» ist das Magazin des Deutschen Museums. Es informiert über aktuelle wissenschaftliche Forschung, über Erfindungen und technische Errenschaften ebenso wie über die historischen und kulturellen Hintergründe. Das Magazin stellt Menschen vor, die den technischen und kulturellen Fortschritt prägen und geprägt haben, erklärt komplexe Zusammenhänge und Funktionsweisen und fragt nach den gesellschaftlichen Folgen technischer Entwicklungen. Für «Kultur & Technik» schreiben anerkannte Wissenschaftler und Experten.

KULTUR & TECHNIK

Erscheint viermal jährlich

Herausgeber: Deutsches Museum München

Redaktion: Sabrina Landes

Bezugspreis jährlich € 29,-[D] (zzgl. Porto)

Einzelheft € 8,90[D] (zzgl. Porto)

ISSN 0344-5690

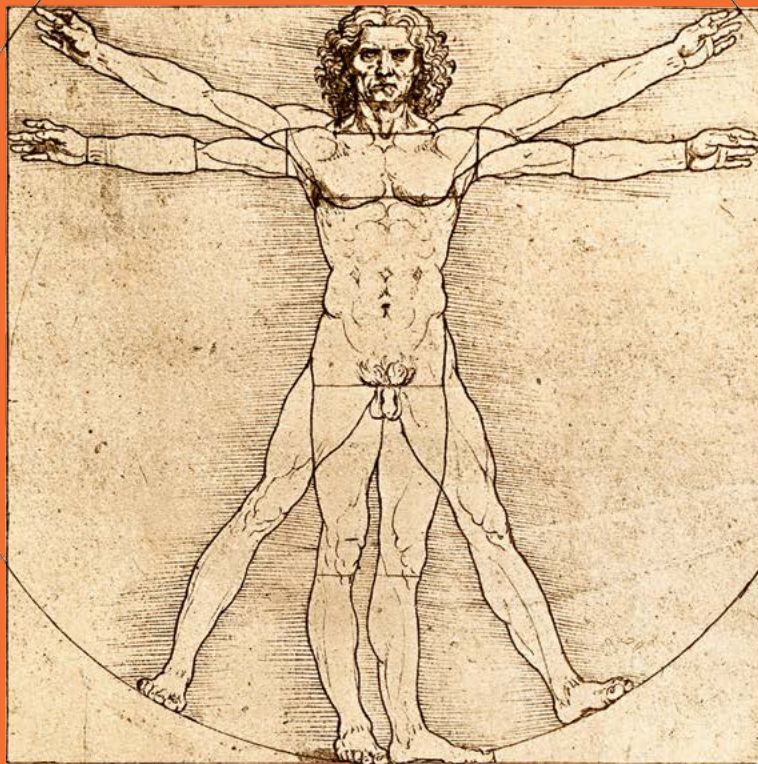
Heft 1/2020 erscheint Anfang Januar

Heft 2/2020 erscheint Ende März

C.H.BECK  WISSEN

25 JAHRE

FRÜHJAHR 2020



25 Jahre C.H.BECK WISSEN

- 79 ERNST PETER FISCHER *Das wichtigste Wissen. Vom Urknall bis heute*
- 80 MICHAEL EPKENHANS *Die Reichsgründung 1870/71 | 150. Jubiläum der Reichsgründung*
- 81 HANS-ULRICH THAMER *Die NSDAP. Von der Gründung bis zum Ende des Dritten Reiches*
- 82 JENS SCHRÖTER *Die apokryphen Evangelien. Jesusüberlieferungen außerhalb der Bibel*
- 83 HANSJÖRG KÜSTER *Die Alpen. Geschichte einer Landschaft*
- 84 MANUELA LENZEN *Künstliche Intelligenz. Fakten, Chancen, Risiken*
- 85 BERNHARD ZIMMERMANN *Homers Odyssee. Dichter, Helden und Geschichte*
- 86 GÜNTER ZÖLLER *Hegels Philosophie. Eine Einführung*

C.H.BECK WISSEN

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

vor 25 Jahren startete die Reihe C.H.BECK WISSEN mit zwölf Bänden – einer davon war Jürgen Osterhammels Kurzgeschichte des *Kolonialismus* (40.000 Expl.), ein weiterer Gert Uedings *Klassische Rhetorik* (20.000 Expl.). «Nicht genug kann man die Reihe C.H.BECK WISSEN loben», schrieb bald darauf die *Süddeutsche Zeitung*. «Der Verlag hat es verstanden, die fassliche Darstellung in kleiner Broschur den Experten als Herausforderung schmackhaft zu machen. Vom Ergebnis profitieren beide, das Fach und die Allgemeinheit.»

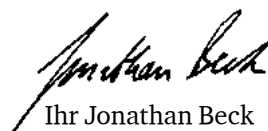
Heute umfasst die Reihe 700 Titel – eine «Universalbibliothek des Wissens» (Neue Zürcher Zeitung) für die Westentasche. Sie ist beliebt bei allen, die gesichertes Wissen in klarer Darstellung brauchen und sich auf erst-rangige Autor*innen wie Barbara Stollberg-Rilinger (*Das Heilige Römische Reich*, 40.000 Expl.) oder Klaus Bringmann (*Römische Geschichte*, 80.000

Expl.) verlassen wollen. Aber sie ist ebenso unverzichtbar, um einen schnellen und dennoch hochkompetenten Überblick über aktuelle Themen zu erhalten – etwa über den *Klimawandel* von Stefan Rahmstorf und Hans Joachim Schellnhuber (70.000 Expl.) oder den *Islam* von Heinz Halm (75.000 Expl.). Und es macht uns immer wieder Spaß, auch jenen Lesern Entdeckungen zu ermöglichen,

die einfach die Neugier auf unsere Welt antreibt – ein schönes Beispiel dafür bietet die jüngst erschienene, hochgelobte Biographie des *Alexander von Humboldt* von Andreas W. Daum.

Diese Verbindung von Grundlagenwissen, Aktualität, gesellschaftlicher Standortbestimmung und intellektueller Anregung bietet natürlich auch unser Jubiläumsprogramm 2020, mit zahlreichen Neuerscheinungen wie etwa zur *Künstlichen Intelligenz* (Manuela Lenzen) und nicht zuletzt mit Ernst-Peter Fischers Lösung der Mammutaufgabe, *Das wichtigste Wissen* auf 128 Seiten zu bändigen.

«Es ist gut zu wissen: Es gibt C.H.BECK WISSEN» – guten Gewissens wiederhole ich also das Fazit von Wolfgang Beck zum Stapellauf der Reihe im Jahr 1995 und grüße Sie herzlich


Ihr Jonathan Beck

Man kann nicht *nicht* wissen wollen! – Wer diesem Gedanken Robert Musils beipflichtet, wird im «Wichtigsten Wissen» voll auf seine Kosten kommen. Mit Ernst Peter Fischer hat einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftshistoriker ein kleines Vademecum jenes Grundwissens geschaffen, das man stets parat haben sollte und über das sich immer wieder nachzudenken lohnt. Ohne telefonbuchartig Fakten aneinanderzureihen, erzählt er knapp und anschaulich über die wichtigsten Weg- und Wendemarken der Natur- und Menschheitsentwicklungen von den Anfängen der Energie bis zur Digitalisierung unserer Welt.

ERNST PETER FISCHER

ist Physiker und lehrte als Professor an den Universitäten Konstanz und Heidelberg Wissenschaftsgeschichte. In seinem eindrucksvollen *Œuvre* fand das Werk «*Das andere Wissen*» (2001) größte Beachtung und wurde zu einem wahren Wissenschaftsbestseller.

25 JAHRE DURCHBLICK



DER JUBILÄUMSBAND

ERNST PETER FISCHER

DAS WICHTIGSTE WISSEN

Vom Urknall bis heute

2020 | 128 Seiten mit

20 Abbildungen

€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2910)

978-3-406-74729-8

Erscheint am 17. Februar

ORIGINALAUSGABE

Verkaufsbox 12/10

978-3-406-90772-2



C.H. BECK **WISSEN**

Michael Epkenhans
**DIE
REICHSGRÜNDUNG
1870/71**



2020 | 2021
150. Jubiläum der
Reichsgründung

Die Reichsgründung 1870/71 jährt sich bald zum 150. Mal. Was einst als große Leistung gefeiert wurde, galt in der Bundesrepublik als Ursache der Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Doch mittlerweile hat die Forschung manche Deutung neu akzentuiert oder gar revidiert. Die überwiegend kritische Haltung ist teilweise einem «Verständnis» für die Zeitgebundenheit damaliger Entscheidungen und Entwicklungen gewichen. Michael Epkenhans klärt die Bedeutung der Reichsgründung und zeigt, dass sie – ungeachtet ihrer Wirkmächtigkeit im 19. und 20. Jahrhundert – nur ein Ereignis unter vielen in der deutschen Geschichte war.

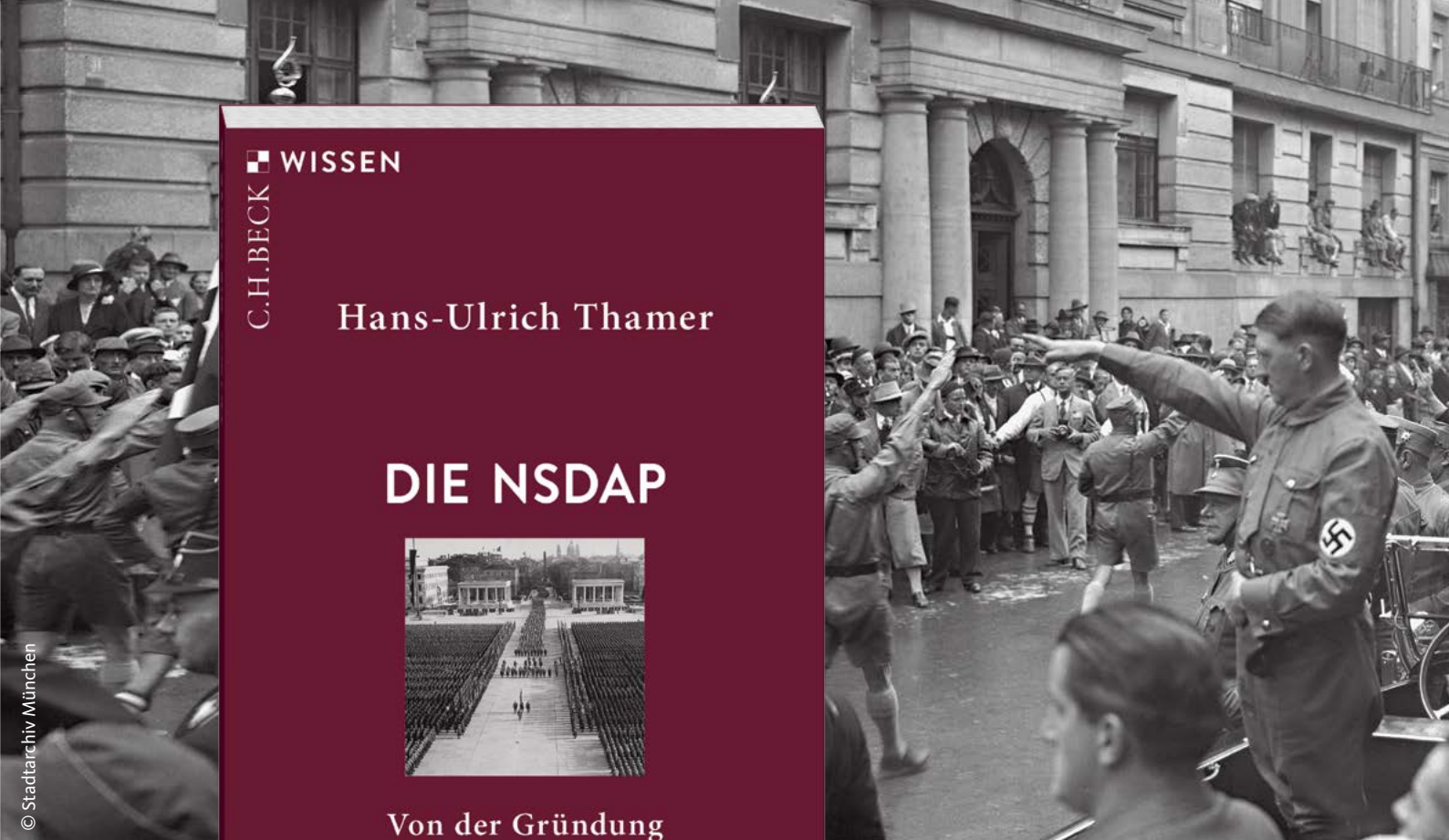
MICHAEL EPKENHANS

ist Geschäftsführender Beamter und Stellvertreter des Kommandeurs sowie Leitender Wissenschaftler im Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam.

MICHAEL EPKENHANS
DIE REICHSGRÜNDUNG 1870/71
2020 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2902)
978-3-406-75032-8

Erscheint am 16. März
ORIGINALAUSGABE

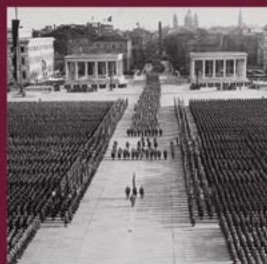




C.H. BECK **WISSEN**

Hans-Ulrich Thamer

DIE NSDAP



Von der Gründung
bis zum Ende des Dritten Reiches

Geschichte einer verbrecherischen Partei

Am 20. Februar 1920 wurde die NSDAP gegründet – damals eine weitere radikal völkisch-nationale Splitterpartei. Welche Kräfte ließen aus zwei Dutzend Männern, die sich in Münchner Hinterzimmern trafen, jene verbrecherische Massenpartei entstehen, die im Juli 1932 zur stärksten Reichstagsfraktion aufstieg? Was prägte ihre Mentalitäts- und Machtstrukturen, und welche Rolle kam Hitler als Parteiführer zu? Welche Funktion hatte die NSDAP als Mobilisierungs- und Kontrollapparat vor und während des Zweiten Weltkriegs? Diese und viele weitere Fragen beantwortet Hans-Ulrich Thamer konzise und kompetent.

HANS-ULRICH THAMER

ist Professor em. für Neuere und Neueste Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Von ihm sind bei C.H.Beck lieferbar: «Adolf Hitler. Biographie eines Diktators» (2018); «Die Französische Revolution» (2019); «Die Völkerschlacht bei Leipzig» (2013).

HANS-ULRICH THAMER

DIE NSDAP

Von der Gründung
bis zum Ende des Dritten Reiches
2020 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2911)
978-3-406-75025-0

Erscheint am 16. März
ORIGINALAUSGABE



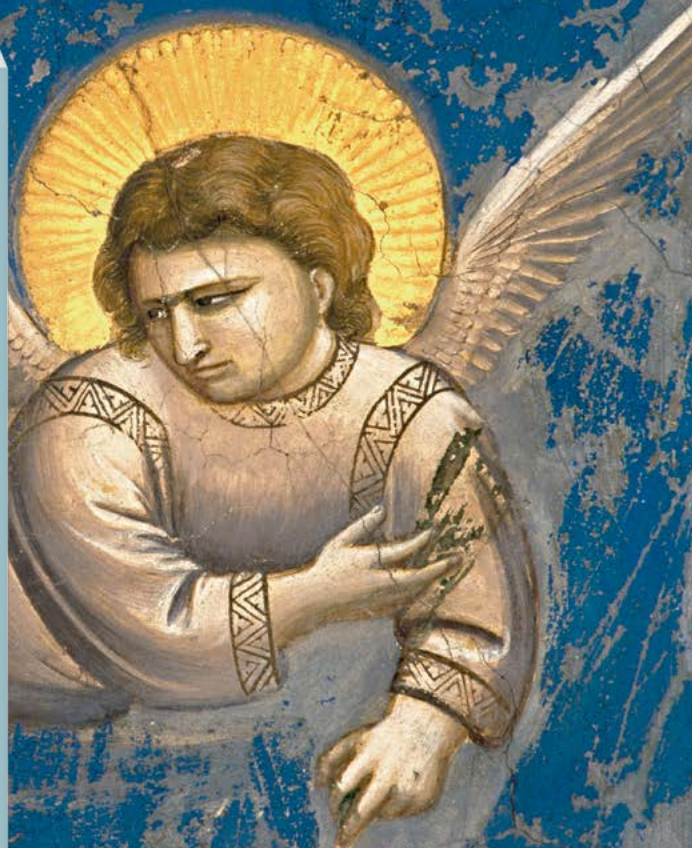
C.H.BECK WISSEN

Jens Schröter

DIE APOKRYPHEN EVANGELIEN



Jesusüberlieferungen
außerhalb der Bibel



Jesus:
Was nicht
in der Bibel steht

Neben den vier biblischen Evangelien entstanden im frühen Christentum zahlreiche Texte zu Jesus, die keinen Eingang in die Bibel fanden. Vor allem die «Kindheits-evangelien» haben die christliche Frömmigkeit – Liturgie, Festtraditionen, bildliche Darstellungen – nachhaltig beeinflusst. Andere Texte wie das Thomasevangelium wurden erst im 20. Jahrhundert wiederentdeckt. Jens Schröter beschreibt die wichtigsten apokryphen Schriften zu Jesus, beleuchtet ihr Verhältnis zu den kanonischen Evangelien und erklärt ihre Bedeutung für die Geschichte des Christentums.

JENS SCHRÖTER

ist Professor für Neues Testament und neutestamentliche Apokryphen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er hat u. a. in Houston und Jerusalem gelehrt und ist Mitherausgeber international einschlägiger Buchreihen und Zeitschriften.

JENS SCHRÖTER

DIE APOKRYPHEN EVANGELIEN
Jesusüberlieferungen außerhalb der Bibel
2020 | 128 Seiten mit 6 Abbildungen
1 Karte
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2906)
978-3-406-75018-2

Erscheint am 17. Februar
ORIGINALAUSGABE



C.H.BECK **WISSEN**

Hansjörg Küster

DIE ALPEN



Geschichte einer Landschaft

Hansjörg Küsters kurze Geschichte der Alpen

Jahrtausende galten sie als unüberwindlich: Die Lage der Alpen zwischen dem früh zivilisierten Mittelmeer und dem sehr fruchtbaren, ebenso früh besiedelten Mitteleuropa machte aus ihnen lange Zeit einen Riegel, der überwunden werden musste, um die beiden Gebiete zu verbinden. Hansjörg Küster folgt der Geschichte der Alpen von ihrer Entstehung durch die Kollision der afrikanischen mit der europäischen Platte, ihrer Überformung durch die Eiszeitgletscher und der erstaunlich frühen Nutzung auch ihrer Hochlagen bis hin zu ihrer Erforschung und zum heutigen Tourismus.

HANSJÖRG KÜSTER

ist Professor für Pflanzenökologie am Institut für Geobotanik der Leibniz Universität Hannover. Bei C.H.Beck sind jüngst von ihm erschienen: «Deutsche Landschaften. Von Rügen bis zum Donautal» (2017), «Der Wald. Natur und Geschichte» (2019).

HANSJÖRG KÜSTER

DIE ALPEN

Geschichte einer Landschaft

2020 | 128 Seiten mit

10 Abbildungen

€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2909)

978-3-406-74828-8

Erscheint am 16. März

ORIGINALAUSGABE



C.H.BECK **WISSEN**

Manuela Lenzen

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ



Fakten, Chancen, Risiken

Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz

Im Zentrum der Digitalisierung, die wir gerade erleben, steht die Künstliche Intelligenz (KI). Erst durch eine intelligente Analyse kann man mit den Datenmengen etwas anfangen, und diese Analyse wird von Algorithmen geliefert, die mit verschiedenen Verfahren aus dem Werkzeugkasten der KI arbeiten. Damit verbinden sich große Hoffnungen und ebenso große Befürchtungen. Der Band folgt einer realistischen Perspektive. Manuela Lenzen beschreibt Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen der Künstlichen Intelligenz, ihre wichtigsten Einsatzmöglichkeiten und bereits eingetretene oder anstehende Folgen.

MANUELA LENZEN

hat in Philosophie promoviert und schreibt als freie Wissenschaftsjournalistin über Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Kognitionsforschung. Bei C.H.Beck ist von ihr lieferbar: «Künstliche Intelligenz. Was sie kann & was uns erwartet» (32019)

MANUELA LENZEN
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
Fakten, Chancen, Risiken
2020 | 128 Seiten mit 6 Abbildungen
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2904)
978-3-406-75124-0

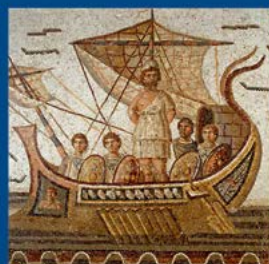
Erscheint am 16. März
ORIGINALAUSGABE



C.H. BECK **WISSEN**

Bernhard Zimmermann

HOMERS ODYSSEE



Dichter, Helden und Geschichte

Eine der ältesten
Dichtungen der
abendländischen
Literatur

Die abendländische Literatur verdankt Homer und seinen Epen *Ilias* und *Odyssee* eine strahlende Morgenröte. Besonders die *Odyssee* und ihr Held Odysseus prägten nicht nur die griechische Kultur, sondern bis in die Gegenwart hinein Literatur, Kunst und Musik. Mit Bernhard Zimmermann legt ein international renommierter Kenner der griechischen Literaturgeschichte eine unterhaltsame Einführung in dieses Werk vor. Er geht darin den Fragen der Entstehung im 7. Jh. v. Chr., der Überlieferung der Epenstoffe, der literarischen Besonderheiten, der handelnden Personen, Schauplätze und Konflikte bis zur Rezeptionsgeschichte nach.

BERNHARD ZIMMERMANN

lehrt als Professor für Klassische Philologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Von ihm sind im Verlag C.H. Beck u. a. lieferbar: *Einführungen in die Latinistik und Gräzistik (in Verbindung mit M. Weissenberger und P. Riemer)*, «Handbuch der griechischen Literatur der Antike», Bd. 1 (Hg., 2011); Bd. 2 (hrsg. zus. m. Antonios Rengakos, 2014).

BERNHARD ZIMMERMANN

HOMERS ODYSSEE

Dichter, Helden und Geschichte

2020 | 128 Seiten mit

10 Abbildungen

€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2908)

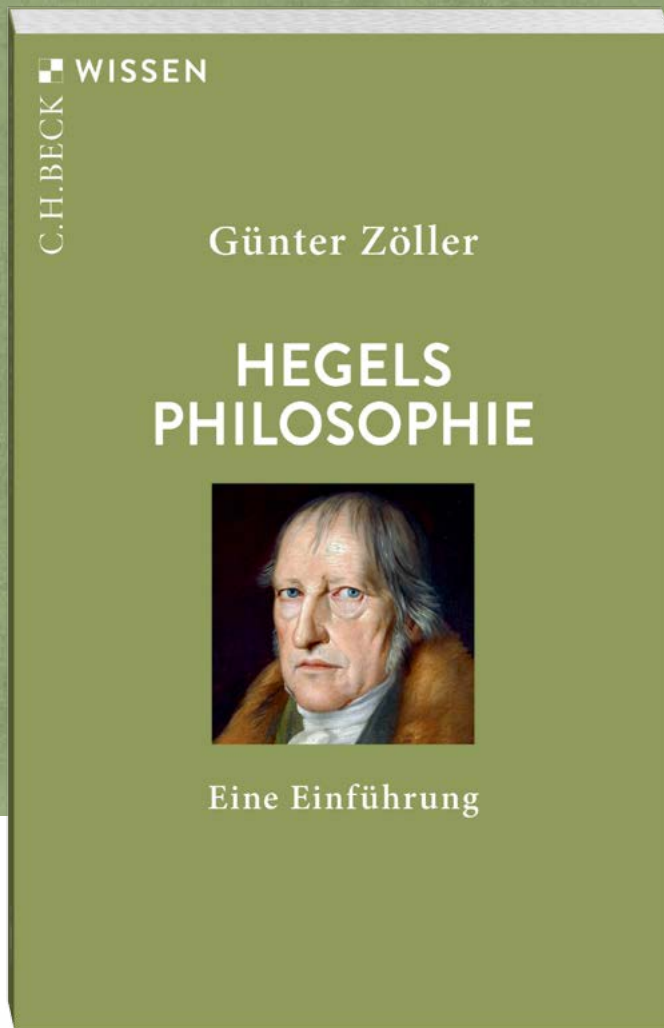
978-3-406-75022-9

Erscheint am 16. März

ORIGINALAUSGABE



Ulysses und die Sirenen. Römisch, 3. Jh., Mosaik (Thugga, Tunesien)
Ausschnitt © akg-images / Jean-Louis Nou



250. Geburtstag
Hegels am
27. August 2020

Hegels Geburtstag jährt sich 2020 zum 250. Mal – seine ebenso berühmte wie berüchtigte Publikation «Grundlinien der Philosophie des Rechts» erschien vor 200 Jahren. Aus diesem doppelten Anlass führt der Münchner Philosoph Günter Zöller klar und konzise ein in das Werk des bedeutendsten Philosophen des 19. Jahrhunderts. Er umreißt seinen politischen und philosophischen Kontext und legt den Fokus der Darstellung auf Hegels vier Hauptschriften sowie seine späten Vorlesungen zu Weltgeschichte, Ästhetik, Religionsphilosophie und Philosophiegeschichte.

GÜNTER ZÖLLER

ist Professor für Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zuletzt erschien von ihm in C.H.Beck Wissen: «Philosophie des 19. Jahrhunderts. Von Kant bis Nietzsche» (bw 2823).

GÜNTER ZÖLLER
HEGELS PHILOSOPHIE
Eine Einführung
2020 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2912)
978-3-406-74960-5

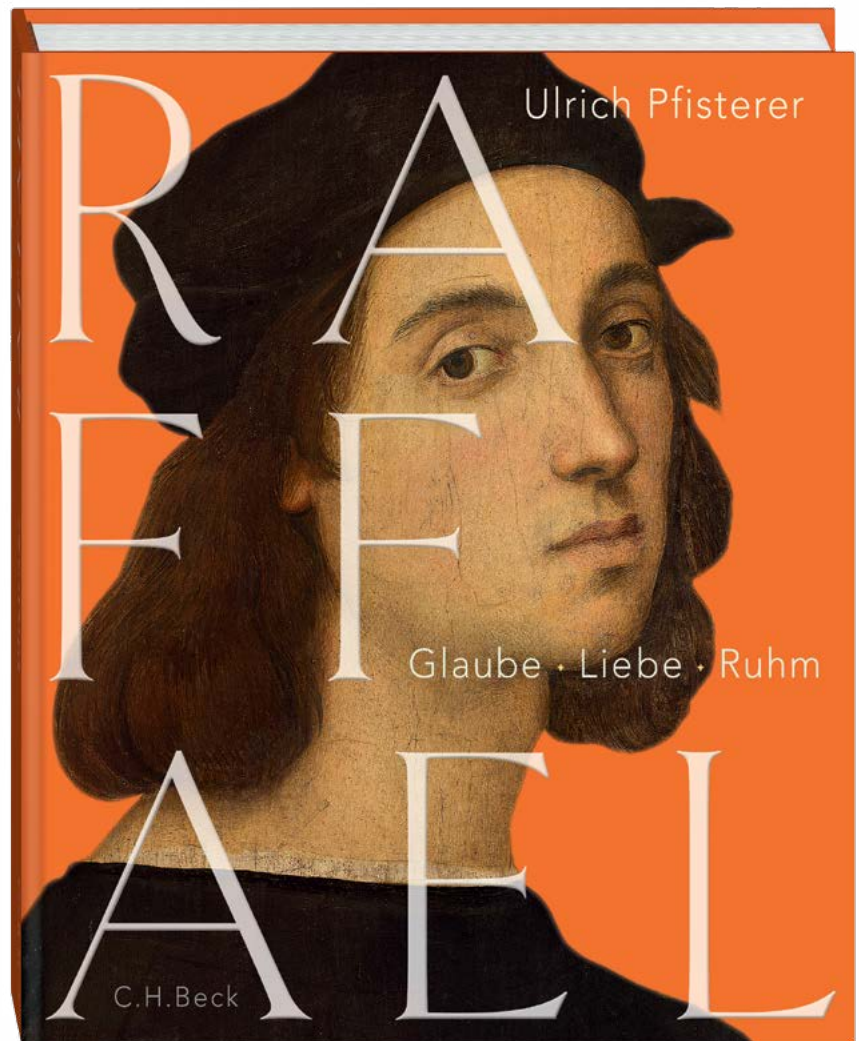
Erscheint am 16. März
ORIGINALAUSGABE



Jahrestage

- 88 ULRICH PFISTERER
Raffael. Glaube, Liebe, Ruhm | 500. Todestag am 6. April 2020
- 89 STEFFEN RASSLOFF
Geschichte Thüringens | 100. Jahrestag der Gründung Thüringens am 1. Mai 2020
- 90 FLORIAN COULMAS
Die Kultur Japans. Tradition und Moderne | Olympische Sommerspiele in Tokio 24. Juli – 9. August 2020
- 91 ANDREAS RÖDDER
Geschichte der deutschen Wiedervereinigung | 30. Jahrestag am 3. Oktober 2020
- 93 JAN CAEYERS
Beethoven. Der einsame Revolutionär. Eine Biographie | 250. Geburtstag im Dezember 2020

500. Todestag
am 6. April 2020



Raffael (1483–1520) gehört neben Leonardo und Michelangelo zu den drei wichtigsten Namen der italienischen Renaissance, ja der Kunstgeschichte überhaupt. Warum aber wurde Raffaels Kunst zum Ideal und zur ästhetischen Norm, mit der sich Generationen von Künstlern auseinandersetzten? Weshalb ist Raffael heute noch interessant? In seiner großen neuen Gesamtdarstellung geht Ulrich Pfisterer diesen Fragen kenntnisreich nach und wirft dabei einen frischen Blick auf das «Phänomen Raffael».

Bereits den Zeitgenossen galt Raffael als «Gott der Malerei», als Meister der klassischen Schönheit, als Genie im Umgang mit Farben und Formen, Licht und Schatten – in allen Medien und Techniken, die er erprobte. Ulrich Pfisterer rekonstruiert überzeugend die Zusammenhänge zwischen dem tatsächlichen Leben des Künstlers, seiner wirkungsvollen Selbstinszenierung und den verklärenden Vorstellungen von Zeitgenossen und Nachwelt. Dabei nimmt er Raffaels vielfältiges Werk umfassend in den Blick: von den berühmten Madonnenbildern über die großartigen Fresken im Vatikan bis hin zu seinem Wirken als Architekt, Dichter, Antiquar und Theoretiker. Als Leiter einer großen Werkstatt bewies das Multitalent viel unternehmerisches Geschick und nutzte als einer der ersten die Druckgraphik zur Verbreitung seiner Bildideen und zur Etablierung seines europaweiten Ruhms.

ULRICH PFISTERER

ist Professor für Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität und Direktor des Zentralinstituts in München. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der Kunst Italiens. Bei C.H.Beck ist von ihm zuletzt in der Reihe «C.H.Beck Wissen» erschienen: «Die Sixtinische Kapelle» (2013).

ULRICH PFISTERER

RAFFAEL
Glaube • Liebe • Ruhm
2019 | 384 Seiten mit 235 farbigen
Abbildungen | Format 24,0 x 30,0 cm
Bedruckter Pappband
€ 58,-[D] | € 59,70[A]
978-3-406-74136-4
Lieferbar





100. Jahrestag der Gründung Thüringens am 1. Mai 2020

Zum 100. Jahrestag der Gründung Thüringens am 1. Mai 2020 bietet dieser neu bearbeitete Band einen informativen Überblick zur Landesgeschichte einschließlich der Ur- und Frühgeschichte. Es bringt dem Leser jene klar umrissene Landschaft in der Mitte Deutschlands vom Königreich der Thüringer über die Landgrafschaft Thüringen und sprichwörtliche Kleinstaatenwelt bis hin zum heutigen Freistaat näher. Dabei erschließt sich auch die Bedeutung Thüringens als «Herzland deutscher Kultur» um Welterbe Wartburg und Weimar.

STEFFEN RASSLOFF

*ist promovierter Historiker und publiziert seit vielen Jahren zur
Geschichte Thüringens und der Thüringer.*

STEFFEN RASSLOFF

GESCHICHTE THÜRINGENS

2., neu bearbeitete und aktualisierte

Auflage | 2020 | 128 Seiten | 2 Karten

€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2616)

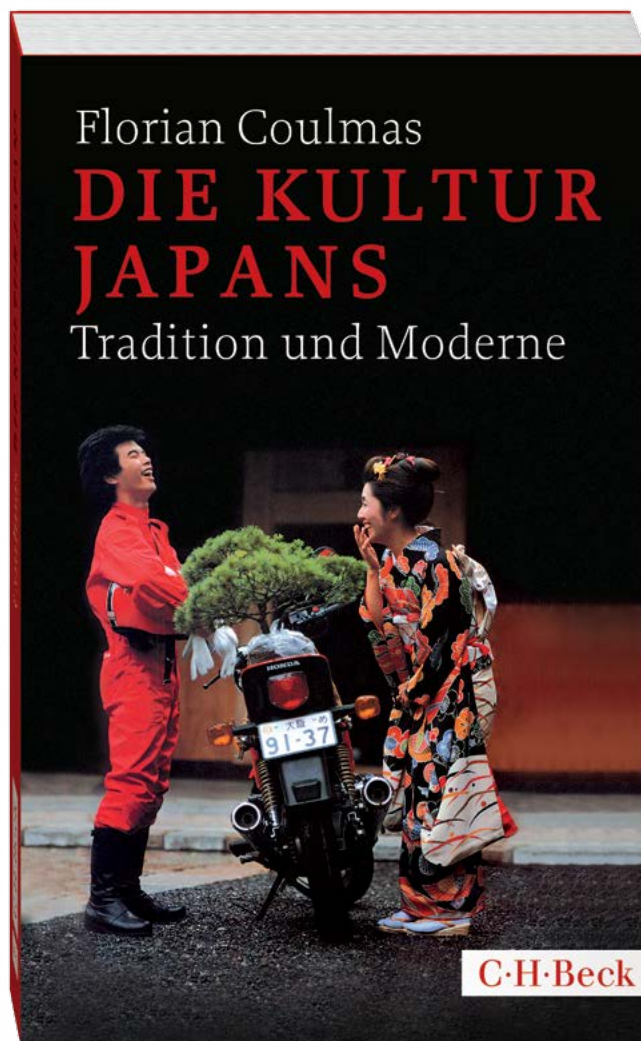
978-3-406-74734-2

Erscheint am 17. Februar

ORIGINALAUSGABE



Olympische Sommerspiele 24. Juli – 9. August 2020 in Tokio



Ausgehend von der doppelten Frage, was an der japanischen Kultur genuin japanisch und was kulturell bedingt ist, zeigt Florian Coulmas, was die heutige japanische Kultur von anderen unterscheidet, und verdeutlicht, was unter Kultur zu verstehen ist.

Er zeigt zum Beispiel das Verhalten im Alltag und die sozialen Beziehungen (Umgangsformen, Verwandtschaft usw.); Werte und Überzeugungen (vor allem religiöser Art); Institutionen wie den Jahreszyklus, die Schule oder die Firma; schließlich Formen materieller Kultur (u.a. Kleidung und Mode, Behausung und Architektur, Essen und Ästhetik). Das Augenmerk richtet sich dabei hauptsächlich auf solche Eigenheiten der japanischen Kultur, die sich als relativ beständig erwiesen haben und in verschiedenen Epochen in Erscheinung treten. Die Analyse des geistigen Hintergrunds kultureller Traditionen ermöglicht es somit, Verhaltensweisen, Wertvorstellungen und Formen der ästhetischen Gestaltung zu verstehen, die auch dem hypermodernen Japan von heute einen ganz eigenen, unverwechselbaren Platz in der zunehmend globalisierten Welt erhalten haben.

«Florian Coulmas ist ein Standardwerk gelungen.»
Steffen Gnam, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

FLORIAN COULMAS

ist Professor em. für Sprache und Kultur
des modernen Japan an der Universität
Duisburg-Essen.

FLORIAN COULMAS

DIE KULTUR JAPANS

Tradition und Moderne

4. überarbeitete Auflage | 2020 | 334 Seiten

mit 31 Abbildungen | 7 Tabellen

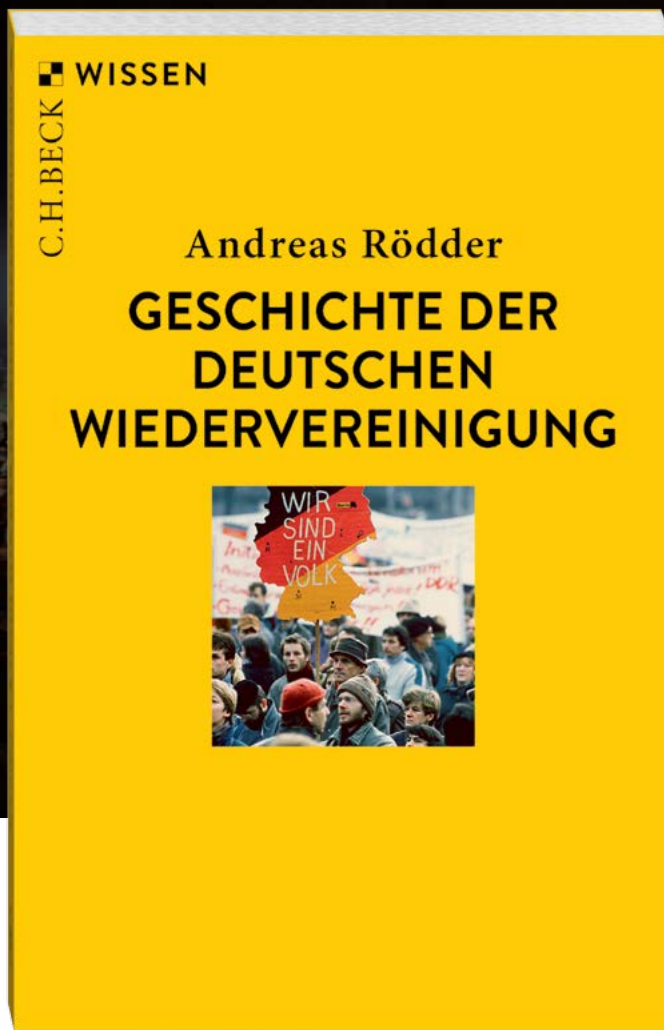
Broschiert

€ 16,95[D] | € 17,50[A] (bp 1639)

978-3-406-67097-8

Erscheint am 27. Januar





Glanz und Elend der Deutschen Wiedervereinigung

Knapp und präzise führt Andreas Rödder in diesem Band in die Geschichte der deutschen Wiedervereinigung ein. Er schildert den Gang der Ereignisse vom Vorabend der friedlichen Revolution bis zur Einheit durch Beitritt, fragt nach den Herausforderungen, Leistungen und Versäumnissen der Wiedervereinigung und benennt die wichtigsten Akteure. Die ausgewogene Darstellung besticht durch die souveräne Kenntnis der Quellen und die Klarheit ihrer Urteile.

ANDREAS RÖDDER

ist Professor für Neueste Geschichte am Historischen Institut der Universität Mainz. Bei C.H.Beck ist zuletzt von ihm erschienen: «Konservativ 21.0 – Eine Agenda für Deutschland» (2019).

ANDREAS RÖDDER
GESCHICHTE DER DEUTSCHEN
WIEDERVEREINIGUNG
3. Auflage | 2020 | 128 Seiten
€ 9,95[D] | € 10,30[A] (bw 2736)
978-3-406-75117-2

Erscheint am 17. Februar
ORIGINALAUSGABE





JAN CAEYERS

war für viele Jahre der künstlerische Leiter der Beethoven Academie und hat mit diesem Orchester regelmäßig Konzerte in deSingel in Antwerpen, in Löwen, Brüssel und im Rahmen des Flandernfestivals gegeben. Er ist Professor an der Universität Löwen und seit 2010 Leiter des Orchesters Le Concert Olympique.

250. Geburtstag Beethovens im Dezember 2020

Die Kompositionen Ludwig van Beethovens gehören zum unvergänglichen Erbe der Musikgeschichte. Doch wer war der Schöpfer dieser Musik, der uns mit unsterblichen Werken wie dem *Fidelio*, der *Missa solemnis*, seinen Klaviersonaten, seinen Streichquartetten und der *Neunten Sinfonie* beschenkt hat? Jan Caeyers entwirft in dieser großen Biographie ein faszinierend lebendiges Portrait des Künstlers. Anlässlich des 250. Geburtstags des Komponisten wurde die Biographie in Zusammenarbeit mit dem Beethoven-Haus, Bonn, vollständig neu bearbeitet.

«Sorgsam wägend und elegant bis glänzend formulierend, trennt Caeyers die Spreu vom Weizen, die Lüge von der Legende, die Anekdote von den Wahrscheinlichkeiten, analysiert kühl und schildert schonungslos.»

Gerhard Stadelmaier, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

«Eine fundierte, leicht lesbare Biografie.»

Manfred Papst, *NZZ am Sonntag*

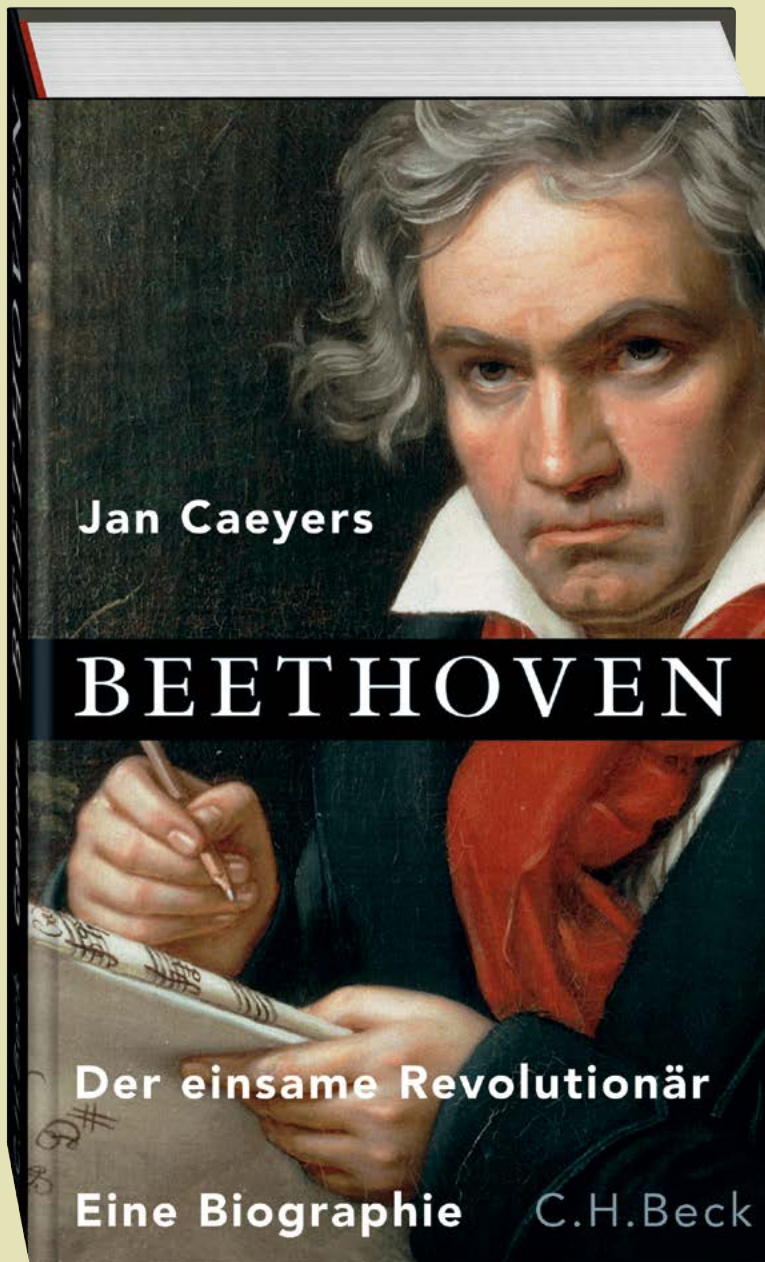
«Caeyers versteht es, über Musik zu schreiben, ohne in den technischen Jargon musikwissenschaftlicher Analyse zu fallen.»

Holger Noltze, *Deutschlandradio Kultur*

«Hier wird die Biographie eines Musikers,
geschrieben von einem Musiker, selber zu Musik.

Sie fängt buchstäblich an zu klingen.»

Gerhard Stadelmaier, Frankfurter Allgemeine Zeitung



- 250. Geburtstag Beethovens im Dezember 2020
- Ein faszinierend lebendiges Portrait des Künstlers
- In Zusammenarbeit mit dem Beethoven-Haus, Bonn, vollständig neu bearbeitete Auflage

Paket 8/7

978-3-406-90786-9

JAN CAEYERS
BEETHOVEN
Der einsame Revolutionär
Eine Biographie | Aus dem
Niederländischen von
Andreas Ecke

2020 | 848 Seiten mit
47 Abbildungen und
24 Notenbeispielen | Pappband

€ 25,-[D] | € 25,70[A]
978-3-406-74941-4
Erscheint am 17. Februar



Bücherlinks

zu weiteren Jahrestagen 2020

23. JANUAR: 75. TODESTAG VON HELMUTH JAMES VON MOLTKE

Helmuth James und Freya von Moltke: Abschiedsbriefe Gefängnis Tegel. September 1944 – Januar 1945

Günter Brakelmann: Helmut James von Moltke. 1907 – 1945. Eine Biographie

Helmuth James von Moltke: Briefe an Freya 1939 – 1945

27. JANUAR: 75. JAHRESTAG DER BEFREIUNG VON AUSCHWITZ

Till Bastian: Auschwitz und die «Auschwitz-Lüge»

Sybillie Steinbacher: Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte. C.H.Beck Wissen

20. MÄRZ: 250. GEBURTSTAG VON FRIEDRICH HÖLDERLIN

Dieter Burdorf: Friedrich Hölderlin. C.H.Beck Wissen

6. APRIL: 500. TODESTAG VON RAFFAEL

Jürg Meyer zur Capellen: Raffael. C.H.Beck Wissen

9. APRIL: 75. TODESTAG VON DIETRICH BONHOEFFER

Wolfgang Huber: Dietrich Bonhoeffer. Auf dem Weg zur Freiheit. Ein Porträt

Christiane Tietz: Dietrich Bonhoeffer. Theologe im Widerstand. C.H.Beck Wissen

15. APRIL: 100. GEBURTSTAG VON RICHARD VON WEIZSÄCKER

Gunter Hofmann: Richard von Weizsäcker. Ein deutsches Leben

20. APRIL: 50. TODESTAG VON PAUL CELAN

John Felstiner: Paul Celan. Eine Biographie

22. APRIL: 75. TODESTAG VON KÄTHE KOLLWITZ

Yvonne Schymura: Käthe Kollwitz. Die Liebe, der Krieg und die Kunst. Eine Biographie

28. APRIL: 75. TODESTAG VON BENITO MUSSOLINI

Wolfgang Schieder: Benito Mussolini. C.H.Beck Wissen

30. APRIL: 75. TODESTAG VON ADOLF HITLER

Hans-Ulrich Thamer: Adolf Hitler. Biographie eines Diktators

Volker Ullrich: Die 101 wichtigsten Fragen: Hitler

8. MAI: 75. JAHRESTAG DES KRIEGSENDES

Jörg Echternkamp: Die 101 wichtigsten Fragen - Der Zweite Weltkrieg

Gerhard Schreiber: Der Zweite Weltkrieg. C.H.Beck Wissen

14. MAI: 50. JAHRESTAG DER GRÜNDUNG DER RAF

Petra Terhoeven: Die Rote Armee Fraktion. Eine Geschichte terroristischer Gewalt. C.H.Beck Wissen

18. MAI: 100. GEBURTSTAG VON JOHANNES PAUL II.

Stefan Samerski: Johannes Paul II. C.H.Beck Wissen

14. JUNI: 100. TODESTAG VON MAX WEBER

Dirk Kaesler: Max Weber. Eine Biographie

Dirk Kaesler: Max Weber. C.H.Beck Wissen

27. AUGUST: 250. GEBURTSTAG GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGELS

Klaus Vieweg: Hegel. Der Philosoph der Freiheit

Günter Zöller: Hegels Philosophie. Eine Einführung. C.H.Beck Wissen

Verlag C.H.Beck
Literatur | Sachbuch | Wissenschaft
Presse- und Lizenzabteilung
Wilhelmstraße 9 | 80801 München
Tel.: 089 / 38189-315 | Fax: -587
E-Mail: presse@beck.de
Internet: www.chbeck.de
www.facebook.com/CHBeckLiteratur